DIÖZESANARCHIV LINZ

ARBEITSBERICHT

1997-2016

Harrachstraße 7, 4020 Linz
Tel.: +43 / 732 / 771205-8608
Mail: archiv@dioezese-linz.at
Web: www.dioezese-linz.at/dioezesanarchiv

Wissenschaftliche Einrichtungen

der Diözese Linz

DIÖZESANARCHIV

Die Diözesanarchivare Österreichs, die seit gut 20 Jahren in einer Arbeitsgemeinschaft verbunden sind, waren u. a. im Berichtsjahr (1997) auf Einladung der Ordinariatskanzlerkonferenz bzw. des Sekretariates der Österreichischen Bischofskonferenz mit der Erarbeitung gemeinsamer Richtlinien über die Sicherung und Nutzung des kirchlichen Archivgutes befaßt. Damit sollte sowohl der Empfehlung der Päpstlichen Kommission für die Kulturgüter der Kirche („Die pastorale Funktion der kirchlichen Archive", Vatikanstadt, 2. Februar 1997) als auch dem can. 491 § 3 des CIC 1983 durch Erlassung partikularrechtlicher Normen entsprochen werden.

Die Österreichische Bischofskonferenz hat die von der ARGE der Diözesanarchivare mit den Ordinariatskanzlern der Diözesen erstellte „Archivordnung" bei ihrer Herbstkonferenz 1997 gutgeheißen und den Diözesanbischöfen für ihren Zuständigkeitsbereich zur Promulgation empfohlen (Amtsblatt der Österreichischen Bischofskonferenz Nr. 21 vom 15. Dezember 1997, S. 11-14).

Zu diesem Rahmengesetz wurden von der ARGE der Diözesanarchivare auch entsprechende Ausführungsbestimmungen vorgelegt. Die Ordinariatskanzlerkonferenz hat nach eingehender Beratung hiefür am 23. Oktober 1997 ihre Zustimmung gegeben und ebenfalls der Bischofskonferenz übermittelt. Damit wurde auch die Anwendung der „Archivordnung" auf eine österreichweite gemeinsame Basis gestellt. Die Ausführungsbestimmungen umfassen folgenden Maßnahmenkatalog:

- Rahmenordnung für die Benützung von Diözesanarchiven
- Rahmenordnung für die Benützung von Pfarrarchiven
- Grundsätze zur Nutzung gesperrten kirchlichen Schrift- und Dokumentationsgutes aufgrund von Sondergenehmigungen
- Gebührenordnung für Diözesanarchive
- Kassationsordnung für kuriale Ämter/Pfarren
- Grundsätze für die Aufbewahrung(sdauer) pfarrlicher Dokumente

Für die Strukturierung des pfarrlichen Registraturgutes wurde von der Diözese Linz ein detaillierter Aktenplan, der vom Referat Pfarrverwaltung (DFK) in Zusammenarbeit mit den kurialen Ämtern und Pfarrvertretern erstellt wurde, in Kraft gesetzt. Die Ordinariatskanzler der österreichischen Diözesen haben im Berichtsjahr einen neuen „Wegweiser zur Führung der Pfarrmatriken", der insbesondere auf die Erfordernisse der

österreichischen Katholikendatei und der EDV gestützten Ausfertigung von Urkunden (Scheinen) sowie auf die geänderten namensrechtlichen Vorschriften Bezug nimmt, herausgegeben.

Um den geänderten Bedingungen in der Pfarrverwaltung auch hinsichtlich des historischen Schriftgutes weiterhin mit kompetentem Personal zu entsprechen, wurden seitens des Diözesanarchivs bei Veranstaltungen über Pfarrverwaltung (Pfarrleitungskurs) sowie über kirchliche Dokumentationsaufgaben (Seminar für Kirchenpfleger) praxisorientierte Fachreferate gehalten.

Im Rahmen der Präsentation der Einrichtungen der Diözese Linz im Internet soll ab 1998 auch eine Info über das Diözesanarchiv als zentrale Dokumentationsstelle zur Verfügung stehen.

Ausgehend von den Diskussionen über „Neue Anforderungen an Archivare“ (Referat G. Marckhgott beim Archivtag in Schladming) wurde von einer Arbeitsgruppe des OÖ. Landesarchivs, des Archivs der Stadt Linz und des Diözesanarchivs ein Diskussionsentwurf „Leitbild für Archivare“ erstellt, der den Kollegen/innen via ÖAV zur Stellungnahme übermittelt wird.

Publikationen:

Neues Archiv für die Geschichte der Diözese Linz

Mit dem Abschlußheft des 11. Jahrganges dieser Publikationsreihe wurde versucht, ein breites und farbiges Spektrum von Kirche in Oberösterreich zu vermitteln. Die Beiträge wurden wieder durch ein ausführliches Register erschlossen. Im folgenden sei auf die aufgegriffenen Themata knapp eingegangen:

Der markanten Gestalt des Konrad von Waldhausen (das Kloster führt seine Anfänge auf das vor 850 Jahren gegründete Chorherrenstift „Säbnich“ zurück) gilt der Einleitungsbeitrag.

Die Pfarrgeschichte von Hartkirchen im 17. Jahrhundert (von Josef Hörmandinger) bietet ein drastisches Beispiel des „militanten“ Umgangs in Konfessionsfragen.

Daß durch Kaiser Joseph II. das Kremsmünsterer Palais in der Herrenstraße zum Bischofshof bestimmt wurde, ist allgemein bekannt, weniger hingegen das Curiosum, daß erst 1883, 100 Jahre nach der Bistumsgründung, die erste Rate der Kaufsumme an das Stift geleistet wurde, wobei der damalige Bischof Rudigier bemerkte „Nicht leicht habe ich ein Geld lieber aus der Hand gegeben als dieses“. Die Klärung der Dotationsfrage hatte den Stein ins Rollen gebracht.

Die Knabenseminarfrage im Bistum Linz wurde recht spät gelöst. Erst vor 100 Jahren gelang Bischof Doppelbauer die Gründung eines „eigenen“ Diözesanseminars, das vordem 46 Jahre die Gesellschaft Jesu (auf dem Freinberg) versorgt hatte.

Die Stufen zur Meisterschaft verdankt der langjährige Domkapellmeister Joseph Kronsteiner dem großen Fleiß, seiner Beharrlichkeit und dem Streben nach Vollkommenheit.

Dies zeigt eindrucksvoll eine eingehende Analyse seiner im Diözesanarchiv vorhandenen „Selbstbiographischen Skizze“. Franz Zamazal erschloß die Musikerpersönlichkeit zusätzlich anhand neuer Dokumente aus der Zeit des Studiums Kronsteiners bei Johann N. David in Leipzig.

In einem straffen Überblick werden die Diözesanarchive Österreichs sowie die Aufgaben der Arbeitsgemeinschaft der Diözesanarchivare Österreichs vorgestellt.

Im Gedenken an Anton Bruckner (Predigt anläßlich des 100. Begräbnistages) bezeichnete Bischof Maximilian Aichern in seiner zum Abdruck gebrachten Predigt den großen Tonkünstler Oberösterreichs auch als einen Meister der tiefen Glaubensverkündigung, der manches zum Ausdruck bringe, was die Kirche und ihre Amtsträger so nicht sagen können.

Johannes Marböck würdigt das Lebenswerk des am 2. März 1997 verstorbenen langjährigen Theologieprofessors Maximilian Hollnsteiner. Ein Vierteljahrhundert hat der vielseitig begabte Lehrer auch die Theologisch-praktische Quartalschrift mitgeprägt und ihre Akzeptanz gestärkt.

Kirche in Oberösterreich

Wie bereits angekündigt, liegt nun auch ein sehr ausführliches Personen-, Orts- und Sachregister zu der Reihe „Kirche in Oberösterreich“ (Band 1 - 4) vor, das im Diözesanarchiv bezogen werden kann.

Sonstige Veröffentlichungen

Johannes Ebner:

Wege zur Pfarrgeschichte - Ein Literaturbericht, in: OÖ. Heimatblätter 51 (1997), 196-202.

Die Anfänge des Kollegium Petrinum, in: NAGDL 11 (1996/97), 145-158

Die Arbeitsgemeinschaft der Diözesanarchivare Österreichs, in: NAGDL 11 (1996/97), 201 f.

„Ich mache Ihnen mein Kompliment“. Die Gründungsphase des Kollegium Petrinum, in: Jahrbuch der Diözese Linz 1998, Linz 1997, 53-57.

Monika Würthinger:

Zur Nutzung des Diözesanarchivs für die Pfarrgeschichte, in: OÖ. Heimatblätter 51 (1997), 202-207.

Diözesanarchive in Österreich, in: NAGDL 11 (1996/97), 203-208.

Franz Joseph Rudigier kauft den Bischofshof (1883), in: NAGDL 11 (1996/97), 129-144.

Rudolf Zinnhobler:

Die Botschaft des Konrad von Waldhausen, in: NAGDL 11 (1996/97), 91-98.

Der heilige Florian und seine Gefährten, in: 1000 Jahre Ostarrichi. Seine christliche Vorgeschichte (Pro Oriente Bd. 19), Innsbruck-Wien 1997, 23-30.

1250 Jahre Kloster Mondsee, in: Jahrbuch der Diözese Linz 1998, Linz 1997, 59-64.

Die Anfänge der Pfarre Königswiesen und ihre Beziehungen zum Stift Waldhausen, in: Königswiesener Pfarrblatt 19 (1997, Heft 3), 17-22.

Das Werden der Pfarre Weitersfelden im Rahmen der Passauer Bistumsorganisation, in: Weitersfelden. Ein heimatkundliches Lesebuch und eine Ortschronik, hg. v. Ludwig Riepl, Weitersfelden-Freistadt 1997, 103-107.

Wissenschaftliches Projekt:

Das von Rudolf Zinnhobler am Institut für Kirchengeschichte der Katholisch-Theologischen Hochschule Linz initiierte Projekt „Kirchengeschichte in Linz“ wird nun vom Diözesanarchiv fortgeführt. Neben einer kurzen Darstellung der Geschichte der Hochschule sollen die Lehrstuhlinhaber eingehend gewürdigt werden. Das Projekt ist weit gediehen und kann voraussichtlich 1998 im Manuskript abgeschlossen werden.

Überstellungen:

Oberösterreichisches Landesarchiv: Josef Heider, Register zu den Matrikeln der Pfarren des Mühlviertels und des Salzkammergutes (309 Bände); Regens Mag. Klaus Dopler: Nachlaßbestände Hermann Kronsteiner; Prof. Elisabeth Roithner: Nachlaßbestände Ludwig Daxsperger (Orgel- und Glockenprotokolle); Alfred Hager: Matrikenregister der Pfarre Linz-St. Peter; Dir. Dr. Josef Kolmhofer: Schallplattenaufnahmen (Rudigier-Orgel etc.); Linz-Dompfarre: ältere Domchorbestände; Diözesanfinanzkammer: Rückstellungsakten (betr. Enteignungen von Kirchenbesitz in der NS-Zeit); Stadtpfarramt Eferding: ältere kirchengeschichtliche Literatur; Stadtpfarramt Linz-Pöstlingberg: ältere kirchengeschichtliche Literatur; Werner Lehner, Bad Leonfelden: Pfarrgeschichtliche Informationen; Bischofsvikar Dr. Josef Hörmandinger: Archiv-Edition, L’Osservatore Romano; Bischöfliches Ordinariat: Linzer Diözesanblatt (Sperrexemplare 1890 - 1950), Personalia Hermann Pfeiffer (Auszeichnungen); Bischöfliches Schulamt: DILK-Akten, ältere allgemeine Amtsakten; Pfarramt St. Wolfgang: Korrespondenzen aus dem Nachlaß Ernst Rafferzeder; Dr. Markus Lehner: Katholische Aktion Österreichs (Materialsammlung); Franz Huber: Katholische Jugend (Behelfe); Dr. Reinhold Johann Dessl OCist, Videofilm „P. Konrad Just. Ein Priester mit Zivilcourage“; Prof. Rudolf Zinnhobler: Materialien bes. zu den Personalakten der Geistlichkeit.

Archivbenützung:

Im Jahre 1997 benützten 488 Personen das historische Schriftgut im Diözesanarchiv, in weiteren 214 Fällen wurden fachliche Auskünfte erteilt, insbesondere wurden für Publikationen ortsgeschichtliche Bilddokumente beigestellt und personengeschichtliche Informationen überprüft. Dissertanden und Diplomanden benutzten bei ihren Recherchen insbesondere Dokumente über die Zeit Bischof Rudigiers, die NS-Zeit und

Musikalia-Bestände. Im Rahmen einer Diplomarbeit wird ein Werkverzeichnis der Kompositionen Joseph Kronsteiners, bis 1952 reichend, erstellt.

Handbibliothek:

Der Neuzugang an diözesangeschichtlicher Literatur erfolgte wiederum zum Teil durch Schenkungen bzw. Tausch (1997: 110 Bände; 1996: 317; 1995: 83). Dadurch konnten u. a. auch rare ältere Obderennsia der Handbibliothek zugeführt werden. Die Erfassung der Neuzugänge wurde von der Bibliothek der Kath.-Theol. Hochschule besorgt, die EDV-Erfassung des älteren Archivbibliotheksbestandes hat Frau Monika Kastner im Berichtsjahr fortgesetzt.

Sehr umfangreiche Buchschenkungen, die an das Archiv gelangten, wurden zuständigkeitshalber an die Hochschulbibliothek weitergeleitet.

Ordnungsarbeiten:

Im Berichtsjahr wurden die Erneuerung der Findbehelfe und die Arbeiten an der Erstellung eines Generalregisters fortgesetzt.

Die Bischofsaktenbestände wurden einer detaillierten Neuerfassung unterzogen. Die Erschließungsarbeiten des Bestandes F. J. Rudigier wurden von Dr. Monika Würthinger fortgeführt, die Neuordnung der Bestände Johannes M. Gföllner und Josephus Cal. Fließer hat Prof. Rudolf Zinnhobler besorgt.

Die Bischofskonferenzaktenbestände, vor allem ab Bischof Gföllner (1915 - 1941) ergiebig, wurden einer eingehenden Registrierung (bis 1981) unterzogen. Diese Unterlagen wurden auch im Rahmen einer gesamtösterreichischen Untersuchung bearbeitet.

Die umfangreichen Aktengruppen „Finanzen“ (Kirchenrechnungen, Stiftungen, Pfründenverzeichnisse) wurden durch die Übernahme von Aktenbeständen aus der Frühphase der 1939 errichteten Diözesanfinanzkammer ergänzt. Sie umfassen vor allem die Anfänge der Kirchenbeitragseinhebung, Finanzplanungen (Diözesankirchenrat, Pfarrkirchenrat) sowie die Rückstellungsangelegenheiten betreffend jener Besitzungen, die in der NS-Zeit den kirchlichen Einrichtungen entzogen wurden.

Im Berichtsjahr wurde auch begonnen, die in mehreren Tranchen übergebenen Caritas-Aktenbestände (1946 - 1981) zu sichten. Die Strukturierung der vollkommen disparat vorfindlichen umfangreichen Unterlagen gestaltete sich äußerst schwierig und zeitaufwendig. Diese Aktengruppe ist für die Zeit von 1952 bis 1964 auch für gesamtösterreichische Caritasbelange von Relevanz (in diesen Jahren fungierte der Linzer Caritasdirektor Hermann Pfeiffer als Präsident der Caritasverbände Österreichs). Da jedoch einerseits wichtige Aktengruppen über die Aufbauhilfsmaßnahmen (auch in OÖ.) bis ca. 1955, die vor allem von den Caritasverantwortlichen Ernst Rafferzeder, Josef Haltmayr, Stefan Macsady koordiniert wurden, an die Caritasverwaltung in Salzburg abgegeben wurden, andererseits mit der Errichtung eines Caritas-Generalsekretariats

(Generalsekretär P. Bernhard Tonko ab 1957/58) in Wien eine „Abwanderung“ inhaltlicher Kompetenzen der österreichischen Caritasleitung bewirkte, zeigen die hiesigen Caritasaktenbestände in Hinblick auf gesamtösterreichische Belange protokollarischen Charakter.

Der Personalakt Dr. Johann Gruber und der Akt „Priesterbefragung 1971“ wurden von Rudolf Zinnhobler geordnet.

Pfarrarchive:

Im Berichtszeitraum wurde die Neuaufstellung und Inventarisierung der pfarrlichen Archivbestände in Aschach a. d. Donau, Mühlheim am Inn und Schleißheim b. Wels durchgeführt. Archivberatungen (z. T. Besichtigungen) erfolgten mit den Verantwortlichen in den Pfarren Linz-Herz Jesu, Eferding, Aschach a. d. Steyr, Schönau i. Mkr.

Mit den Vorarbeiten zur Erfassung der Altmatriken in den Pfarren wurde begonnen.

Hinsichtlich einer Weiterführung der Matrikenregister, die für den Bereich des Mühlviertels und des Salzkammergutes von Josef Heider erstellt wurden, wurden mit mehreren Interessenten Informationsgespräche geführt.

Bildarchiv - Plansammlung - Dokumentation:

Anläßlich des 10. Todestages von OStR. Prof. Dr. Rudolf Ardelt (29. Juli 1912 - 27. Februar 1987), eines um die Erschließung des diözesanen Archivguts verdienten Mitarbeiters, wurde im Rahmen einer kleinen Gedenkausstellung sein vielfältiges historisches Interesse dokumentiert. Eine weitere Kleinausstellung war der Geschichte der „Harrach“ (Freihaus - Deutsch-Ordenskommende - Priesterseminar) gewidmet.

Bilddokumente wurden für die Ausstellung „100 Jahre Kollegium Petrinum“ (Eröffnung 25. Oktober) sowie für pfarrliche Jubiläen (z. B. Altenberg) zur Verfügung gestellt. In das Programm des Archiv-Verlags/Edition Oberösterreich wurden einzelne Dokumente des Diözesanarchivs aufgenommen und faksimiliert (Bistumskarten von Johann Ev. Lamprecht 1841, 1863; Dombaugeschichte).

In diesem Arbeitsjahr wurden die Bestände der Dombaupläne besichtigt und ein Erfassungsprogramm via EDV vorgeschlagen.

Das Restaurierungsprogramm 1997 umfaßte vor allem Konsistorialprotokolle und Sonderausfertigungen des „Missale Romanum“, das dankenswerter Weise von der Hypobank Linz finanziell unterstützt wurde.

Für die geplante „Archivinstallation“ anläßlich der Eröffnung des „Offenen Kulturhauses“ wurden originäre kirchliche Archive und Archivalien vorgestellt.

Die Sammlung pfarrlicher Mitteilungsblätter (Auswahl), der diözesanen Presse-Informationen („Nachrichtendienst“ und „Pressespiegel“) sowie der Mitteilungen der Katholischen Presseagentur/Wien wurde fortgeführt.

Frau Dr. Monika Würthinger hat im Zuge der Dokumentationsarbeiten über den Bestand „Bischof Franz Joseph Rudigier“ die Privatkorrespondenz des Bischofs erschlossen. Für die Erarbeitung der „Positio“ wurden die Unterlagen für den Dokumentations-Anhang (insbesondere eine ausführliche Bibliographie und eine Fotodokumentation der wichtigsten Wirkungsstätten) an Msgr. Zera, Verona, weitergeleitet. Dr. Würthinger arbeitete im Rahmen der Historischen-Theologischen Kommission in der Causa Jägerstätter mit. Die Abschlußsitzung dieser Kommission fand am 10. März 1997 statt.

Veranstaltungen - Tagungen - Archivkontakte:

Am 4. Februar 1997 fungierte das Diözesanarchiv als Gastgeber des „Linzer Archivaretreffens“.

Dr. Monika Würthinger nahm am 27. Österreichischen Archivtag (20. - 22. Oktober 1997 in Schladming) mit den Schwerpunkten Kommunalarchive, Dokumentation und Datensicherung (EDV) teil.

Die Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der Diözesanarchivare fand vom 17. - 19. Juni in St. Georgen am Längssee statt (Dr. Ebner, Dr. Würthinger, Prof. Zinnhobler). Diese sowie die Studientage der ARGE am 14. April (Wien; Rechtsfragen) und am 17. September (Salzburg; Ausführungsbestimmungen zur „Archivordnung“) waren von der intensiven Beratung eines gesamtösterreichischen kirchlichen Archivgesetzes geprägt.

Dr. Ebner hat in diesem Zusammenhang als Vorsitzender der ARGE an den Beratungen der Ordinariatskanzlerkonferenzen am 25. Februar (in Salzburg) und am 22./23. Oktober (in St. Gallenkirch im Montafon) teilgenommen sowie die Kontakte mit dem Sekretariat der Österreichischen Bischofskonferenz geführt.

Darüber hinaus hat Prof. Zinnhobler an folgenden Fachtagungen teilgenommen: Fachtagung zur „Geschichte des katholischen Lebens“ (20. - 23. Februar in Brixen); Der hl. Martin - Geschichte und Kult (10. - 14. September in Weingarten); Görres-Tagung (27. - 30. September in Passau); Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der Professoren der Kirchengeschichte an Kath.-Theol. Fakultäten und Hochschulen (24. - 26. Oktober in Innsbruck); Internationales Symposion aus Anlaß der 125-Jahr-Feier der theologischen Zeitschrift Glasnik/Vjesnik (12. - 13. Dezember in Djakovo/Kroatien).

Hinsichtlich der Vortragstätigkeit sind zu nennen:

Pfarrleitungskurs: Pfarrliche Dokumentationsaufgaben (4. März in Kremsmünster/ Subiaco, Dr. Ebner, Dr. Würthinger); Mitveranstaltung der 30. Heimatforschertagung zum Thema: Dokumente zur Pfarrgeschichte (7. Juni in Linz, St. Peter/Spallerhof, Dr. Ebner, Dr. Würthinger); Der hl. Severin und das Christentum seiner Zeit (25. September in Tulln, Prof. Zinnhobler); Der hl. Martin und seine Zeit (9. Oktober in Mattersburg, Prof. Zinnhobler); Die Entwicklung der Beziehungen zwischen Katholiken und Protestanten in Österreich (25. Oktober in Innsbruck, Prof. Zinnhobler); Zur Geschichte des Zusammenlebens von Katholiken und Protestanten in Österreich (16. November in Linz, Prof. Zinnhobler); Kirchenpflegerseminar: Pfarrliche Archivalien

(22. November in Puchberg, Dr. Ebner); Die Anfänge der Pfarre Weitersfelden (6. Dezember in Weitersfelden, Prof. Zinnhobler); Theologisch-praktische Zeitschriften in Österreich. Ein geschichtlicher Überblick (12. Dezember in Djakovo/Kroatien, Prof. Zinnhobler).

Dr. Johannes Ebner
Dr. Monika Würthinger
Univ.-Prof. Dr. Rudolf Zinnhobler

Wissenschaftliche Einrichtungen

der Diözese Linz

DIÖZESANARCHIV

Rückblick auf 25 Jahre Archivarbeit

Als sich die Diözese Linz vor nunmehr 25 Jahren entschloß, das diözesane Archivwesen neu zu positionieren, hat sie mehr als ein Zeichen gesetzt, sie hat mit einem beträchtlichen Einsatz die Voraussetzungen und das Umfeld bereitet, ihrem historischen Profil deutliche Konturen zu geben.

Nach einem bescheidenen Beginn in den Räumen des Priesterseminars wurde nach und nach das beträchtliche Dokumentationsgut erschlossen und konnte so effektiver genutzt werden. Eine verhältnismäßig große Zahl an akademischen Prüfungsarbeiten sowie neuerer diözesangeschichtlicher Publikationen fußt im wesentlichen auf dem nun aufbereiteten Archivgut. Pfarrliche bzw. diözesane Daten, Fakten und Dokumente flossen so in verstärktem Maße in die lokalgeschichtliche Literatur ein, die Zahl der Benützer sowie die schriftlichen und telefonischen Anfragen zeigen, daß die Serviceleistungen der Diözese auf diesem Gebiet gerne angenommen, ja eigentlich erwartet werden.

Die Vorbildfunktion im Bereich des kirchlichen Archivwesens zeitigt auch beachtliche Wirkung im pfarrlichen Sektor. Über Beratungen und Informationsveranstaltungen hinaus konnte auch vor Ort, d. h. in den Pfarren, kräftig mitgeholfen werden, durch Inventarisierungshilfen die „Last der Geschichte" zu reduzieren bzw. die Nutzung zu optimieren.

Prof. Zinnhobler hat sich - seit 1973 mit der Leitung der Aufbauarbeit betraut - auch besonders eingesetzt, ein Bindeglied zwischen der Grundlagenarbeit im Archiv und den Pfarren sowie der kirchenhistorisch interessierten Öffentlichkeit zu schaffen. Neben einem starken publizistischen Engagement hat sich die Veröffentlichung von „Bausteinen zur Diözesangeschichte" im „Neuen Archiv" (seit 1981), der institutseigenen Publikation, in einem schwierigen Umfeld etabliert. Die Produktionskosten konnten durch den Einsatz der EDV erfreulicherweise minimiert werden. Ergebnisse der Archivarbeit konnten auch wirksam in zahlreiche regionale Ausstellungen, insbesondere auch Landesausstellungen, eingebracht werden, vor allem bei der Ausstellung „Kirche in Oberösterreich - 200 Jahre Bistum Linz" (1985). Für diese wurde etwa ein Viertel der

Exponate vom Diözesanarchiv wissenschaftlich betreut bzw. zur Verfügung gestellt. Eine fruchtbare Partnerschaft mit dem OÖ. Landesarchiv, dem Archiv der Stadt Linz und dem Museum der Stadt Linz - „NORDICO" ermöglichte mehrere gemeinsame wissenschaftliche Projekte und Ausstellungen.

Mit einer Erweiterung der Ausstattung fungiert das Diözesanarchiv offiziell seit 6. März 1989 auch als kuriales Zentralarchiv. Diese strategische Maßnahme gibt zunehmend die Möglichkeit, Mehrfachüberlieferungen zu reduzieren und in der Folge Speicherkapazität zu sichern. Die Konzentration auf die Hauptüberlieferungsstränge ist auch ein Grundsatz für die Sicherung des „Lokalkolorits" im Pfarrarchivbereich. Durch den Einsatz der EDV werden die Grundlagen der Verwaltungsdokumentation in sehr fortschreitendem Ausmaß geändert. Die Frage der Langzeitevidenz berührt sehr wesentlich das Geschäftsfeld „Diözesanarchiv". In diesem „neuen" Bereich hat sich das Archiv mitverantwortlich einzubringen. Die Sicherstellung der technischen Kompatibilität der elektronischen Informationen ist (wird) eine große Herausforderung auch für die Bistumsverwaltung.

Im Rahmen der Präsentation der Einrichtungen der Diözese Linz im Internet stehen seit Juli 1998 Grundinformationen über das Diözesanarchiv als zentrale Dokumentationsstelle zur Verfügung. Die Homepage ist unter der Adresse *http://www.dioezese-linz.or.at/dioezesanarchiv* abzurufen. An weiterführenden Hinweisen werden geboten: Benützung und Bestände des Diözesanarchivs, Matriken, neuere wissenschaftliche Arbeiten zur Diözesangeschichte, einschlägige Archivadressen (insbesondere Diözesanarchive). E-Mail des Diözesanarchivs Linz: *archiv@dioezese-linz.or.at*.

Das „Pfarrarchivservice" des Diözesanarchivs, die Inventarisierung der (historischen) pastoralen Grunddaten, wurde inzwischen in 100 Pfarren durchgeführt.

Im Berichtsjahr wurde auch die sehr umfangreiche Nacherfassung der Matrikenbestände in den Pfarren der Diözese Linz begonnen; diese erfolgte zuletzt vor 60 Jahren.

Die „Ordnung zur Sicherung und Nutzung der Archive der katholischen Kirche in der Diözese Linz" wurde mit Wirkung vom 1. 1. 1998 in Kraft gesetzt (Linzer Diözesanblatt 144 (1998) 30) und der Text sowie die Ausführungsbestimmungen veröffentlicht (Linzer Diözesanblatt 144 (1998) 1^{*}-10^{*}).

Publikationen:

Neues Archiv für die Geschichte der Diözese Linz

Anläßlich des Gedenkens an den Untergang des mehr und mehr ausgehöhlten Staatswesens in Österreich vor 60 Jahren wurde der 12. Jahrgang des „Neuen Archivs" (Heft 1) u. a. mit Beiträgen zur Thematik „Kirche in Oberdonau" eröffnet.

Über den Umgang mit dem totalitären NS-Regime im Bistum Linz informieren bereits einschlägige Darstellungen. Konkretes wird in diesem Heft hinzugefügt.

Die in jenen Jahren verantwortlichen Diözesanbischöfe (Johannes M. Gföllner und Josephus Cal. Fließer) kommen hier ebenso zu Wort wie die am Beispiel von Franz

Jägerstätter personalisierte Auseinandersetzung mit einem Regime „des Unrechts". Im Anschluß an die Dokumentation des Gedenkjahres 1997 anläßlich des 90. Geburtstages von F. Jägerstätter (1907 - 1943) werden auch das Feldurteil des Reichskriegsgerichtes (gegen Jägerstätter) vom 6. Juli 1943 und der Aufhebungsbeschluß des Landgerichtes Berlin vom 7. Mai 1997 im Wortlaut veröffentlicht.

Wenig bekannte Bilddokumente des Diözesanarchivs zeigen den konkreten Einsatz der Machtmittel des damaligen Regimes gegenüber der Kirche in Oberösterreich, nicht zuletzt auch in medialer Hinsicht.

Darüber hinaus werden in diesem Band auch Biografien (u. a. 1997: 1600. Todestag des hl. Martin) in bunter Folge geboten, auch der vor 350 Jahren von Kaiser Ferdinand III. gestifteten Mariensäule, die sich seit 330 Jahren in Wernstein befindet, wird gedacht. (Vgl. Berichterstattung in: Nachrichtendienst der Diözese Linz Nr. 36, 17. März 1998).

In Heft 2, das den 12. Jahrgang beschließt und ebenfalls im Berichtsjahr fertiggestellt werden konnte, kommen eingangs zwei Referate zur Ökumene in Österreich (Symposion in Bratislava 1996) zum Abdruck. Die meist isolierte Darstellung über Katholiken und Protestanten in Österreich wird hier in Form einer Zusammenschau geboten, die treffend als Geschichte einer Beziehung betitelt wird. Weihbischof Helmut Krätzl (Wien) registriert in seinem Statement über „Das Verhältnis der röm.-kath. Kirche zu den evangelischen Kirchen in Österreich seit dem 2. Vatikanum" den positiven Wandel in dieser Frage seit dem 2. Weltkrieg.

Die Darstellung der „Pfarrer von Hartkirchen im 19. Jahrhundert" zeigt ein konkretes Pfarrerbild zwischen nachwirkendem Josephinismus und Belebung der religiösen Praxis durch kirchliche Vereinsbildung. Pfarrer Joseph Augustin, Deputierter bei der Nationalversammlung in Frankfurt am Main (1848), ist ein Beispiel für die sich verstärkende „Politisierung" des Pfarreramtes.

Ein weiterer Beitrag behandelt die 1848 gegründete „Theologisch-praktische Quartalschrift", das Aushängeschild der Linzer theologischen Hochschule. Sie erreichte in der Zwischenkriegszeit einen Abonnentenstand von fast 18000. Nach dem Wiedererscheinen der Zeitschrift nach dem 2. Weltkrieg waren die Verantwortlichen um neue Akzeptanz bemüht.

Seit Bischof Doppelbauer wurde, wie dem Beitrag über die Weihestatistik in der Diözese Linz von 1889 bis 1998 zu entnehmen ist, der noch bei weitem nicht fertig gestellte Neue Dom als Priesterweihestätte favorisiert (Bischof Rudigier hielt bereits 1879 eine Priesterweihe in der Votivkapelle). Bischof Gföllner hatte den Hauptweihetermin in seiner Diözese auf Peter und Paul (29. Juni) festgelegt. Die vorliegende Statistik zeigt jedoch eine unerwartet große Streuung hinsichtlich der Termine und Weiheorte. Mußte in der NS-Zeit wiederholt auf „Nebentermine" ausgewichen werden, so ist seit den 60er Jahren besonders signifikant, daß Weihen auch in den Heimatpfarren der Kandidaten erfolgten.

Die Botschaft eines Jubiläums, 850 Jahre Stiftsgründung Waldhausen (1147 - 1997), wurde gerade im Einzugsbereich des ehemaligen, „aufgegebenen" Stiftes genützt, „Seelsorge in der Zukunft" zu reflektieren, wie ein eingehender Bericht aufzeigt.

In kleineren Dokumentationen werden Spezialthemen angeschnitten: Berichte über Institute des geweihten Lebens (1994 - 1998), Jahrtagsfeiern in Lorch (1526), eine Prachtausgabe des „Missale Romanum" für den Dom (Spende des Priesters und Topographen Johann Ev. Lamprecht 1884), Zugänge zu Bernhard (v. Clairvaux), der Besuch des Dalai Lama in Bad Ischl (1998); Erinnerungen an Dompfarrer Johann Bergsmann (= 1998) beschließen den Band.

Der Rezensionsteil betrifft u.a. viele Publikationen zu NS-Themen. Der umfangreiche Jahrgangsband wird wieder durch ein Register erschlossen.

Josef Hörmandinger, Die Pfarrer von Hartkirchen in Oberösterreich vom Mittelalter bis zur Gegenwart (hgg. von Rudolf Zinnhobler), 5. Beiheft des „Neuen Archivs"

In den vergangenen zehn Jahren ist Josef Hörmandinger den Lebensbildern der Pfarrer von Hartkirchen nachgegangen. Er hat insgesamt 54 Biografien erstellt und hiebei die z. T. reichhaltigen Dokumente vor allem im Pfarrarchiv Hartkirchen erstmals umfassend ausgewertet. In den Biografien der Amtsträger spiegeln sich die kirchengeschichtlichen Entwicklungslinien in oft recht drastischer Weise, etwa der militante Umgang der Konfessionen im Bauernkrieg 1626. Auch in den politischen Umbrüchen des 20. Jahrhunderts und den konkreten Auswirkungen des 2. Vatikanischen Konzils wird aufgezeigt, wie Personen und Institutionen das Bild der Kirche geprägt haben.

Bibliographie Rudolf Zinnhobler für die Jahre 1986 bis 1998 (hgg. von Johannes Ebner und Monika Würthinger), 6. Beiheft des „Neuen Archivs"

Mit der hier vorliegenden „Bibliographie" werden Berichte über das publizistische Werk von Rudolf Zinnhobler fortgesetzt. Neben zahlreichen Einzelstudien gelang es dem Autor im behandelten Zeitraum auch Summen zu ziehen bzw. langfristig angelegte Projekte abzuschließen. Darunter sind insbesondere zu nennen: die Mitwirkung an der Abfassung der „Geschichte der Katholischen Kirche", die übrigens auch ins Italienische und Spanische übersetzt wurde und deren slowenische Ausgabe in Kürze erscheinen wird; die Herausgabe der „Passauer Bistumsmatrikeln", deren Edition mit den Bänden über das östliche Offizialat 1996 zum Abschluß gebracht werden konnte; schließlich die Darstellung von „Kirche in Oberösterreich" von den Anfängen bis zur Gegenwart (1992 - 1995), die mit ihren vier Heften die höchste Verbreitungszahl einer kirchengeschichtlichen Publikation in Oberösterreich nach 1945 erreichte. Der publizistische Ertrag fußt zu einem guten Stück auf der Auswertung der neu erschlossenen Dokumente im Diözesanarchiv.

Von den seit 1981 im „Neuen Archiv für die Geschichte der Diözese Linz" publizierten „Bausteinen zur Bistumsgeschichte" wurde ein *Register* erstellt. Es umfaßt ca. 200 Beiträge und Abhandlungen.

Sonstige Veröffentlichungen

Johannes Ebner:

Die Arbeitsgemeinschaft der Diözesanarchivare Österreichs, in: Scrinium 51 (Wien 1997), 72 f.

Kirche in Oberdonau. Bilddokumente aus dem Diözesanarchiv Linz, in: NAGDL 12 (1998/99), 42-72.

Jahrtagsregister (1526) der Pfarrkirche St. Laurenz in Enns-Lorch, in: NAGDL 12 (1998/99), 241-244.

Ein „Missale Romanum" für den Dom zu Linz (1884), in: NAGDL 12 (1998/99), 254-257.

Engelszell, Garsten, Gleink, Lambach, Mondsee (Kurzführer), in: Franz R. Vorderwinkler, Kirchen - Klöster - Pilgerwege in Österreich, Steyr 1998.

Barocke Kolossalgemälde für Lorch, in: Der Ennser Turm. Nachrichten der Pfarrgemeinden St. Laurenz und St. Marien 44. Jg., Folge 11 (November 1998), 5.

Kriemhild Pangerl:

Dr. Leopold Kopler (1881 - 1933): Priester - Professor - Chefredakteur, in: OÖ. Hbll 52 (1998), 194-217.

Monika Würthinger:

Diözesanarchive in Österreich, in: Scrinium 51 (Wien 1997), 74-81.

Das „Jägerstätter-Fenster" in der Wiener Votivkirche (Propsteipfarre zum Göttlichen Heiland), in: NAGDL 12 (1998/99), 31 f.

Franz Jägerstätter-Gedenken 1997. Eine Dokumentation, in: NAGDL 12 (1998/99), 14-25.

Priesterweihen in der Diözese Linz seit Bischof Franz M. Doppelbauer (1889 - 1998), in: NAGDL 12 (1998/99), 245-253.

Rudolf Zinnhobler:

Bischof Gföllners letzter Hirtenbrief, in: NAGDL 12 (1998/99), 5-8.

Predigt Bischof Fließers zum 500-Jahr-Jubiläum der Stadtpfarrkirche Steyr (17. Oktober 1943), in: NAGDL 12 (1998/99), 9-13.

Der hl. Martin und seine Zeit, in: NAGDL 12 (1998/99), 73-88.

Theologische Zeitschriften für die Praxis. Entwicklungen in Österreich und angrenzenden Diözesen, in: ThPQ 146 (1998), 279-292.

Die Katholisch-Theologische Fakultät Linz: Werden, Entwicklung und Gestalt, in: ThPQ 146 (1998), 390-401.

Die Bischöfe Gföllner und Fliesser in der Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus, in: Maximilian LIEBMANN - Hans PAARHAMMER - Alfred RINNERTHALER (Hg.), Staat und Kirche in der „Ostmark", Frankfurt a.M. 1998, 515-558.

Österreich I: Kirchengeschichte, in: LThK 7 (^{3}1998), 1182-1192.

Österreich VI: Kirche und Theologie in der Gegenwart, in LThK 7 (^{3}1998), 1194 f.

Katholiken und Protestanten in Österreich. Geschichte einer Beziehung, in: NAGDL 12 (1998/99), 163-180.

150 Jahre Theologisch-praktische Quartalschrift, in: NAGDL 12 (1998/99), 211-218.

Zugänge zu Bernhard v. Clairvaux, in: NAGDL 12 (1998/99), 286-288.

Der Dalai Lama in Oberösterreich, in: NAGDL 12 (1998/99), 289-291.

Im Gedenken an Dompfarrer Johann Bergsmann (= 1998), in: NAGDL 12 (1998/99), 292-293.

Die Diözese Linz, in: Jahrbuch der Katholischen Kirche in Österreich 1998, hg. vom Sekretariat der Österreichischen Bischofskonferenz, Wien 1998, 39-44.

Wissenschaftliches Projekt:

Das von Rudolf Zinnhobler am Institut für Kirchengeschichte der Katholisch-Theologischen Hochschule Linz initiierte Projekt „Kirchengeschichte in Linz" wird nun vom

Diözesanarchiv fortgeführt. Neben einer kurzen Darstellung der Geschichte der Hochschule sollen die Lehrstuhlinhaber eingehend gewürdigt werden. Das Projekt ist weit gediehen und kann voraussichtlich 1999 abgeschlossen werden.

Überstellungen:

Pastoralamt: Bundesgesetzblätter 1973 - 1987; Sr. Regina Derflinger: Komposition „Hingabe" von Franz X. Müller mit Widmung sowie Porträtfoto Müller; Dr. Eduard Röthlin: Akten betr. Ökumenische Kommission, Korrespondenzen mit der Paulus-Gesellschaft; Msgr. Johann Weidinger: Korrespondenzen betr. Regens Engelbert Schwarzbauer, Bilddokumentation und biographische Darstellungen der Pfarrer von Hallstatt im 20. Jahrhundert; Hans Rödhammer: Materialien zur Geschichte der ehemaligen Klöster Suben, Waldhausen sowie über Priester in der Wehrmacht (aus seinem Nachlaß); Pastoralsekretariat Linz/Dechant A. Beinhakl: Pastoralsekretariat Linz 1966/1981, Dekanatsakten 1982, Pastoralkonferenzen Aussendungen, Dekanatsverband Linz 1982 ff./Statuten 1983, Pfarrakten, ARGE für Nichtseßhafte 1973 - 1981, Diözesanhaus (Stellungnahmen zum Bau 1974/77); Rudolf Romankiewicz: Foto Pfarrkirche Seewalchen u. Filialkirche Buchberg; Gertrud Binder: Foto von Domkapellmeister Ignaz Gruber und des Domchores (1924); Referat PGR u. pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit: PGR-Klausurbegleitung; Mag. Ferdinand Kaineder: Dokumente aus dem Nachlaß von Prof. Johann Bergsmann; Prof. Dr. Franz Mittermayr: Fotos Synagogenbrand Linz 1938; Referat Landpastoral: Wolfgangjahr 1994. Prof. Herbert E. Baumert: Beilagen des Linzer Volksblattes („Heimatland"); Kollegium Petrinum: Nachträge Nachlaß H. Kronsteiner; Bischofshof: Linzer Diözesanblatt 1855 - 1889 (Sperrexemplare); Prof. Zinnhobler: zahlreiche Zeitungsnachrichten vorwiegend über Diözesanpriester.

Archivbenützung:

Im Jahre 1998 benützten 360 Personen das historische Schriftgut im Diözesanarchiv, in weiteren 193 Fällen wurden fachliche Auskünfte erteilt, insbesondere wurden für Publikationen ortsgeschichtliche Bilddokumente beigestellt und personengeschichtliche Informationen überprüft.

Im Berichtsjahr wurden folgende Diplomarbeiten/Dissertationen, die quellenmäßig vom Diözesanarchiv betreut wurden, approbiert:

Brandstötter Karl, Das musikalische Schaffen von Joseph Kronsteiner - Ein Werkverzeichnis.

Nodes Anton, Ein Kirchenmann in Konfrontation - Franz Joseph Rudigier.

Schörkhuber Bernhard, Hermann Kronsteiner - Leben und Werk.

Wagner Helmut, Die Auswirkungen des NS-Kirchenkampfes auf Pfarrleben und Seelsorge in der Zeit des Nationalsozialismus und danach. Regionalgeschichtliche Untersuchung des NS-Kirchenkampfes und dessen Bewältigung am Beispiel des Unteren Mühlviertels.

Zinnöcker Matthias, Die religiöse und geistige Entwicklung Norbert Hanrieders nach seinen Aufzeichnungen im Tagebuch aus dem Priesterseminar in Linz (1863 - 1867).

Handbibliothek:

Der Neuzugang (1998: 142 Bände) an diözesangeschichtlicher Literatur erfolgte wiederum zum Teil durch Schenkungen bzw. Tausch, die Sammlung landes- und diözesangeschichtlicher Periodika wurde forgeführt.

Die Erfassung der Neuzugänge wurde von der Bibliothek der Kath.-Theol. Hochschule besorgt, die EDV-Erfassung des älteren Archivbibliotheksbestandes hat Frau Monika Kastner im Berichtsjahr fortgesetzt.

Sehr umfangreiche und wertvolle Buchschenkungen, die an das Archiv gelangten - u. a. eine barocke Pfarrbibliothek (Pergkirchen), ältere landeskundliche Literatur (Eferding), Bundesgesetzblätter 1973 - 1987 (Pastoralamt) - wurden zuständigkeitshalber an die Hochschulbibliothek weitergeleitet.

Ordnungsarbeiten:

Neben der Nacherfassung der umfangreichen Dokumentationszuwächse wurden im Berichtsjahr die Erneuerung der Findbehelfe und die Arbeiten an der Erstellung eines Generalregisters fortgesetzt.

Zum Zwecke der Überprüfung der historischen (kirchlichen) Matrikenbestände (vor 1784) sowie der Altmatriken (1784 - 1938/39) wurden vom Diözesanarchiv die umfangreichen Bestandslisten erstellt und den Pfarren übermittelt. Zugleich sollten die Bestände hinsichtlich der konfessionellen Matrikenführung (von 1938/39 bis zur Gegenwart), Angaben über die Pfarrchronik-Führung sowie über die bibliographischen Daten der bisher veröffentlichten „Pfarrnachrichten" nacherfaßt werden. Dieses arbeitsintensive Projekt wird voraussichtlich 1999 zum Abschluß kommen.

Einen Arbeitsschwerpunkt bildete auch die Fortsetzung der Strukturierung der Caritas-Akten (1946 - 1981).

Pfarrarchive:

Im Berichtszeitraum wurde die Neuaufstellung und Inventarisierung der pfarrlichen Archivbestände in Eferding, Rechberg, Pergkirchen, Schönau i. M., Desselbrunn durchgeführt. Damit konnten im Rahmen des „Pfarrarchiv-Service" bislang 100 Pfarrarchivbestände neu erfaßt werden (vgl. Berichte in der Kathpreß Nr. 178 vom 5. 8. 1998, im Neuen Volksblatt vom 5. 8. 1998 und in der Kirchenzeitung der Diözese Linz vom 6. 8. 1998). Archivberatungen (z. T. Besichtigungen) erfolgten mit den Verantwortlichen in den Pfarren St. Wolfgang, Feldkirchen a. d. D., Aschach a. d. St., Taufkirchen a. d. Tr., Taufkirchen a. d. Pram und Gallneukirchen.

Von Frau Lydia Steininger wurden die Taufregister der Pfarre Öpping (1889 - 1905) und von Frau Emmi Tönjes die Register der Tauf-, Trauungs- und Sterbefälle in der

Pfarre Neumarkt i. M. (1784 - 1819/1824) zusammengestellt und dem Diözesanarchiv übergeben.

Bildarchiv - Plansammlung - Dokumentation

Anläßlich des 100. Todestages von Vinzenz Statz (1819 -1898) wurde in einer kleinen Gedenkausstellung das Umfeld des Dombauprojekts und die Persönlichkeit des (1.) Baumeisters des Neuen Domes in Linz skizziert. Der an der Kölner Dombauhütte geschulte Praktiker beeindruckte mit seinen für den Wiener Votivkirchenbau eingereichten Plänen den Linzer Bischof Franz Joseph Rudigier. Dieser engagierte daraufhin Statz für sein Großprojekt.

Die Fotodokumentation der Geschichte der „Harrach" (Freihaus - Deutsch-Ordens-kommende - Priesterseminar) wurde wie im Vorjahr auch anläßlich des Tages der offenen Tür des Priesterseminars gezeigt.

Ins Programm des Archiv-Verlags/Edition Oberösterreich wurde im Berichtsjahr u. a. der bischöfliche Galawagen aufgenommen, der zuletzt bei der Domweihe 1924 zum Einsatz kam. Laut Testament Bischof Zieglers (1846/1850) hat er diesen Wagen (einst Brautwagen der Erzherzogin Christine und des Herzogs Albrecht) für den Bischofshof erworben.

Durch Hinweise von Pfarrer Johann Dopler konnte eine bisher unveröffentlichte Foto-Dokumentationsserie über den Brand der Linzer Synagoge (9./10. November 1938) erworben werden (Foto: Dr. Franz Mittermayr). Der Bericht des Diözesanarchivs wurde in der Kirchenzeitung der Diözese Linz (Nr. 45 vom 5. November 1998) abgedruckt und weiteren Medien zur Verfügung gestellt (ORF, Archiv der Stadt Linz), ebenso das seltene Dokumentationsfoto „Hitler betritt am 12. März 1938 bei Braunau Österreichischen Boden" (KiZ Nr. 11 vom 12. März 1998).

Mag. Stefanie Kruspel (Naturhistorisches Museum Wien) hat die im Diözesanarchiv verwahrten Grafiken des Gelehrten Eugen Ransonnet-Villez (= 1928), der erste Unter-wasseraufnahmen durchgeführt hatte, gesichtet.

Die Sammlung pfarrlicher Mitteilungsblätter (Auswahl), der diözesanen Presse-Infor-mationen („Nachrichtendienst" und „Pressespiegel") sowie der Katholischen Presse-agentur (Wien) wurde fortgeführt.

Veranstaltungen - Tagungen - Archivkontakte

Am 3. Februar 1998 fand das „Linzer Archivaretreffen" im Archiv der Stadt Linz statt.

Auf Wunsch von Teilnehmern des Seminars für Kirchenpfleger 1997 wurde im Berichtsjahr erstmals eine Seminarveranstaltung zum Thema „Schriftbilder vom 16. bis 20. Jahrhundert am Beispiel kirchlicher Dokumente" durchgeführt (14. Oktober) und dazu ein Arbeitsbehelf erstellt.

Im Rahmen einer Lehrexkursion wurden am 10. Februar Schülern der Hauptschule Losenstein Originaldokumente aus der Reformationszeit vorgestellt und deren Bedeutung für die Bevölkerung damals und für die Forschung heute erschlossen. (Vgl. Bericht in der Kirchenzeitung der Diözese Linz vom 12. März 1998).

Der massiv auf die künftige Dokumentationsvoraussetzung einwirkenden EDV-Verwaltung galten mehrere Fachveranstaltungen. Eine vorbereitende Tagung („Archiv? EDV", Teil I, 14./15. Mai) im OÖ. Landesarchiv galt dem Informationsaustausch über die Nutzung der EDV im Archivbetrieb. Dabei wurden konkrete Problemfelder aufgezeigt. In Fortführung dieser fachlichen Kontakte folgten das Workshop „Archiv? EDV Teil II" (24. September, Österreichisches Staatsarchiv Wien) und die DLM-Konferenz (15. Oktober, Österreichisches Staatsarchiv Wien). An diesen Veranstaltungen nahm Dr. M. Würthinger teil.

Die Jahrestagung der ARGE der Diözesanarchivare Österreichs fand erstmals in der Diözese Feldkirch statt (Batschuns, 23. - 25. Juni 1998; Teilnahme: Dr. Ebner, Dr. Würthinger, Prof. Zinnhobler). Dr. Ebner wurde für eine weitere Amtsperiode zum Vorsitzenden der ARGE gewählt (Stv.: Dr. Johann Weißensteiner, Wien).

Diese Zusammenkunft sowie die Studientage (15. April und 11. November 1998 im Diözesanarchiv Linz) galten der Demonstration von EDV-Einsatz im Archiv, Präsentation der Archive im Internet (Homepagegestaltung am Beispiel des Diözesanarchivs Linz) sowie der Erarbeitung eines Leitbildes für Diözesanarchivare.

Dr. Ebner nahm an der Tagung „Vom Ursprung der Städte" (Linz, 17. - 19. November 1998) teil.

Auf Einladung der Bundeskonferenz der kirchlichen Archive in Deutschland informierte Dr. Ebner bei der Jahrestagung (30. November - 2. Dezember 1998 in Mainz) die Kollegenschaft über die Organisationsstrukturen der ARGE der Diözesanarchivare in Österreich.

Prof. Zinnhobler nahm an den Symposien „Die Bischöfe in den deutschsprachigen Ländern im Spätmittelalter" (Rom, 25. - 28. Februar) und „Das 2. Vatikanische Konzil und die deutschsprachigen Länder" (Wiesbaden, 5. - 7. Oktober) sowie an der Arbeitstagung der Professoren der Kirchengeschichte an den Kath.-Theol. Fakultäten und Hochschulen in Österreich mit Symposion über Frühes Christentum im Alpenland (Tainach, 23. - 25. Oktober) teil.

Vorträge:

Dr. Ebner: Tagung der Pfarrsekretäre/innen (18. März 1998, Puchberg/Wels: Pfarrliche Dokumentationsaufgaben); Das Projekt des neuen Diözesanseminars Bischof Doppelbauers (Linz, 7. November 1998); Die Botschaft der barocken Kolossalgemälde in Enns-St. Laurenz. Lorcher Bischöfe und Patrone der Stadt Enns (7. November 1998); Kirchenpflegerseminar 1998 (21. November 1998, Puchberg/Wels: Pfarrliche Archivalien - Sicherung - Nutzung); Aufgaben, Struktur und Funktionsweise der ARGE der Diözesanarchivare Österreichs (Mainz, 1. Dezember 1998).

Prof. Zinnhobler: 150 Jahre Theologisch-praktische Quartalschrift (Abschiedsvorlesung, Linz 24. März 1998); Die Papstwahl in Geschichte und Gegenwart (Linz, 24. März und 26. April 1998); Bischof Fließer und der Nationalsozialismus (Linz, 29. März 1998); Vom März zum Oktober 1938 - Das Verhalten der österreichischen Bischöfe (Linz, 28. April 1998); Österreich und das 2. Vatikanum (Wiesbaden, 6. Oktober 1998); Die Linzer Bischöfe und der Nationalsozialismus (Linz, 17. November 1998); Severin von Norikum, ein politischer und geistlicher Mensch (Enns/Lorch, 27. November 1998).

Dr. Johannes Ebner
Dr. Monika Würthinger
Univ.-Prof. Dr. Rudolf Zinnhobler

Arbeitsbericht 1999

Wissenschaftliche Einrichtungen

der Diözese Linz

DIÖZESANARCHIV

Einleitung

Die Arbeit im Berichtszeitraum (1999) war u. a. gekennzeichnet durch eine maßgebliche Verstärkung der Kontakte und der Zusammenarbeit der Diözesanarchivare Österreichs. Eine Frucht dieser Bemühungen ist das gemeinsame Projekt der historischen Dokumentation „Kirche in Österreich" anläßlich „Tertio millenio adveniente" (Mai 2000). Auch war es in diesem Arbeitsjahr erfreulicherweise möglich geworden, gemeinsam fachliche Forschungseinrichtungen im Vatikan bzw. in Rom zu kontaktieren.
In publizistischer Hinsicht gelang es, mehrere Projekte durchzuführen bzw. für die Drucklegung im kommenden Jahr vorzubereiten (Beiträge zur Liturgiereform des 2. Vatikanums, Pilotprojekt „Linzer Fakultätsgeschichte" am Beispiel der Lehrkanzel für Kirchengeschichte, Martyrologium des 20. Jahrhunderts/Diözese Linz) etc.

Informationen über die Diözese Linz sind seit dem Frühjahr im Internet abrufbar. Die Homepage des Diözesanarchivs (seit 1998) wurde mit einer „aktuellen Seite" ergänzt; diese zeigt die Aktivitäten, Kurse/Seminare, Neuerscheinungen und sonstige Angebote des Archivs zeitgerecht und aktuell an.

Mit Jahresende 1999 legte Prof. Zinnhobler seine Agenden als Archivdirektor, die er 26 Jahre ausübte, zurück. Die Diözesanleitung sowie das Mitarbeiterteam danken dem scheidenden „Chef" für seinen persönlichen Einsatz zur Schaffung moderner Archivstrukturen und zur Profilierung dieser wissenschaftlichen Einrichtung der Diözese Linz (vgl. dazu auch den Arbeitsbericht 1998: Rückblick auf 25 Jahre Archivarbeit).

Dr. Johannes Ebner wurde mit Wirkung vom 1. Jänner 2000 mit der Leitung des Diözesanarchivs betraut. Er folgt damit Prälat Univ.-Prof. Dr. Rudolf Zinnhobler in der Aufgabe als Archivdirektor (Linzer Diözesanblatt vom 1. Dezember 1999, S. 91).

Publikationen:

Neues Archiv für die Geschichte der Diözese Linz

Heft 1 des 13. Jahrgangs der diözesangeschichtlichen Reihe „Neues Archiv“ thematisiert anläßlich der Ankündigung des 2. Vatikanischen Konzils vor 40 Jahren die Liturgiereform (*Hans Hollerweger, Rudolf Zinnhobler, Bischof Franz S. Zauner =*).

Die starke volksliturgische Aufgeschlossenheit der Diözese und die „Standfestigkeit“ Bischof Zauners im sogenannten Klosterneuburger Liturgiestreit (1954), in dem er völlig zu Unrecht beschuldigt wurde, von Rom nicht approbierte liturgische Formen zu pflegen, prädestinierten ihn gewissermaßen als Sprecher der Konzilsväter in Sachen Liturgie. In diese Funktion wurde er bekanntlich mit den meisten Stimmen (2231) gewählt, die je ein Konzilsvater auf sich vereinigen konnte (*R. Zinnhobler*).
In einer weiteren Abhandlung wird das biografische Profil des Lehrkörpers der Katholisch-Theologischen Hochschule Linz im Studienjahr 1953/54, damals das 100. Studienjahr im Priesterseminar, vorgestellt (K. Böcklinger, A. Gruber, J. Häupl, M. Hollnsteiner, J. Huber, J. Knopp, J. Kronsteiner, J. Lenzenweger, I. Mayr, N. Miko, J. Obernhumer, E. Schwarzbauer, F. Spießberger, A. Weilbold). Als letzter der damaligen 14 Professoren und Dozenten verstarb heuer Prof. Josef Lenzenweger (*M. Würthinger*).

Weiters informiert eine Dokumentation über eine viel beachtete Ausstellung mit Werken aus der Sammlung Rombold (*R. Zinnhobler*). Gewürdigt werden auch die Verdienste von Erzbischof Dr. Alois Wagner, der heuer seinen 75. Geburtstag feierte. Nachrufe auf Univ.-Prof. DDr. Josef Lenzenweger, Prälat Dr. Eberhard Marckhgott und Prälat Josef Wiener unterstreichen deren Bedeutung für die Diözese (*R. Zinnhobler, J. Ebner*).

Ein umfangreicher Rezensionsteil beschließt das Heft.

Kirchengeschichte in Linz

Das von Rudolf Zinnhobler am Institut für Kirchengeschichte der Katholisch-Theologischen Hochschule Linz initiierte Projekt „Kirchengeschichte in Linz“ wurde im Berichtsjahr vom Diözesanarchiv fortgeführt und die biographischen Arbeiten über J. H. Weingartner, J. A. Prüner, G. Th. Ziegler, K. Eder, J. Lenzenweger, R. Zinnhobler, K. Rehberger, K.-H. Braun sowie die Bild- bzw. Dokumentenausstattung abgeschlossen. Der umfangreiche Band wird im Jahre 2000 erscheinen.

„Martyrologium“ des 20. Jahrhunderts (Diözese Linz)

Auf Wunsch der Österreichischen Bischofskonferenz bzw. des Diözesanbischofs Maximilian Aichern wurden vom Diözesanarchiv (Dr. Ebner, Dr. Würthinger, Prof. Zinnhobler) sowie vom Institut für Kirchen- und Diözesangeschichte (Dr. Helmut Wagner) entsprechend dem gegenwärtigen Forschungsstand Biogramme von 17 Persönlichkeiten ausgearbeitet, die aufgrund der Quellenlage den vorgegebenen Aufnahmekriterien entsprachen.

Bei der Bearbeitung dieses Bereichs hat sich gezeigt, daß einerseits über die behandelten Personen nur vorläufige Ergebnisse vorgelegt werden können, andererseits über sehr zahlreiche „um des Glaubens willen“ in Oberösterreich ermordete Personen kaum

Quellenmaterial vorliegt und daher von einer Aufnahme in das Martyrologium Abstand genommen werden mußte.

Personenliste/Bearbeiter/in:
Franz Blöchl (Ebner), Petrus Burgstaller (Zinnhobler), Marcel Callo (Ebner), Józef Cebula und seine Mitbrüder Jan Szamocki, Alfons Mánka, Mieczyslaw Frala und Ludwik Janski (Ebner), Camilla Estermann (Würthinger), Woldemar Th. Grossmann (Zinnhobler), Johann Gruber (Wagner), Franz Heger (Würthinger), Franz Jägerstätter (Würthinger), Franz Ohnmacht (Zinnhobler), Alois Poranzl (Wagner), Theophil Ruderstaller (Würthinger), Antonin Schröcksnadel (Würthinger), Johann Schwingshackl (Zinnhobler), Matthias Spanlang (Würthinger), Hubert Unzeitig (Zinnhobler), Hans Wölfel (Zeißner).

Sonstige Veröffentlichungen

Johannes Ebner

Priesterseminarkirche in Linz. Ehemalige Deutschordenskirche (= Christliche Kunststätten Österreichs Nr. 336), Salzburg 1999.

J. E. und Monika Würthinger, Der Neue Dom zu Linz auf dem Weg zur Kathedrale und Pfarrkirche. Vom Projekt zur Weihe (1924), in: OÖ. HBl. 53 (1999), 21-45.

J. E. und Rudolf Zinnhobler, Die „bildgewordene" Lorcher Tradition. Zur Rückkehr zweier geschichtlich bedeutsamer Kolossalgemälde in die Pfarrkirche von Enns-St. Laurenz, in: OÖ. HBl. 53 (1999), 212-219.
Von der Martinskirche zur Stadtpfarre Linz. Zur Entwicklung der kirchlichen Organisation (Ein Überblick), in: 1200 Jahre Martinskirche Linz (799 – 1999). Katalog zur Ausstellung des OÖ. Landesmuseums und des Nordico-Museums der Stadt Linz in der Martinskirche, Linz 1999, 25-29.

Der hl. Martin von Tours (Sonderpostmarke 1999), Wien 1999.

Monika Würthinger

Erna Putz, Severin Renoldner und M. W., Das Geheimnis der Versöhnung ist Erinnerung. Zur Geschichte der Würdigung Franz Jägerstätters, in: Franz Jägerstätter. Zur Erinnerung seines Zeugnisses (= Schriftenreihe der Abteilung Gerechtigkeit – Friede – Schöpfung 1), hg. Pax Christi OÖ., Linz 2000, 41-56.

Das „Jägerstätter-Fenster" in der Wiener Votivkirche. Propsteipfarre zum Göttlichen Heiland, in: ebd., 91-93.

Matthias Spanlang und Gottfried Becker – KZ-Opfer aus dem Innviertel. Erlebnisbericht von Konrad Just OCist., in: Der Bundschuh. Heimatkundliches aus dem Inn- und Hausruckviertel. Schriftenreihe des Museums Innviertler Volkskundehaus 2 (1999), 58-66.

J. Ebner u. M. W., Der Neue Dom zu Linz auf dem Weg zur Kathedrale und Pfarrkirche. Vom Projekt zur Weihe (1924), in: OÖ. HBl. 53 (1999), 21-45.

Rudolf Zinnhobler

Severin von Norikum - Ein politischer und geistlicher Mensch (Schriftenreihe des Forum St. Severin H. 30), Linz 1999.

Pöschl, Thomas, Chiliast, in LThK 8 (^{3}1999), 445.

Rudigier, Franz Joseph, Bf. v. Linz, in: LThK 8 (^{3}1999), 1342.

Josef Lenzenweger =, Peter Stockmeier =, Johannes B. Bauer, Karl Amon, R. Z., Metod Benedik (Hg.), Zgodovina Katoliske Cerkve, Celje 1999. (Übersetzung der 3. Deutschen Auflage, Graz 1995).

Maximilian Liebmann, Kirche in Gesellschaft und Politik. Von der Reformation bis zur Gegenwart, hg. v. Michaela Kronthaler, R. Z. und Dieter A. Binder, Graz 1999.

Johannes Ebner und R. Z., Die „bildgewordene" Lorcher Tradition. Zur Rückkehr zweier geschichtlich bedeutsamer Kolossalgemälde in die Pfarrkirche von Enns-St. Laurenz, in: OÖHBl. 53 (1999), 212-219.

Überstellungen:

Direktion Pastoralamt: div. Betreffe (u.a. Dechantenkonferenz, Diözesanversammlung, Diözesantag etc.; 1970/1994), PA-Informationen 1986 – 1994; Pastoralamt, Josef Wiener: div. Betreffe; Pastoralamt, Referat PGR: PGR-Betreffe, Pastoralrat etc.; DFK-Matrikenreferat: Kirchenaustrittsmeldungen 1970 – 1992; Prof. Zinnhobler: Material für Bildarchiv, Buchbestände aus Petrinum, Kath. Blätter, Materialsammlung Bischofsakten und Personalakten, Seminararbeiten, Sachbetreffe (NS-Zeit ...) etc.; Mag. Otto Winkler, Enns: Bücher (u.a. Meßbücher) (z.T. weitergeleitet an Hochschulbibliothek); Hofrat Dr. Josef Hörmandinger: Veröffentlichungen des Archiv Verlags, L'Osservatore Romano, Münzfund (aus Hartkirchen), Literatur (u. a. NS-Zeit, Mitteilungen des Österr. Priestervereines 19. Jg. Nr. 4 (Dez. 1977) – 41. Jg. Nr. 4 (Dez. 1998), Jugendzeitschrift „Der Klappertopf" 1962 – 1965); OStR Prof. Josef Werl: Vorlesungen aus Kirchengeschichte (Prof. Karl Eder); Linz-Pöstlingberg (Pfarre): Buchschenkungen (19. Jh.) (weitergeleitet an Hochschulbibliothek); Steinerkirchen am Innbach (Pfarre): Kirchenrechnungsbestände des Bischöflichen Ordinariates Linz, die während des 2. Weltkrieges im ehemaligen Pfarrhof (Bubendorf) ausgelagert waren; Mag. Manfred Christl: Dia-Serien über kirchliche Kunst (Veritas-Archiv) (weitergeleitet an Institut für Kunst), Musterbücher (u.a. Vorlagen von Andachtsbildchen) aus dem Veritasarchiv; Dr. Josef Lettl: Theologisch-Praktische Monathschrift, 5 Bände.

Archivbenützung:

Im Jahre 1999 benützten 417 Personen (1998: 360) das historische Schriftgut im Diözesanarchiv, in zahlreichen weiteren Fällen wurden fachliche Auskünfte erteilt und schriftliche Anfragen erledigt. Insbesondere wurden wieder für mehrere Publikationen Bilddokumente beigestellt und zahlreiche personengeschichtliche Informationen überprüft.
U. a. hat Frau Mag. Kruspel (Naturhistorisches Museum Wien) eine Fotodokumentation (Auswahl) des grafischen Nachlasses von E. Ransonnet angelegt; für die ORF-Serie „Willkommen Österreich" (Regie: Andi Leitner) wurden Dokumente zur Baugeschichte des Neuen Domes sowie über Bischof Franz Josef Rudigier als Bauherr vorgelegt (Filmaufnahmen am 8. und 9. November; Interview mit Dr. Ebner).
Im Berichtsjahr wurden folgende Diplomarbeiten/Dissertationen, die quellenmäßig vom Diözesanarchiv mitbetreut wurden, approbiert bzw. veröffentlicht:

Gernot Grammer, Das Exil der Augustiner-Chorherren von St. Florian in Kloster Pulgarn (1941 – 1945)

Elisabeth Hötzmanseder, Zeitgenössische Kunst als Herausforderung an die Kirche. Fünf Beispiele einer lohnenden Begegnung in der Diözese Linz

Ulrike Hack, Schule und Bildung in Linz in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts

Herr Alfred Hager hat 1999 begonnen, Register zu den ältesten Matrikeneintragungen der Pfarre Taiskirchen anzulegen und hat bisher ca. 14.000 Matrikenfälle protokolliert (Trauungen 1581 – 1891 (A-Z, Anhang), Sterbefälle 1581 – 1891 (A-H)).

Im Rahmen von Kleinausstellungen wurden Dokumente anläßlich „75 Jahre Domweihe“ und zur Hausgeschichte des Priesterseminars (anläßlich des 5. Tages des offenen Denkmals) gezeigt.

Handbibliothek:

Die Erfassung der Neuzugänge (1999: ca. 90 Bände; 1998: 142 Bände) an diözesangeschichtlicher Literatur (z. T. durch Schenkungen bzw. Tausch) erfolgte durch die Bibliothek der Kath.-Theol. Hochschule, die EDV-Erfassung des älteren Archivbibliotheksbestandes hat Frau Monika Kastner im Berichtsjahr fortgesetzt. Umfangreiche Buchschenkungen, die an das Archiv gelangten (u. a. Steinerkirchen am Innbach, Mondsee ...) wurden zuständigkeitshalber an die Hochschulbibliothek weitergeleitet.

Ordnungsarbeiten (Diözesanarchiv, Pfarrarchive):

Die umfangreichen Überprüfungs- bzw. Nacherfassungsarbeiten bezüglich der pfarrlichen Matrikenbestände wurden im Berichtsjahr fortgesetzt und konnten in 389 Pfarren (das sind ca. 80 % der matrikenführenden Sprengel) abgeschlossen werden. Zugleich wurden in diesen Pfarren die Angaben über die Führung der Pfarrchronik sowie allfälliger veröffentlichter „Pfarrnachrichten“ nacherfaßt.
Causa Franz Jägerstätter: Im Zuge des diözesanen Informativprozesses wurde von Monika Würthinger der gesamte Bestand der Schriftstücke (ca. 280 Originalbriefe von Franz und Franziska Jägerstätter und Freunden sowie Aufzeichnungen von Franz Jägerstätter besonders aus der Zeit von 1941 bis 1943) maschinschriftlich übertragen und für die Übersetzung ins Italienische vorbereitet. Die für den Schlußakt vorgesehene Biografie wurde fertiggestellt, dokumentarisch belegt und mit zahlreichen Personaldaten ergänzt.

Der Personalakt Johann Gruber wurde ergänzt (Gerichtsakt) und protokolliert.

Die Datenerfassung (EDV) der Fotodokumente (insbesondere Fotoalben-Sammlung) wurde im Juli/August fortgesetzt.

Hinsichtlich der Erfassung der pfarrlichen Kirchenmusikbestände fand auf Wunsch der Kulturdirektion des Landes OÖ. am 12. April eine Besprechung mit Generalvikar Mag. Josef Ahammer statt (Dr. Ebner hat teilgenommen).

Im Berichtszeitraum wurde die Neuaufstellung und Inventarisierung der pfarrlichen Archivbestände in Taufkirchen a. d. Pr., Wesenufer und Weyregg abgeschlossen. Die Pfarrarchive von Taufkirchen a. d. Tr. und Steinerkirchen a. I. wurden zum Zwecke der Inventarisierung in das Diözesanarchiv überstellt.

Archivberatungen (z. T. Besichtigungen) erfolgten mit den Verantwortlichen in den Pfarren Hörsching (14.1.1999), Steinerkirchen a. I. (14.7.1999), Feldkirchen a. d. D. (2.9.1999), Schiedlberg, Laakirchen, Geboltskirchen, Linz-Pöstlingberg, Molln und Traunkirchen.
Der Aktenbestand über die Pfarrvisitationen, die Diözesanbischof Dr. Maximilian Aichern OSB in den Jahren 1982 – 1993 durchgeführt hatte, wurde hinsichtlich der kunsthistorischen Kommentare des Visitators auf EDV-Basis erfaßt.

Dem Pastoralamt (Mag. Putz und Frau Stütz) wurde ein Behelf für Langzeitarchivierungsfragen übermittelt.

Veranstaltungen – Tagungen – Archivkontakte:

Auf Einladung des Museums der Stadt Linz (Dir. Dr. Willibald Katzinger) fand das Linzer Archivare/innen-Treffen am 8. April 1999 im Nordico statt.

Die 24. Jahrestagung der ARGE der Diözesanarchivare Österreichs fand unter der Leitung von Dr. Ebner vom 13. bis 16. Mai 1999 in Rom statt (Teilnehmer: Dr. Würthinger, Prof. Zinnhobler). Im Rahmen des Studienprogramms konnten das Vatikanische Archiv, das Kolleg an der „Anima", am „Campo Santo" und das Kollegium Germanicum et Hungaricum besucht werden sowie Begegnungen mit dem Österreichischen Botschafter beim Hl. Stuhl (Dr. Gustav Ortner) und Erzbischof Dr. Alois Wagner (Ständiger Beobachter des Hl. Stuhls bei den Einrichtungen der Vereinten Nationen in Rom) erfolgen; Herr Manfred Wendel hat die Tagungsteilnehmer durch die Domitilla-Katakomben geführt.
Als Vorsitzender der ARGE der Diözesanarchivare hat Dr. Ebner am Festakt „150 Jahre österreichische Bischofskonferenz" (Wien, 26. März 1999), am Studientag des Sekretariates der Bischofskonferenz zum Thema „EU-Förderungen" (Salzburg, 26. Mai 1999) sowie an der Eröffnung des räumlich erheblich erweiterten Diözesanarchivs Graz (16. Dezember 1999) teilgenommen und hinsichtlich der Projekte über die materiellen Schäden der kath. Kirche in Österreich während des NS-Regimes die Kontakte der Historikerkommission der Republik mit den Diözesanarchiven Österreichs koordiniert.
Mehrere Arbeitstreffen galten der Vorbereitung der österreichweiten historischen Dokumentation „Kirche in Österreich" anläßlich „Tertio Millenio Adveniente" (4. Februar und 14. September (Wien), 6. Studientag der ARGE in Linz am 20. Oktober sowie die Besprechung am 1. Dezember 1999 in Wien).
In Vertretung des Diözesanarchivs hat Dr. Ebner auch an der Eröffnung der Ausstellung „Linz-Genesis" (20. Juni, Linz), am 1. oberösterreichisch-südböhmischen Archivtag am 3. November (im OÖ. Landesarchiv und im Archiv der Stadt Linz), am 28. Österreichischen Archivtag (ebenso Dr. Würthinger und Prof. Zinnhobler) am 3. Mai in Klagenfurt sowie am Studientag im Österreichischen Staatsarchiv (Präsentation des Quelleneditions-Projektes (ab 16. Jh.) am 2. März 1999 teilgenommen.
Im Rahmen der 30. Jahreshauptversammlung des Österreichischen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung hat der Vorstand Herrn Dr. Ebner in diese Forschungsgemeinschaft aufgenommen (Linz, 24. November 1999). Im Auftrag der Kulturdirektion hat Dr. Ebner an einer Veranstaltungsplanung zum Floriangedenkjahr 2004 in Enns unter der Leitung von Prof. Dr. Ferdinand Reisinger teilgenommen (30. November 1999).
Das Diözesanarchiv St. Pölten hat seine Räumlichkeiten neugestaltet. Frau Dr. Würthinger hat an der Eröffnung am 15. April teilgenommen.
Prof. Zinnhobler hat an der Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Österreichischen Kirchenhistoriker (22. – 24. Oktober) in Salzburg teilgenommen.
Auf Einladung des Diözesanarchivs fand die Vorstandssitzung des OÖ. Musealverein – Gesellschaft für Landeskunde am 16. November in den Räumen des Archivs statt, die anschließende Generalversammlung wurde in der Bischofsaula des Priesterseminars abgehalten.

Vorträge/Führungen:

Dr. Ebner: Der Neue Dom zu Linz. Vom Projekt zur Weihe vor 75 Jahren (Linz, 28. April 1999), Rundgang durch den Neuen Dom (Führung mit Dompfarrer Dr. Maximilian Strasser (4. November 1999), Die Priesterseminarkirche (Führungen in Zusammenarbeit mit der Regentie des Priesterseminars anläßlich des 5. Tages des offenen Denkmals in Oberösterreich am 26. Septemer 1999).
Dr. Würthinger: Der Umgang mit Archivalien (Seminar Kirchenpfleger 1999, 25. September 1999 im Bildungshaus Linz-St. Magdalena).
Prof. Zinnhobler: Severin von Norikum – Ein politischer und geistlicher Mensch (Linz, 11. Jänner 1999, Forum St. Severin); Der Anteil Österreichs am Zweiten Vatikanum (Diözesangeschichtlicher Arbeitskreis, St. Pölten, 11. März 1999; Österreichischer Historikertag Klagenfurt, 4. Mai 1999); Johann Nepomuk – Geschichte und Legende (Nepomuk-Symposion, Linz 28. Juni 1999); Bischof Franz S. Zauner, Das II. Vatikanische Konzil und die Liturgiereform (Kath. Bildungswerk Linz-St. Konrad, 8. November 1999); Das Bistum Linz und seine Bischöfe im 20. Jahrhundert (OÖ. Musealverein, Linz 16. November 1999).

Personalia:

Dr. Monika Würthinger wurde am 25. November 1999 der Titel „Konsulentin für Wissenschaft der OÖ. Landesregierung“ verliehen. Ebenfalls von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer verliehen wurde die „Kulturmedaille des Landes Oberösterreich“ an Prof. Rudolf Zinnhobler (16. Dezember 1999).
Mit 31. Dezember hat Frau OStR. Prof. Dr. Kriemhild Pangerl ihre Arbeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Archiv (Teilbeschäftiung) beendet.

Dr. Johannes Ebner
Dr. Monika Würthinger
Univ.-Prof. Dr. Rudolf Zinnhobler

Arbeitsbericht 2000

Wissenschaftliche Einrichtungen

der Diözese Linz

DIÖZESANARCHIV

Einleitung

Die Arbeitsgemeinschaft der Diözesanarchivare Österreichs hat im Berichtsjahr ihre 25. Jahrestagung in Wien abgehalten. Als erfreuliche Frucht der interdiözesanen Arbeit und als Beitrag zum Jubiläumsjahr 2000 wurde im Rahmen dieser Tagung die historische Dokumentation „Kirche in Österreich an der Schwelle zum 3. Jahrtausend“ präsentiert und von Christoph Kardinal Schönborn eröffnet. Diese Dokumentation wurde textlich und bildlich EDV-gestützt geplant und ausgeführt (Dr. Johann Weißensteiner/Wien, Dr. Monika Würthinger/Linz).
Die Diözesanarchive als „Orte des Gedächtnisses der Kirche“ haben auf 18 Informationstafeln zum einen in knappen Strichen die Grunddaten der Diözesen in Geschichte und Gegenwart geboten, zum anderen anhand von Themenfeldern kirchliche Leistungen für Österreichs Kulturlandschaft exemplarisch visualisiert und kommentiert (vgl. Kathpress 113 v. 17. Mai 2000, S 17f.). Die Informationstafeln wurden in der Folge in den österreichischen Diözesen gezeigt (Diözese Linz: Diözesanhaus/Pastoralamt; vgl. Bericht in der Kirchenzeitung der Diözese Linz vom 29. Juni 2000 S. 19).

Bisherige Jahrestagungen der ARGE: 1976 Salzburg, 1977 Linz, 1978 Eisenstadt, 1979 Rom/Vatikan, 1980 Steyr, 1981 Salzburg, 1982 Enns-Lorch, 1983 Klagenfurt, 1984 Graz/Rein, 1985 Linz, 1986 Wien, 1987 Eisenstadt, 1988 St. Georgen a. Längssee, 1989 Innsbruck, 1990 Linz, 1991 Salzburg, 1992 Wien, 1993 Graz, 1994 Eisenstadt, 1995 Innsbruck, 1996 St. Pölten, 1997 St. Georgen a. Längssee, 1998 Feldkirch/Batschuns, 1999 Rom/Vatikan, 2000 Wien.

Studientage der ARGE:

1996 Salzburg (EDV-Verwaltung), 1997 Wien (Rechtsfragen), 1997 Salzburg (Archivordnung), 1998 Linz (Matrikenfragen), 1998 Linz (Internet, Leitbild), 1999 Linz, 1999 Wien, 2000 Linz (Dokumentation „Kirche in Österreich“)

Vorsitzende/Stv. der ARGE:
1975/76-1983 Dr. Hans-Peter Zelfel/Dr. Hans Spatzenegger, 1983-1985 Dr. Karlheinz Frankl/Dr. Annemarie Fenzl, 1985/86-1989 Dr. Annemarie Fenzl/Dr. Johannes Ebner, 1989-1992 Dr. Hans-Peter Zelfel/Dr. Peter G.

Tropper, 1992-1996 Dr. Hans-Peter Zelfel/Dr. Johannes Ebner, seit 1996 Dr. Johannes Ebner/Dr. Johann Weißensteiner.

Literaturhinweise:

Peter G. Tropper, Zum kirchlichen Archivwesen in Österreich, in: SCRINIUM Zeitschrift des Verbandes Österreichischer Archivare, Heft 54 (Wien 2000), 455-463.

Johannes Ebner, Ordnung zur Sicherung und Nutzung der Archive der katholischen Kirche [in Österreich], in: SCRINIUM Heft 53 (Wien 1999), 394-400.

Mit Ende des Berichtsjahres hat Univ.-Prof. Dr. Rudolf Zinnhobler seine Tätigkeit als Chefredakteur der Zeitschrift „Neues Archiv für die Geschichte der Diözese Linz" beendet, Dr. Johannes Ebner folgt ihm in dieser Funktion nach.

Mit dem Neustart der Zeitschrift 1981 (die Vorgängerpublikation hatte Konrad Schiffmann von 1904 bis 1910 herausgegeben) verband sich die Hoffnung, „der Erschließung von Bausteinen zur Geschichte unseres Bistums dienen zu können. Diese Hoffnung hat sich, nicht zuletzt aufgrund der Neuordnung des Diözesanarchivs, erfüllt" (R.Z.). Bisher konnten ca. 30 Hefte mit mehr als 200 Beiträgen zur Diözesangeschichte herausgegeben werden. Sie finden interessierte Leser in den Pfarren und in der Fachwelt.

Die Titel der Beiträge können via Homepage des Diözesanarchivs abgerufen werden.

Publikationen:

Neues Archiv für die Geschichte der Diözese Linz

Heft 2 des 13. Jahrgangs des „Neuen Archivs", als Sammelband konzipiert, enthält u.a. schwerpunktmäßig Beiträge über die Kirchenhistoriker Norbert Miko (ein früher Proponent der Zeitgeschichteforschung) und Mathias Hiptmair, der 35 Jahre in Linz dozierte; ebenso eine Würdigung P. Johannes Schasching SJ anlässlich der Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die Katholisch-Theologische Privatuniversität Linz (31. Mai 2000). Kurzbeiträge betreffen Johannes Nepomuk, Bischof Joseph Anton Gall, Hans Kirchsteiger, sowie einen Nachruf auf Prof. Dr. Erich Widder. Ein umfangreicher Rezensionsteil und ein Register beschließen den Jahrgang.

Kirchengeschichte in Linz. Fakultät – Lehrkanzel – Professoren.

(7. Beiheft des „Neuen Archivs")

Die Geschichte der Lehrkanzel für Kirchengeschichte an der Linzer Theologischen Fakultät kann nun in Buchform nachvollzogen werden. Bei dieser Publikation des

Diözesanarchivs Linz haben Rudolf Zinnhobler und Kriemhild Pangerl die Herausgabe übernommen. Unter dem Titel „Kirchengeschichte in Linz. Fakultät – Lehrkanzel – Professoren“ vereint die Neuerscheinung Beiträge auch von Johannes Ebner, Josef Lenzenweger, Isfried Pichler, Friedrich Schragl und Monika Würthinger. Als Geschichte einer einzelnen Hochschuldisziplin dürfte das Werk kaum Parallelen haben.

Während einzelne theologische Disziplinen in Linz schon seit 1672 gelehrt wurden, gibt es die Lehrkanzel für Kirchengeschichte erst seit 1773. Die Sicht der Kirchengeschichte als historisch-theologische Disziplin setzte sich aber erst im 20. Jahrhundert allmählich durch. Das Fach und seine Vermittlung wurden natürlich in besonderer Weise von den jeweiligen Inhabern der Lehrkanzel geprägt. Mit ihnen befasst sich der überwiegende Teil des Buches. An den 19 Personen, die zur Darstellung kommen (15 Professoren und vier Supplenten) lassen sich Kontinuität und Wandel der Disziplin am besten nachvollziehen. Um diese Biographien erstellen zu können, waren umfangreiche Quellenstudien in zahlreichen Archiven erforderlich.

Die gebotenen Lebensbilder vermitteln auch viele Details über die jeweiligen Epochen und reflektieren so die Entwicklungen von der Aufklärung über die Restauration, den Ultramontanismus, den Integralismus und Modernismus bis zum Zweiten Vatikanum vor allem innerhalb der Bistumsgrenzen. Nicht zuletzt deswegen stellt das Buch auch einen Beitrag zur Landes- und Kirchengeschichte Oberösterreichs dar.

Die St. Barbara-Gottesackerstiftung in Linz
(8. Beiheft des „Neuen Archivs“)

Dem St. Barbara-Friedhof in Linz galten in jüngerer Zeit mehrfach Abhandlungen. U.a. sei auf die „Geschichte der Friedhöfe im Linzer Raum“ (W. Katzinger), ebenso auf die „kultur- und kunstgeschichtliche Studie“ über die Linzer Friedhöfe von A. Mühlbacher-Parzer hingewiesen, J. Zeilinger hat „Pläne von historischen Wandgräbern und Grüften“ am Barbarafriedhof bearbeitet.
Den Initiativen der Verwaltung des St. Barbara-Friedhofs sind zwei Arbeiten „Zur Geschichte“ dieses Friedhofs zu danken, eine vom damaligen Stadtpfarrer Mag. Reinhard Brzoska (+1988), sowie die nun vorliegende rechtsgeschichtliche Studie von Univ.-Prof. DDr. Helmuth Pree (Passau).

Den äußeren Anlass für die vorliegende Untersuchung gab die durch die Organe der St. Barbara-Gottesacker-Stiftung zu Linz in Auftrag gegebene Klärung der „seit urvordenklicher Zeit“ strittigen Frage nach dem Rechtsstatus dieser Einrichtung. Hängen doch von dieser Klärung alle weiteren Einzelfragen über die Eigentumsverhältnisse, über die Organe und ihre Kompetenzen bis hin zu den Konsequenzen dieser Frage in der staatlichen Rechtsordnung ab.

Blutzeugen des Glaubens. Martyrologium des 20. Jahrhunderts

In unserem Jahrhundert sind die Martyrer zurückgekehrt, häufig unerkannt, betonte Papst Johannes Paul II. in seinem apostolischem Schreiben „Tertio millennio adveniente“ (10. November 1994). Zugleich empfahl er den Ortskirchen, alles zu unternehmen, um durch das Erstellen von Dokumentationen nicht die Erinnerung zu verlieren an diejenigen, die das Martyrium erlitten haben.

Das nun vorliegende „österreichische Martyrologium“ (3 Bände) versteht sich als Teil dieses großen Gesamtprojektes.

Auf Anregung der österreichischen Bischofskonferenz und in Zusammenarbeit mit den Diözesen und Ordensgemeinschaften haben 35 Fachleute die Lebensbilder von 72 Personen erstellt, die als Zeugen des Glaubens entweder hingerichtet wurden oder an den Folgen ihnen zugefügter Schikanen verstorben sind.

Die meisten Opfer sind solche des Nationalsozialismus, andere Opfer des Kommunismus, wieder andere Blutzeugen in den Missionsgebieten.

Band 2: Diözesen Graz-Seckau, Linz:

Für den Bereich der Diözese Linz haben Johannes Ebner, Helmut Wagner, Monika Würthinger, die auch für die Erstellung der Druckfassung im Diözesanarchiv verantwortlich war, Werner Zeißner und Rudolf Zinnhobler, der bei diesem Projekt die Koordination übernommen hatte, 17 Biografien verfasst und hiefür eingehende Quellenstudien geleistet. Der umfangreichen Abschnitt über die Diözese Linz behandelt nur jene Personen, die quellenmäßig entsprechend greifbar sind.

Im Rahmen dieser Arbeit konnten daher die Opfer die im KZ Mauthausen/Gusen ums Leben kamen, nur exemplarisch in Lebensbildern behandelt werden: z.B. der Franzose Marcel Callo, der polnische Ordenspriester Jozef Cebula und der Linzer Diözesanpriester Johann Gruber.

Auch die weiteren eingebrachten Lebensbilder von Glaubenszeugen aus der Diözese Linz (insgesamt 12 Geistliche bzw. Ordensleute und 5 Laien) sind in diesem Sinne exemplarisch.

Unter den in der Vernichtungsanstalt Hartheim Getöteten waren Literaturhinweisen zufolge 336 Priester, die aus dem KZ Dachau überstellt wurden. Manche von ihnen wurden oder werden im Rahmen anderer Projekte und Länder angeführt. In diesen Fällen kann daher nur ergänzend auf weiterführende Literatur verwiesen werden.

Bei der Bearbeitung des Katalogs der Glaubenszeugen hat sich auch gezeigt, dass über einzelne Personen nur vorläufige Ergebnisse vorgelegt werden können, da die Forschungsarbeiten noch nicht abgeschlossen sind. U. a. wird derzeit eine ausführliche Biografie von Johann Gruber erstellt.

Da manche der zu behandelnden Personen in verschiedenen Diözesen gelebt bzw. gewirkt haben, sind auch die Grenzen der Zuordnung fließend. Manche Glaubenszeugen, die auch in der Diözese Linz wirkten, wurden anderen österreichischen Diözesen zugeordnet (z.B. P. Paulus August Wörndl).

Jeder biografische Beitrag ist, soweit verfügbar, auch mit Fotomaterial versehen und enthält Quellen- und Literaturhinweise für eine vertiefte Beschäftigung mit der jeweiligen Person und dessen Lebenszeugnis.

Die Arbeit an der Publikation „Blutzeugen des Glaubens" zeigte, dass wir aufgrund der Quellenlage dem Anspruch auf Vollständigkeit nicht wirklich gerecht werden und inhaltlich nur ein vorläufiges Ergebnis – wenngleich auf wesentlich erweiterter Quellenbasis – einbringen konnten.

Es sind aber, um es mit den Worten des Bischofs Karl Lehmann (Vorsitzender der Dt. Bischofskonferenz) zu formulieren, „viel mehr leidgeprüfte Menschen, die für die Wahrheit des Glaubens den gewaltsamen Tod erlitten haben, als wir zunächst vermutet haben". Dies gilt auch für die Diözese Linz.

Kriterien für Aufnahme:

- Personen, die eines gewaltsamen Todes bzw. an den Folgen von Gewaltanwendung gestorben sind
- Dieser Tod steht in Zusammenhang mit dem Festhalten am christlichem Glauben

Anwendung des Territorialprinzips:

- Der Tod ereignete sich auf dem Territorium der Diözese
- Die Person ist im Bereich der Diözese geboren
- Die Person steht sonst in enger Verbindung mit der Diözese

JAN MIKRUT (Hg.), Blutzeugen des Glaubens. Martyrologium des 20. Jahrhunderts.

Bd. 1: Diözesen Wien, Eisenstadt, St. Pölten; Wien: Domverlag ²1999, 356 Seiten, zahlr. Abb.;
*Bd. 2***:** Diözesen Graz-Seckau, Linz; Wien: Domverlag 2000, 301 Seiten, zahlr. Abb.;
Bd. 3: Diözesen Feldkirch, Gurk, Innsbruck, Salzburg, Wien: Domverlag 2000, 299 Seiten, zahlr. Abb.

Weitere Veröffentlichungen:

Johannes Ebner, Geschichte der Diözese [Linz] im Überblick, in: Personalschematismus der Diözese Linz für das Jahr 2000, Linz 2000, 26-29;

Johannes Ebner, Die Linzer Diözesanbischöfe und ihr Wirken im 20. Jahrhundert. Eine Bilddokumentation, in: Jahrbuch der Diözese Linz 2001, Linz 2000, 49-63.

Monika Würthinger – K. Jetzinger – E. Schwöry-Weidlinger, Pfarrgeschichte von Aurolzmünster, in: Aurolzmünster hat Geschichte, lebt Kultur (Marktbuch), Ried i. I. [2000], S. 54 – 64.

Zu Rudolf Zinnhobler vgl. Bibliographie, in: NAGDL 13 (1999/2000) 186-190.

Überstellungen:

Pfarramt Hörsching, Erlässe aus NS-Zeit; Prof. DDr. Albert Fuchs, Dokumentation der Bibelkommission; Prälat Gottfried Schicklberger, Päpstliche Nuntiatur in Wien; Dr. Gerhart Marckhgott, Nachlass Eberhard Marckhgott (Terminkalender, Auszeichnungen/Urkunden, Fotos); Bibliothek der Kath.-Theol. Hochschule, Pfarrgeschichtliche

Manuskripte von Martin Kurz; OSR Karl Lugmair, Dokumente zu „Rerum novarum“; DFK, Kirchenrechnungen der Pfarren 1971 – 1990; Pastoralamt/KAJ-Akten; Pastoralamt/Büro J. Wiener, Akten; Pastoralamt/Jugend (Mag. Schmidinger); Pastoralamt/Kath. Akademikerverband, Korrespondenzen; Pastoralamt/Pastoralsekretariat der Region Linz, Pastoralkonferenzen, Stadtcaritas; DHF, Einheitswertbescheide; Bischofssekretariat, Papstbesuch in Österreich 1988, Videokassetten; Franz Buchinger, Fotos und Korrespondenzen von Priestern; BV Dr. Josef Hörmandinger, Lieferungen des Archivvertrages.

Archivbenützung:

Im Jahre 2000 benützten 395 Personen (1999: 417, 1998: 360) das historische Schriftgut im Diözesanarchiv, in zahlreichen weiteren Fällen wurden fachliche Auskünfte erteilt und schriftliche Anfragen erledigt. Insbesondere wurde wieder für mehrere Publikationen Bildmaterial beigestellt und zahlreiche personengeschichtliche Informationen überprüft.

Im Berichtsjahr wurden folgende Diplomarbeiten/Dissertationen, die quellenmäßig vom Diözesanarchiv mitbetreut wurden, approbiert bzw. veröffentlicht:

Karl Eglseer, Die Pfarre St. Nikola. Ein Aufweis ihrer Entstehung. (Diplomarbeit aus Kirchengeschichte), Linz 2000.

Annemarie Reiter, Das Schicksal der Schulen der Frauenorden und –kongregationen in Oberösterreich (Diplomarbeit aus Kirchengeschichte), Linz 2000.

Elisabeth Zettl, Fragen, was nötig ist, und tun, was möglich ist. Impulse zur Seelsorge während der NS-Zeit (1938-1945) in der Diözese Linz, unter besonderer Berücksichtigung der Aufzeichnungen von Prälat Franz Vieböck, Seelsorgeamtsleiter 1939-1974 (Diplomarbeit aus Pastoraltheologie), Linz 2000.

Handbibliothek:

Die Erfassung der Neuzugänge (2000: 91 Bände) an diözesangeschichtlicher Literatur (z.T. durch Schenkungen bzw. Schriftentausch und Rezensionsexemplare) erfolgte durch das Fachpersonal der Bibliothek der Kath.-Theol. Hochschule. Die EDV-Erfassung des älteren Bestandes der Handbibliothek im Diözesanarchiv hat Frau Monika Kastner im Berichtsjahr fortgesetzt und zum Abschluss gebracht. Die Buch- und Zeitschriftenbestände im Diözesanarchiv (ca. 3500 Bände) sind nun durchgehend im OPAC-Programm elektronisch abrufbar.
Das Diözesanarchiv konnte im Berichtsjahr wieder mehrfach Buchschenkungen an die Hochschulbibliothek vermitteln. Zur Abgleichung der Bestandsführung (Diözesanarchiv, Hochschulbibliothek) hinsichtlich des Zeitschriftenbestandes, wurden Erhebungen durchgeführt.

Ordnungsarbeiten (Diözesanarchiv, Pfarrarchive):

Im Zuge der Erstellung eines Generalregisters der Bestände des Diözesanarchivs wurde die Überführung der Verzeichnisse in Datenbanken fortgesetzt. Dr. Würthinger hat im Berichtsjahr die elektronische Registrierung der Aktenablage im Bischöflichen Ordinariatsamt konzipiert, die mit Beginn des Jahres 2001 zur Anwendung kommt.

Caritasverwaltung

Die im Diözesanarchiv verwahrten Dokumente der Caritasverwaltung (ca. 500 Aktenkartons), spiegeln die ungemein vielfältigen Aufgabenbereiche der Caritas der Diözese Linz von der unmittelbaren Nachkriegszeit bis zum Ende der Amtszeit von Prälat Hermann Pfeiffer (1981/82). Die Sichtung und Bewertung wurde von Diözesanarchivarin Dr. Monika Würthinger durchgeführt und im Berichtsjahr abgeschlossen.
Obwohl mit fast unvorstellbaren Aufgaben konfrontiert, gelang es dem damaligen Leitungsteam (Hermann Pfeiffer mit Ernst Rafferzeder und Josef Haltmayr), durch regelrechte Improvisationskunst die Nöte der Zeit effektiv zu lindern.

Schwerpunkte der 1946 von Bischof Fließer als „Caritas der Diözese Linz“ errichteten kirchlichen Hilfsorganisation waren nach dem 2. Weltkrieg naturgemäß die Flüchtlingshilfe (in enger Zusammenarbeit mit UNHCR) und Flüchtlingsseelsorge (Macsady, Balogh), die Suchdienste (anfangs für ganz Ö), Aufbauprogramme (z. B. Caritas-Siedlungen in Leonding, Traun-St. Martin, Hörsching), Hilfe für die Auswanderer, Katastrophenhilfe im Inland (z. B. Hochwasser 1954) und Ausland. Besonders fordernd war die Ungarnhilfe1956.

Mittels internationaler Kontakte (vor allem durch die Unterstützung aus den USA, der Schweiz, der Ostpriesterhilfe unter der Leitung des bekannten „Speckpaters“ Werenfried v. Straaten) konnte recht kräftig und wirksam geholfen werden. Viele werden sich auch an die Kinder-Erholungswochen u.a. in Belgien, Spanien etc. erinnern. Umgekehrt brachte z. B. das „Ferienwerk Köln-Linz“ 20 Jahre lang deutsche Kinder nach OÖ., die hier die Ferien verbrachten.

Die Vermittlung von Hilfen (in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Caritas) in europäischen und außereuropäischen Problemfeldern gewannen ab den 60er Jahren an Bedeutung, beispielhaft sei hier an Biafra (1968/74), Friaul (1976) oder Polen (1981/82) erinnert.

Die große und ungebrochene Spendenbereitschaft der Bevölkerung war und ist eine maßgebliche Basis dafür (Haussammlungen werden seit 50 Jahren durchgeführt).

Gleichzeitig erfolgte der massive Ausbau der Caritas-Einrichtungen im Lande: z.B. der Bahnhofsmission (seit 1978 „Bahnhofssozialdienst“); seit 1950 bewährt sich der Einsatz

der Familienhelferinnen; zwischen 1952 und 1982 half die SOS-Gemeinschaft mit mehr als 1300 Aufrufen und zahlreichen Sonderaktionen in konkreten Notfällen.

Besonderen Randgruppen nahm und nimmt sich die Caritas in ihren Heimen und Einrichtungen an (St. Pius und St. Isidor seien hier stellvertretend genannt).

Daneben wirkt die Caritas fast flächendeckend im Bereich der Kindergärten; zahlreiche freiwillige ehrenamtliche Helfer in den Pfarren ermöglichen konkrete Hilfen vor Ort.

Ein beachtlicher Dokumentenbestand gibt darüber hinaus auch Einblick in die Arbeit der Caritas Internationalis und in die Caritas Österreich (Zentrale), da Direktor Hermann Pfeiffer von 1952-1964 auch als Präsident der Caritas Österreich fungierte.

Die systematische Erfassung der Dokumente ermöglicht nunmehr auch die eingehende wissenschaftliche Auswertung.

Das Verzeichnis der Caritas-Verwaltungsakten wurde am 9. November dem Caritasdirektor Prälat Josef Mayr übergeben (vgl. Kirchenzeitung der Diözese Linz vom 16. Nov. 2000, S 6: Die Caritashilfe hat Geschichte).

Die pfarrlichen Kirchenmusikbestände wurden im Berichtsjahr mittels eines Fragebogens erfasst.

Pfarrarchive:

Im Berichtszeitraum wurde die Neuaufstellung und Inventarisierung der pfarrlichen Archivbestände von Schwanenstadt, Taufkirchen a.d. Trattnach und Steinerkirchen a. Innbach abgeschlossen.
Archivberatungen (z.T. Besichtigungen) erfolgten in Geboltskirchen, Baumgartenberg, Grünau, Maria Neustift, Schardenberg, Feldkirchen a.d. Donau, Stadtpfarre Wels, Bad Leonfelden.

Die Nacherfassung des Schul- und Wirtschaftsverwaltungsarchivs im Petrinum wurde im Rahmen einer Begehung mit der Direktion des bischöflichen Gymnasiums vereinbart (9. Juni 2000).
Matriken: Herr Alfred Hager (Linz) hat in den Jahren 1995 – 2000 die Matrikeneintragungen von 1591 bis 1891 der Pfarre Taiskirchen erfasst. Das

umfangreiche Verzeichnis (u.a. ca. 33000 Taufeintragungen) kann im Diözesanarchiv benützt werden.

Veranstaltungen – Tagungen – Archivkontakte:

Das Linzer ArchivarInnen-Treffen fand (auf Einladung des Oberösterreichischen Landesarchivs) am 8. Februar 2000 statt.
Die 25. Jahrestagung der ARGE der Diözesanarchivare Österreichs fand unter der Leitung von Dr. Ebner vom 16. – 18. Mai 2000 in Wien statt Zur Vorbereitung wurde im Diözesanarchiv Linz ein Studientag der ARGE abgehalten (29. Februar 2000).
Die historische Dokumentation „Kirche in Österreich" wurde vom 26. Juni – 14. Juli 2000 im Foyer des Diözesanhauses gezeigt.
Das Diözesanarchiv war durch Dr. Ebner vertreten beim Symposion des Österreichischen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung (Wels, 16./17. Oktober 2000), bei der Vollversammlung des österr. Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung (Linz, 22. November 2000), bei der Eröffnung des Evangelischen Museums Oberösterreich (Rutzenmoos, 16. September 2000).
Desgleichen hat Dr. Ebner in Fortführung der „Passauer Kontakte" dem Verein für ostbairische Heimatforschung, dem Institut für Kirchengeschichte (Prof. Dr. Anton Landerstorfer), dem Institut für Kirchenrecht (Prof. DDr. Helmuth Pree) und dem Bistumsarchiv (Dir. Dr. Herbert Wurster) einen Besuch abgestattet (8. Dezember 2000).
Dr. Monika Würthinger wurde bei der Jahreshauptversammlung des OÖ. Musealvereins am 29. November 2000 (Wahl des Präsidiums) in ihrer Funktion als Vorstandsmitglied bestätigt und als Schriftführerin bestellt.
Anlässlich der Ehrenpromotion von Univ.-Prof. P. Dr. Johannes Schasching SJ (31. Mai 2000) hat das Diözesanarchiv eine Zusammenstellung von kirchlichen Dokumenten zur kath. Soziallehre präsentiert.
Im Rahmen einer Dokumentation, die im Foyer des Priesterseminars gezeigt wurde, hat das Diözesanarchiv die Hausgeschichte des Seminars (anlässlich des Ausbaus vor 100 Jahren) bildlich dargestellt.

Vorträge/Führungen:

Dr. Ebner:
Die kirchliche Archivlandschaft Österreichs (Mainz, 2. Mai 2000, Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der Ordensarchive);
Dokumentationsaufgaben im Ordensarchiv (Strobl a. Wolfgangsee, 14. Juni 2000, Studientagung der Vereinigung der Frauenorden Österreichs);
Politik und Konfession in der Stadt Enns (1550 – 1650) (Enns, 4. Mai 2000, Museumverein Lauriacum);
Freihaus-Deutschordenskommende-Priesterseminar (Diözesanarchiv Linz, 30. Juni 2000);
Zimelien im Diözesanarchiv Linz (Diözesanarchiv Linz, 16. November 2000);
Heilige des Monats: Martin, Leopold, Elisabeth (Kronstorf, 14. November 2000).

Dr. Würthinger:
Dokumentationsaufgaben der Pfarre (Kirchenpfleger-Seminar, Bildungshaus Puchberg, 2. Juni 2000);
Lebensbild von Pfarrer Matthias Spanlang (Gedenkgottesdienst in St. Martin i. Innkreis, am 3. Juni 2000).

Personalia:

In Vertretung von Frau Monika Kastner (Bildungskarenz vom 1. Oktober 2000 – 30. September 2001) wurde Frau Renate Etzlstorfer als Sekretärin angestellt (seit 1. November 2000).

Johannes Ebner

Wissenschaftliche Einrichtungen der Diözese Linz

DIÖZESANARCHIV

Allgemeines

Die 26. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der Diözesanarchivare Österreichs fand unter der Leitung von Dr. Johannes Ebner vom 15. bis 17. Mai 2001 in Graz statt. Zwei Studientage der ARGE wurden im Diözesanarchiv Linz veranstaltet (5. März, 6. November).

Die ARGE hat im Berichtsjahr eine Grundinformation über „Dokumentationsaufgaben der Pfarre“ erstellt. Diese knappe Instruktion für die Archivverantwortlichen in den Pfarren ist im Diözesanarchiv erhältlich, sie wird auch im Internet angeboten.

2001 wurde unter der Leitung von Dr. Monika Würthinger die Homepage des Diözesanarchivs Linz neu gestaltet und erlaubt einen raschen Zugriff auf Erstinformationen über die diözesane Archivverwaltung, zur Diözesanchronik, über die Archiv-Bestände, über institutseigene Publikationen sowie auf fachliche weiterführende Hinweise (www.dioezese-linz.at/dioezesanarchiv):

DAL-Service:
- Aufgaben,
- Benützung,
- Pfarrarchive (Verwaltung und Benützung),
- Ahnenforschung,
- Tätigkeitsbericht des Diözesanarchivs
- Archivadressen (Diözesanarchive in Österreich; sonstige Archive)

DiözesanChronik (im Aufbau):
- Diözesangeschichte,
- Zeittafel,
- Biografien,
- Bischöfe,
- Einstiegsliteratur
- neueste diözesangeschichtliche Literatur (z.T. mit Rezensionen)

DiözesanArchiv-Bestände (Hauptgruppen)

- Akten der Bistumsverwaltung
- Urkundensammlung
- Bild- und Grafik-Sammlung
- Handbibliothek

Publikationen des DiözesanArchivs
- Neues Archiv für die Geschichte der Diözese Linz
- Warenkorb (Online-Buchbestellung).

Publikationen:

Neues Archiv für die Geschichte der Diözese Linz

Diözesanbischof Dr. h. c. Maximilian Aichern OSB, Kirchen und Kapellen in den Pfarren der Diözese Linz (=NAGDL 14), Linz 2001.

Der Diözesanbischof hat im Zeitraum von 1982 bis 1993 alle Pfarren sowie die Seelsorgestellen der Diözese Linz erstmals auch im Rahmen einer sogenannten kanonischen Visitation besucht. Zu mehr als 400 Pfarrkirchen hat er auch seine kunstgeschichtlich-pastoralen Eindrücke formuliert. Die in knappen Strichen ausgeführte Würdigung des kirchlichen Bauschaffens in unserer Diözese ist in dieser Form einmalig in Österreich.

Johannes Ebner, Annemarie Fenzl, Monika Würthinger, Johann Weißensteiner (Red.), ,,Kirche in Österreich an der Schwelle zum 3. Jahrtausend (=NAGDL Beiheft 9), Linz 2001.

Die Arbeitsgemeinschaft der Diözesanarchivare Österreichs hat darin die Grunddaten der Diözesen zusammengefasst und anhand von Themenfeldern kirchliche Leistungen für Österreichs Kulturlandschaft sowie Problemfelder exemplarisch visualisiert und kommentiert.

Weitere Veröffentlichungen:

Johannes Ebner, Testament des Linzer Diözesanbischofs Dr. Gregorius Thomas Ziegler, in: FS Rudolf Zinnhobler, hgg. von Roman Sandgruber und Herbert Kalb, Linz 2001, 1 – 21.

Johannes Ebner, Historische Dokumente für die Zukunft. Bischof Doppelbauer begründete vor 100 Jahren das Linzer Diözesanarchiv, in: Jahrbuch der Diözese Linz 2002, Linz 2001, 53 – 56.

Josef Lenzenweger, Personen und Institutionen. Beiträge zur Geschichte der Kirche in Oberösterreich. Hgg. von Rudolf Zinnhobler in Zusammenarbeit mit Emil Puffer und Monika Würthinger (Schriftenreihe des OÖ. Musealvereins-Gesellschaft für Landeskunde Bd. 18), Linz 2001.

Monika Würthinger, Pfarrkirche Aurolzmünster (Kirchenführer), Hg. Pfarre Aurolzmünster, Ried i. I. 2001, 1 – 21.

Konrad Schiffmann (1871 – 1941), 1. Kustos des Diözesanarchivs 1902 – 1910 und Peter Gradauer (1921 – 1991), Diözesanarchivar 1957 – 1974. Eine biografische Dokumentation. Begleittext zur Kleinausstellung des DAL 2001.

Überstellungen:

BV Dr. Josef Hörmandinger: Lieferungen des Archivverlages, diözesangeschichtliche Publikationen, L`Osservatore Romano; Archiv des Kath. Pressvereines der Diözese Linz (mit Bestandsübersicht von Dipl.-Ing. Hubert Lehner); OStR Prof. Josef Werl: Fotos, Dokumente; Dr. Josef Lettl: Dokumentationen zu Kirche und Juden in Österreich; Pastoralamt: jüngere KAJ-Bestände; jüngere Direktionsakten; Priesterseminar: Dokumente der Familie Ransonnet /Nußdorf a. A.; Generalvikar Mag. Josef Ahammer: diözesangeschichtliche Literatur; Bischöfliches Schulamt: AHS-Akten. Prof. Josef Lenzenweger: wissenschaftlicher Nachlass

(Teilbestände); Kunstreferat der Diözese Linz: Korrespondenzen zur Ausstellung „1000 Jahre christliche Kunst in Oberösterreich (1951); Kath. Akademikerverband: div. Akten ca. 1980–1990; Prof. Albert Fuchs: Dokumente der Bibelkommission; OÖLA: Testament des Pfarrers Hanns von Prannt, Eferding (1539); Prof. H. Schröcksnadel: Dokumente über P. Antonin Schröcksnadel, P. Theophil Ruderstaller, Olga Degwerth: div. Musikalia; Thalheim b. Wels: Rückstellungen "ausgelagerter" Kirchenrechnungen.

Archivbenützung:

Über den Verwaltungsbedarf hinaus benützten im Jahre 2001 387 Personen (2000: 395, 1999: 417, 1998: 360) das historische Schriftgut im Diözesanarchiv; die schriftlichen Anfragen (davon ca. 20% via Mails) und Verwaltungskorrespondenzen umfassten 565 Erledigungen; mehrere größere Forschungsarbeiten wurden quellenmäßig betreut (u.a. Helmut Zöpfl, Kronsteiner Josef; Sr. Erentrud Dirngrabner, Geschichte der Linzer Kreuzschwesternprovinz in der NS-Zeit; Prof. Rupert Klieber, Papsttum/Peterspfenning 19.Jh.; Max Voegler, Kirchenpolitische Entwicklungslinien, 19.Jh.); Thomas Großruck und Siegfried Kristöfl: Vermögensentzug (Stifte, Pfarren) in der NS-Zeit im Auftrag der Österr. Historikerkommission).

Handbibliothek:

Die EDV-Erfassung der Neuzugänge an diözesangeschichtlicher Literatur (2001: 37 Bände), z.T. durch Schenkungen und Schriftentausch, erfolgte durch das Fachpersonal der Bibliothek der Kath.-Theol. Privatuniversität Linz. Die Aufstellung der wichtigsten diözesanen bzw. kirchlichen und landeskundlichen Periodika wurde fortgeführt.

Ordnungsarbeiten:

Diözesanarchiv

Dr. Würthinger hat die elektronische Registrierung der Aktenablage im Bischöflichen Ordinariatsamt fachlich/technisch betreut ebenso die Arbeiten an der Erstellung eines EDV-gestützten Generalregisters.

Bestandszuwächse verschiedenster Provenienzen wurden z. T. bestehenden Aktengruppen zugeordnet und verzeichnet (u.a. Konsistorialakten 1982-1996, Bilddokumente, Pressedokumentation und Pfarrblätter). Ein Teil der Regesten zum Urkundenbestand im Diözesanarchiv wurde digital erfasst.

Umfangreiche Arbeiten erforderte die Vorbereitung der historischen Dokumentation in der Causa Franz Jägerstätter, die von Dr. Würthinger geleistet wurde. Die formelle Schlusssitzung des Bischöflichen Informativsprozesses war am 21. Juni 2001 (Bischofshof).

Pfarrarchive

Im Arbeitsjahr wurde die Neuaufstellung und Inventarisierung der pfarrlichen Archivbestände von Buchkirchen b. Wels, Geboltskirchen, Roitham und Grünau abgeschlossen.

Archivberatungen (z. T. Besichtigungen) erfolgten für die Pfarren Schörfling, Schardenberg, Weißenkirchen, Rainbach i. I., Ebelsberg, Gutau und Linz – Barmherzige Schwestern (Chorarchiv).

Altmatriken

Herr Alfred Hager (Linz) hat 2001 die Erfassung der Taufeintragungen der Pfarre Andrichsfurt (1785–1891) durchgeführt. Das Register liegt im Diözesanarchiv auf.

Veranstaltungen – Tagungen – Archivkontakte:

Das 14. Linzer ArchivarInnen-Treffen fand (auf Einladung des Diözesanarchivs) am 6. Februar 2001 statt.

Der Band „Blutzeugen des Glaubens. Martyrologium des 20. Jahrhunderts", Bd. 2: u.a. Diözese Linz) wurde am 16. Jänner 2001 im Diözesanarchiv präsentiert (Berichte in der Presse, in „Radio Maria“ (21. Feber) und im ORF); die Liturgische Gedenkfeier am 23. März im Neuen Dom leitete der Diözesanbischof.

Das Diözesanarchiv war u. a. bei nachstehenden Veranstaltungen vertreten bzw. wirkte daran mit:

- Buchpräsentation der „Festschrift Josef Lenzenweger“ (Garsten, 15. Februar),
- Emeritierungsfeier für Prof. DDr. Karl Rehberger (Linz, 30. Mai),
- Eröffnung der Ausstellung „Augustiner Chorherrn in Bayern/Innviertel“ (Universität Passau, 2. Mai),
- Generalversammlung des Kath. Preßvereins der Diözese Linz (8. Juni),
- Präsentation der „Festschrift Rudolf Zinnhobler“ (Johannes Kepler Universität, 3. Juli),
- 26. Öst. Archivtag, Wien (Landes- und Stadtarchiv) (26.–28. September)
- Kultur- und Heimatpflege-Tagung (Universität Passau, 7. Juli)
- 32. ord. Vollversammlung des Österreichischen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung (Linz, 28. November)
- Jahreshauptversammlung des OÖ. Musealvereines (Linz, 4. Dezember)
- Vorbereitungsgespräche für Floriangedenkjahr 2004/St. Florian, 4. Juli, 7. Juli, 20. November)
- Braunau – Widerstand in der Region (Braunau, 2. Oktober)
- Enthüllung einer Gedenktafel für Dr. Johann Gruber (Linz, 20. Dez.)

Vorträge/Führungen

Dokumentationsverwaltung in der Pfarre (Pfarrleitungskurs 18. Jänner 2001, Dr. Ebner);

Die Situation der Diözesanarchive in Österreich (Österr. Archivtag, Wien 25. September 2001, Dr. Ebner);

Workshop Wissenschaftliches Arbeiten im Diözesanarchiv (Bischöfliches Gymnasium Petrinum, 7. Dezember):

Dokumente zur Diözesangeschichte (BAKEB/Steyr, 30. Oktober);

fallweise allgemeine Archivführungen.

Personalia

Frau Monika Kastner hat mit Ablauf ihrer Bildungskarenz (30. September 2001) den Dienst im Diözesanarchiv beendet; Frau Renate Etzlstorfer, bisher Karenzvertretung, folgte im Sekretariatsdienst nach (1. Oktober 2001).

Direktor Dr. Johannes Ebner wurde am 28. Mai der Titel „Professor“ verliehen.

Johannes Ebner

Monika Würthinger

Wissenschaftliche Einrichtungen der Diözese Linz

DIÖZESANARCHIV

Einleitung

Die 27. Jahrestagung der ARGE der DiözesanarchivarInnen Österreichs fand unter der Leitung von Dr. Johannes Ebner vom 14. bis 16. Mai 2002 in Linz statt, die mit der Teilnahme am Festakt „100 Jahre Diözesanarchiv Linz“ eröffnet wurde. Bei der turnusmäßigen Wahl der neuen ARGE-Leitung wurde Kollege Dr. Thomas Aigner (St. Pölten) zum Vorsitzenden bestellt, Dr. Johann Weißensteiner (Wien) zum Stv.-Vorsitzenden. Beim 12. Studientag am 23. Oktober 2002 in St. Pölten wurden Maßnahmen zur gemeinsamen Internet-Präsentation der Diözesanarchive vereinbart, ebenso die Internet-Präsentation neuerer Publikationsinitiativen in den Diözesen zum Thema „Kirche in der NS-Zeit“.

Die ARGE war vertreten bei der Conferenza Europea delle Associazioni di archivisti ecclesiastici (Trento, 16.-20. Sept. 2002), sowie bei der archivwissenschaftlichen Tagung der Bundeskonferenz kirchlicher Archive Deutschlands in Bad Honnef (23. April 2002). Darüber hinaus wurden Kontakte gehalten zur AGOA (P. Laurentius Koch OSB, Ettal).

Im Berichtsjahr galt es, eine Bestandsübersicht der Dokumente im Diözesanarchiv sowie eine praxisorientierte Handreiche für die (Pfarr-) Archivverantwortlichen zu erstellen. Der Band „Historische Dokumente für die Zukunft. Das Diözesanarchiv Linz“ wurde im Rahmen des Festaktes am 14. Mai 2002 präsentiert, der Direktor des Bistumsarchivs Passau Dr. Herbert W. Wurster hielt das Festreferat zum Thema „Kultur des Erinnerns. Gibt es nach der Globalisierung noch eine Identität?“

Medienberichte:

Das Gedächtnis der Kirche Oberösterreichs. 100 Jahre Diözesanarchiv Linz, in: Kulturbericht Oberösterreich (= Monatsschrift des Oberösterreichischen Landeskulturrates), 56. Jg., Folge 7, Juli 2002, 1-3 und Nachrichtendienst der Diözese Linz Nr. 99 vom 7. Mai 2002 (Red. Wolfgang Katzböck); 100 Jahre Diözesanarchiv (ORF, Oberösterreich heute, 14. Mai 2002); Diözesanarchiv Linz feierte 100-jähriges Bestehen, in: Kathpress Nr. 111 vom 16. Mai 2002; 100 Jahre Diözesanarchiv, in: OÖ. Nachrichten, 13. Mai 2002, 6; Diözesanarchiv: Informationen über gestern für heute, in:

informiert 04/2002, 8; Josef Wallner, Das Gedächtnis der Kirche. Diözesanarchiv vor 100 Jahren gegründet, in: Kirchenzeitung der Diözese Linz, Nr. 19 vom 9. Mai 2002, 8.

Zur inhaltlichen Vorbereitung des Florian-Gedenkjahres (2004) wird im kommenden Jahr ein Symposion abgehalten. Die wissenschaftliche Leitung hat das Diözesanarchiv und das Institut für Pastoraltheologie (KTU) übernommen.

Publikationen:

2002

Neues Archiv für die Geschichte der Diözese Linz

Rudolf Zinnhobler, Das Bistum Linz. Seine Bischöfe und Generalvikare (1783/85-2000) (=NAGDL 15. Jahrgang, Band 1), Linz 2002.

Der vorliegende Band, den der Autor Diözesanbischof Dr. h. c. Maximilian Aichern zum 20. Jahrtag seiner Amtsübernahme widmete, bietet einen historisch-statistischen Überblick über das Bistum Linz vor seiner Gründung bis zur unmittelbaren Gegenwart. Es folgen kurze Lebensbilder der zwölf Bischöfe von Herberstein bis Aichern. Zusammenfassend wird hier erstmals über „Herkunft, Werdegang und Bestellung der Bischöfe" referiert.

Den Kurzbiografien der Generalvikare als wichtigste Vertreter der Bischöfe und die Kapitelsvikare, die die Diözese während der Sedisvakanz leiten, ist ein Kapitel über das Amt des General- bzw. Kapitelvikars in der Diözese Linz vorangestellt. (Buchpräsentation: 23. Jänner 2002).

Johannes Ebner – Monika Würthinger, Historische Dokumente für die Zukunft. Das Diözesanarchiv Linz (= NAGDL 15. Jahrgang, Band 2), Linz 2002.

Die Errichtung des Diözesanarchivs (als Sammelstelle für die bedeutendsten kirchlichen Dokumente zur Geschichte der Diözese) vor hundert Jahren wurden zum (äußeren) Anlass genommen, über Geschichte und Aufgaben des modernen Dokumentationszentrums der Diözese Linz zu referieren, insbesondere aber die Bestände in einer straffen Übersicht zu präsentieren. Den umfangreichsten Beitrag bildet der Katalog der im Diözesanarchiv verwahrten Pergament-Urkunden (von 1300 bis 1783), eine kleine Auswahl wird auch „im Bild" gezeigt.

Die Verantwortung für die Archive im kirchlichen Bereich sprechen die anschließenden Beiträge an. Sie werden im österreichweiten kirchlichen „Archivgesetz" (1998) formuliert, ebenso in der „Grundinformation" über die Dokumentationsaufgaben der Pfarre, sowie in einer Abhandlung über die Verwaltung historischer Matriken in Oberösterreich. Die Fragen der diözesanen Archivverwaltung werden erfolgreich in der Arbeitsgemeinschaft der DiözesanarchivarInnen Österreichs (seit 1976) abgesprochen, Kurzporträts der Diözesan-archive nennen deren wichtigste Bestandsgruppen sowie die Kontaktpersonen. Ein Verzeichnis der Beiträge in der Publikationsreihe „Neues Archiv", die seit 1981 herausgegeben wird, beschließt den informativen Band.

Überstellungen:

Sekretariat zur Vorbereitung des Sozialhirtenbriefes 1990 (Stellungnahmen); Pastoralamt, Gefangenenpastoral (Sammelbestände ca. 1980 – 2000); Museum der Stadt Linz – Nordico, Fotos (religiöse Motive etc.); KAB, Tonbänder (Vorträge, Reportagen 1954/1973); Vanden Bussche CP (Belgien), Lagerseelsorge St. Martin/Traun; Pastoralamt, PA-Informationen 1993 – 1999; Ordinariatsamt, Personalia (verstorbener Priester) Prof. J. Werl, Fotos (Priester), Andachtbilder; BV Dr. J. Hörmandinger, L'Osservatore Romano, Veröffentlichung des Archiv-Verlages, diözesangeschichtl. Publikationen; Schulamt, Aktenbestände 1973?; Nachlass Erzbischof A. Wagner, Ehrengaben; Sammlung Egon Riedl (Wels), Zeitschriften, Fotos, Bücher; Prof. R. Zinnhobler, diözesangeschichtliche Dokumente, Fotos.

Archivbenützung:

Über den Verwaltungsbedarf hinaus benützten im Jahre 2002 419 Personen das historische Schriftgut im Diözesanarchiv. Die schriftlichen Anfragen (darunter ca. 25% via Mails) und Verwaltungskorrespondenzen umfassten 465 Erledigungen; mehrere diözesangeschichtliche Forschungsprojekte wurden quellenmäßig betreut (Themen zur NS-Zeit und zur Geschichte der Diözese nach 1945).

Handbibliothek:

Die Erfassung der Neuzugänge (2002: 32 Bände) an diözesangeschichtlicher Literatur sowie der Periodica erfolgte durch das Fachpersonal der Bibliothek der Kath.-Theol. Privatuniversität. Die Erwerbungen erfolgten wieder zu einem erheblichen Teil durch Schenkungen bzw. Schriftentausch und Rezensionsexemplare. Das Diözesanarchiv hat im Berichtsjahr wieder zahlreiche Buchschenkungen an die diözesane Bibliothek vermittelt. Die Erfassung und Sammlung pfarrlicher Mitteilungen (Pfarrblätter) wurde im Berichtsjahr forciert.

Ordnungsarbeiten:

Diözesanarchiv

Im Arbeitsjahr 2002 wurde die Überprüfung der Urkundenbestände im Diözesanarchiv fortgesetzt und hievon Regesten angefertigt bzw. ergänzt. Die systematische Nacherfassung zahlreicher Sonderbestände (u. a. Grafik-Sammlung von Votiv- u. Andachtsbildern; Dokumente zur Vorbereitung des Sozialhirtenbriefes (1990) der österreichischen Bischöfe) wurde ebenfalls fortgeführt; während des zweiten Weltkrieges in den Pfarrhof von Steinhaus b. W. ausgelagerte Kirchenrechnungsbestände wurden in das Diözesanarchiv überstellt und verzeichnet; der Gesamtbestand der Kirchenrechnungen der Pfarren (ca. 1780-1990) sowie die Bischofskonferenzakten wurden mittels EDV erfasst. Der Personalakt Lenzenweger wurde von R. Zinnhobler geordnet.

Pfarrarchive

Im Berichtszeitraum wurde die Neuaufstellung und Inventarisierung der pfarrlichen Archivbestände von Tarsdorf, St. Radegund und Gallneukirchen durchgeführt.

Beratungen, z.T. Besichtigungen der Pfarrarchive erfolgten in Weißenkirchen i.A., Weichstetten, Schärding, Bachmanning, St. Georgen a. F. (Gutau, Wels-Stadtpfarre).

Altmatriken

Herr Alfred Hager (Linz) hat 2002 die Erfassung der Trauungsbücher und Totenbücher der Pfarre Andrichsfurt (1785-1891) durchgeführt. Die Register liegen im Diözesanarchiv auf.

Hinsichtlich der Sicherung von Notenbeständen der Kirchenchöre wurden vom Institut für Kulturförderung in Absprache mit dem Diözesanarchiv und der Abt. Kirchenmusik die Verzeichnungen in 5 Pfarren in die Wege geleitet und eine allfällige Überstellung (Petrinum) besprochen.

Veranstaltungen – Tagungen – Archivkontakte:

Das Linzer ArchivarInnen-Treffen fand auf Einladung des Archivs der Stadt Linz am 5. Februar 2002 statt.

Weiters war das Diözesanarchiv vertreten bzw. hat mitgewirkt:

- Gotik-Schätze-Oberösterreich, Sonderausstellung in Steyr (Thema Musik)
- Eröffnung der Ausstellung („Des Propstes heilkundlicher Schatz“) im Diözesanarchiv St. Pölten 6. Juni 2002
- Generalversammlung der Kath. Preßvereines der Diözese Linz (21. Juni 2002)
- 11. Studientag der ARGE in St. Pölten (23. Oktober 2002)
- Festveranstaltungen (Thomas-Akademie, KTU, Landhaus)
- Vorbereitende Gespräche zum Gedenkjahr Hl. Florian 2004 (Pastoralamt, Stift St. Florian, Landeskulturdirektion)
- Buchpräsentation: R. Zinnhobler: Das Bistum Linz (23. Jänner 2002)
- Buchpräsentation „Der hl. Severin“, 19.1.2002, Enns-St. Laurenz

Frau Dr. Würthinger hat in ihrer Funktion als Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Landeskunde (Schriftführer) diözesangeschichtliche Veröffentlichungen betreut. (Jahreshaupt-versammlung 29. November 2002)

Vorträge/Führungen

Der Neue Dom zu Linz. Der Bischof und sein Baumeister (4. Dezember 2002, Museum Lauriacum Enns).

Der Linzer Bischofshof. Hausgeschichte und Kunstsammlungen (5. Dezember 2002, TourismusführerInnen in Linz).

Quellen zur Diözesangeschichte (9. Jänner 2002, Workshop für Studierende der KTU).

Johannes Ebner

Monika Würthinger

Wissenschaftliche Einrichtungen der Diözese Linz

DIÖZESANARCHIV

ARGE der Diözesanarchive

Die 28. Jahrestagung der ARGE der Diözesanarchive Österreichs vom 3. – 5. Juni 2003 in Eisenstadt (Leitung: Dr. Thomas Aigner, St. Pölten) war den Themen „Öffentlichkeitsarbeit“ (Eröffnung der Homepage der ARGE: www.kirchenarchive.at), Kooperation mit ungarischen Diözesanarchiven, Familienforschung und Literaturbericht/Quellen zur kath. Kirche 1938/1945 gewidmet.

Der 13. Studientag der ARGE am 21./22. Oktober 2003 im Diözesanarchiv Linz diente der weiteren Behandlung der beiden letztgenannten Themenfelder.

Florian-Gedenkjahr

Die Diözese Linz und das Land Oberösterreich haben – in Zusammenarbeit mit dem Stift St. Florian, der Pfarre Enns-St.Laurenz und der Stadtgemeinde Enns – zum Thema „Der heilige Florian. Tradition und Botschaft“ ein Symposion veranstaltet.

Dazu konnten vom Diözesanarchiv Linz und vom Institut für Pastoraltheologie an der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz, die die wissenschaftliche Leitung des Symposions übernommen hatten, ausgewiesene Fachleute aus Österreich und Deutschland engagiert werden.

Durch die Veranstaltungsorte des Symposions – 1. Mai 2003: Stift St. Florian, 2. Mai 2003: Lorch – wurden bewusst Wirkungsstätte und Traditionsort des heiligen Florian verknüpft. Die Tagung schloss nach einer ausgiebigen Diskussion mit einer Führung durch die neugestaltete Krypta der St.Laurenz-Basilika (Konzeption: Dr. Reinhardt Harreither) und mit einem Wortgottesdienst (Prälat Wilhelm Neuwirth).

Medienberichte erschienen u. a. im Kulturbericht des Landes OÖ. (Juni 2003, 25), bei der Pressestelle der Diözese Linz und in der Kirchenzeitung der Diözese Linz.

Publikationen:

Neues Archiv für die Geschichte der Diözese Linz (16. Jahrgang): Johannes Ebner – Monika Würthinger (Hg.), Der heilige Florian. Tradition und Botschaft, Linz 2003.

Die Publikation präsentiert das Ergebnis des (gleichnamigen) Symposions vom 1./2. Mai 2003.

In sehr grundsätzlichen Analysen wird der archäologisch-historische Befund der „passio floriani“ ausgelotet und zur zeitlos-aktuellen Botschaft des Heiligen für die Gegenwart (Glaubenszeugnis, Solidarität aus dem Glauben) kompetent referiert. Die Beiträge stammen von: Ferdinand Reisinger (Florian – Ein Name – Ein Zeugnis – Eine Botschaft), Erwin Maria Ruprechtsberger (Einige Gedanken zum zeitlichen und kulturellen Umfeld des Martyrers Florianus von Norikum – ein Essay), Hartmut Wolff (Die „Passio“ des heiligen Florian: Zu den Anfängen des Christentums in Nordnoricum), Karl Rehberger (Der heilige Florian: Ein Beitrag zu seiner Verehrungsgeschichte im frühen Mittelalter),

Manfred Scheuer (Bezeugen und Bekennen. Zum Martyrium des hl. Florian), Leopold Neuhold (Stärke Deine Brüder/Schwestern ... Solidarität aus dem Glauben). Ein geistliches Wort von Propst Neuwirth beschließt den Band, der der Aufbereitung der Koordinaten des Florian-Gedenkjahres 2004 dient (Buchpräsentation: 16. Oktober 2003). Vgl. Bericht in: Linzer Diözesanblatt (2003) Nr. 6, S. 71; Kulturbericht OÖ. (Dezember 2003), S. 22, Nachrichtendienst der Diözese Linz Nr. 169 vom 17. Oktober 2003 und Kirchenzeitung der Diözese Linz vom 16. Oktober 2003), S. 4.

Neues Archiv für die Geschichte der Diözese Linz (10. Beiheft) Linz 2003.

Das als Sammelband gestaltete Beiheft "Kultur des Erinnerns" dokumentiert ein Stück Zeitgeschichte der katholischen Kirche in Oberösterreich.

In chronologischer Abfolge werden Anlässe und Gedenktage angesprochen: Das Amtsjubiläum und der 70. Geburtstag von Diözesanbischof Maximilian Aichern waren Gelegenheiten für einen Rückblick: in der Predigt beim Festgottesdienst im Neuen Dom (von Bischof Helmut Krätzl), bei einer akademischen Feier anlässlich der Überreichung der Festschrift der Kath.-Theol. Privatuniversität (Prof. Severin Lederhilger) und in den Festansprachen des Landeshauptmannes Josef Pühringer und des Generalvikars Josef Ahammer beim Festakt im Landhaus.

In der Ansprache beim Begräbnisgottesdienst für Erzbischof Alois Wagner hat Bischof Aichern die Leistungen des ehemaligen Linzer Weihbischofs in Oberösterreich, als Vizepräsident des päpstlichen Rates „Cor unum" und als Botschafter des Vatikan bei den UNO-Organisationen in Rom gewürdigt.

Ein grundsätzlicher Beitrag des Passauer Archivdirektors Herbert W. Wurster über „Kultur des Erinnerns" (anlässlich 100 Jahre Diözesanarchiv Linz) ist in dieser Broschüre ebenso abgedruckt wie die Darstellung des Funktionswandels des Projektes „Diözesanmuseum" (von Beate Geschwendtner-Leitner und Hubert Nitsch).

Mit dem Bericht des „Zeitzeugen Hubert Lehner, betitelt mit „Solidarität mit der Diözese Budweis", wird eine Brückenfunktion der Diözese Linz angesprochen, die sie zu kirchlichen Einrichtungen in Ländern des ehemaligen „Ostblocks" verstärkt wahrnimmt.

Der Arbeitsbericht des Diözesanarchivs für die Jahre 2000 – 2002, ein bibliografischer Überblick zum forcierten Forschungsthema „Katholische Kirche und Nationalsozialismus in Oberösterreich" und ein umfangreicher Rezensionsteil beschließen das Heft.

Weitere Veröffentlichungen:

Monika Würthinger, Bruderschaften. Volksfrömmigkeit und religiöse Lebensbegleitung. Ein Überblick mit Beispielen aus dem Innviertel, in: Der Bundschuh. Heimatkundliches aus dem Inn- und Hausruckviertel. (=Schriftenreihe des Museums Innviertler Volkskundehaus 6), Ried i.I. 2003, S. 33-40.

Überstellungen:

Im Berichtsjahr erfolgten sehr umfangreiche Übernahmen von

- Akten- bzw. Verwaltungsbeständen des ehemaligen Linzer Weihbischofs Dr. Alois Wagner (Bischofshof)
- Akten- bzw. Verwaltungsbeständen des Ordinariatskanzlers Gottfried Schicklberger (Ordinariatskanzlei)

Weitere Überstellungen:

Presse-Dokumentationen 1970 – 2003 (= Amtszeit des Pressereferenten Wolfgang Katzböck) (Pressestelle der Diözese Linz); Domchor-Dokumentation (Amtszeit Domkapellmeister Anton

Reinthaler 1986 – 2003) (Domchor); Domkapitel-Errichtungsurkunde 1817 und Forstbestandsbücher (20. Jh.) (Domdechant Josef Mair); Pastoralamt – Abteilung Pfarrgemeinderäte und pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit; Materialsammlung zur Dz. Budweis, Schematismen zur Dz. Budweis (DI Hubert Lehner); Seligsprechungsdokumentationen Bischof Rudigier (Prof. Lederhilger); Kirchenzeitung der Diözese Linz (2 Ordner Korrespondenz); Diözesangeschichtliche Literatur (Ordinariatskanzlei); Visitationsakten der bischöflichen Kommissäre für die Redemtoristinnen in Ried i. I. (Abt Marianus, Engelszell); Predigt (19. Jh.), Nachlass Bramerdorfer (Linz-Christkönig); Briefe von Prof. Norbert Miko (HR Dr. A. Füreder); Sammelbestände und Fotomaterial der Kath. Jugend (Pastoralamt); Ordensgeschichtliche Literatur, Materialsammlung zu Diözesanpriestern, L' Osservatore etc. (Prälat Josef Hörmandinger)

Archivbenützung

Das historische Schriftgut des Diözesanarchivs benützten über den Verwaltungsbedarf hinaus im Jahr 2003 399 Personen. Die schriftlichen Anfragen und Verwaltungskorrespondenzen umfassten 492 Erledigungen (davon 1/4 e-mails), die u.a. sehr zahlreiche Personalrecherchen für pfarrgeschichtliche Publikationen sowie über Opfer des NS-Regimes umfassten.

Handbibliothek

Die EDV-Erfassung der Neuzugänge an diözesangeschichtlicher Literatur (2003: 92 Bände) sowie der Periodica erfolgte durch das Personal der Bibliothek der Kath.-Theol. Privatuniversität Linz, die Erwerbungen erfolgten wieder zu einem erheblichen Teil durch Schenkungen, Schriftentausch und durch Rezensionsexemplare. Im Berichtsjahr hat das Diözesanarchiv wieder zahlreiche Buchschenkungen an die diözesane Bibliothek vermittelt. Die Sammlung und Erfassung pfarrlicher Mitteilungen (Pfarrblätter) wurde im Berichtsjahr fortgesetzt.

Ordnungsarbeiten:

Diözesanarchiv

Im Arbeitsjahr 2003 wurde die Erfassung zahlreicher Sonderbestände durchgeführt bzw. Nacherfassungen von Bestandsergänzungen erledigt (u.a. Bestände diözesaner Gremien, Bilddokumente, Inventarisierung der Reliquiensammlung im Bischofshof etc.).

Pfarrarchive

Im Berichtszeitraum wurde die Neuaufstellung und Inventarisierung der pfarrlichen Archivbestände von Traunkirchen sowie des Pfarr- und Dekanatsarchivs Schärding abgeschlossen; das Pfarrarchiv von Weichstetten wurde zur Erfassung in das Diözesanarchiv überstellt; Beratungen wurden für das Archiv der Stadtpfarre Wels und für die Pfarrarchive Sierning, Neumarkt i. Mkr. und Gallneukirchen geleistet. Die zahlreichen Benützungen der pfarrlichen Archivbestände und der Pfarrmatriken hat Dr. Würthinger fachlich begleitet.

Altmatriken

Herr Alfred Hager (Linz) hat 2003 die Erfassung der Matrikenfälle in der Pfarre Utzenaich (Taufen ab 1662) begonnen.

Kirchenmusikalia:

Hinsichtlich der Sicherung von Notenbeständen der Kirchenchöre wurden mit 1. September 2003 die fachliche Erfassung und Beschreibung von 15 Archivkörpern begonnen. Die Inventarisierung erfolgt durch Mag. Ikarus Stefan Kaiser (Linz), das Projekt wird durch eine Subvention der Kulturdirektion des Landes Oberösterreich finanziert.

Veranstaltungen – Tagungen –Archivkontakte:

Das Linzer ArchivarInnen-Treffen fand auf Einladung des OÖ. Landesarchivs am 11. Februar 2003 statt.

Eingehende Informationsbesprechungen erfolgten mit dem Stadtarchiv Wels (2. April 2003) und mit dem diözesanen Kunstreferat (20. Oktober 2003).

Weiters war das Diözesanarchiv bei den nachstehenden Veranstaltungen und Arbeitskreisen vertreten bzw. hat daran mitgewirkt:

Florian-Arbeitskreis (Diözese/Pastoralamt, Stift St. Florian, Kulturdirektion des Landes OÖ.); Gedenkfeier in der Synagoge der israelit. Kultusgemeinde Linz (9. Nov. 2003); Jahrestagung des Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung (18. November 2003), Jahreshauptversammlung der Gesellschaft für Landeskunde (26. November 2003; Vorstandsmitglied: Dr. Würthinger); Ausstellungsprojekt 2008: Traunkirchen/Benediktinerinnenkloster-Jesuitenresidenz-Pfarre (25. November 2003); Publikationsprojekt 25 Jahre KTU (19. November 2003); Ausstellungsprojekt der ARGE der Diözesanarchive: Kath. Kirche 1938/1945 (13. Jänner 2003); Projekt: Diözesane Bilddatenbank (Dr. M. Würthinger).

Im Rahmen der jährlichen Kleinausstellungen des Diözesanarchivs wurden der Mitarbeiterkreis des Diözesanbischofs F. S. Zauner („Porträts“ von Prof. Jakob Kopp) präsentiert („Im Boot des Bischofs“).

Vorträge/Führungen:

- Geschichte wirkt nach. Katholische Kirche in Oberösterreich von der Spätantike bis zur Gegenwart (Eberschwang, 11. März 2003; Dr. Ebner, Dr. Würthinger)
- Dokumentationsaufgaben der Pfarre (Kurs-Pfarrleitung/IPF, Linz, 16. Jänner 2003, Dr. Ebner)
- Historische Dokumente der Pfarre (Fortbildung Kirchenpfleger/Kunstreferat, Linz, 29. März 2003, Dr. Würthinger)
- Bischofshof/Gemäldesammlung (Führungen, 7. Februar 2003, 2. Juli 2003, Dr. Ebner). Ein Informationsprojekt über die Geschichte des Linzer Bischofshof wurde neu konzipiert.
- Diözesanarchiv (Informationsveranstaltung für diözesane Institute, 15. Dezember 2003)

Personalia:

Im August 2003 arbeitete Katharina Ebner als Ferialpraktikantin, Mag. Stefan Kaiser war im Rahmen einer Projektarbeit (ab 1. September 2003) befristet angestellt (Teilbeschäftigung).

Johannes Ebner

Monika Würthinger

Arbeitsbericht 2004

Statistik:
ca. 400 Benützer, ca. 570 schriftl. Erledigungen (ca. 50% mail, 30% tel. Anfragen mit schriftl. Erledigung), 125 Einsichtsgenehmigungen für Matriken.

Publikationen:

- Monika Würthinger – Josef Hörmandinger (Hg.), Orden, Säkularinstitute und geistliche Gemeinschaften in der Diözese Linz. Eine historisch-topographische Dokumentation (=Neues Archiv für die Geschichte der Diözese Linz 17), Linz 2005 (322 Seiten).
  Dieses Kompendium bietet erstmals eine Gesamtschau über die Präsenz und das Wirken der geistlichen Ordensgemeinschaften in der Diözese Linz.
- Johannes Ebner - Monika Würthinger, Von Dienern und Abenteurern Gottes. Bischöfe aus der Diözese Linz, in: Jahrbuch der Diözese Linz 2005, 14-34.
- div. Beiträge (z.B. Festschrift für F. Mayrhofer, etc.)
- Zahlreiche **Vorträge** (Ebner) zum Florianjahr u. zur Diözesangeschichte („Geschichte wirkt nach" PPT-Präsentation).

Übernahme der Diözesanbildstelle (Nov. 2004):
Mit der Übernahme der Fotodokumente der Diözesanbildstelle erhielt das Diözesanarchiv einen Zuwachs von ca. 250.000 Motiven (Dias + Negativfilme). Die Sammlung zeigt kirchliche Feste, diözesane Persönlichkeiten und Einrichtungen von 1955 bis in die jüngste Zeit. Die Motive sind großteils EDV-registriert (nicht gescannt).

Projekte:

1. Erfassung von Kirchenmusikalia
zweijähriges Pilotprojekt: Fachliche Inventarisierung der Kirchenmusikalia (Notenbestände der Kirchenchöre) in Pfarren in Zusammenarbeit mit Land; (ca. 20 Pfarren wurden bisher erfasst, darunter der umfangreiche Bestand der Linzer Stadtpfarre). Die Bearbeitung der Bestände wird im Juni abgeschlossen sein; zusätzlich werden Vorarbeiten für eine Incipit-Erfassung geleistet; Projekt endet 2005.
Inhaltlich sehr gute Ergebnisse.

2. Projektgruppe: EDV-gestütztes Dokumentenmanagement – Archivierung – Registrierung
Arbeitsgruppe mit Vertretern jeden Amtes zur Umsetzung eines einheitlichen Archivierungs-/Ablagesystems, in späterer Folge elektronischer Archivierung. Dzt.Vorbereitungsarbeiten: einheitliche Struktur und einheitliche Systeme in der Diözese schaffen!

3. Archivpflegerkurs (Ausbildung Ehrenamtlicher)

wurde von 30 Personen frequentiert (3 halbtägige Veranstaltungen):

*Modul 1: Zugänge zur Pfarrgeschichte (*Quellen und Literatur zur Pfarrgeschichte; - "Geschichte wirkt nach": Kirche in Oberösterreich [Powerpoint-Präsentation]; - Aufgaben und Bestände des Diözesanarchivs)

*Modul 2: Pfarrmatriken, Pfarrchronik (*Geschichte und Rechtsfragen zu den Pfarrmatriken; - Aufbau, Form der Abfassung der Pfarrchronik; - Lesekurs mit Schriftbeispielen aus Pfarrmatriken, Pfarrchronik).

*Modul 3: Pfarrarchiv (*Dokumentationsaufgaben der Pfarre, - Aufbau und Bestände des Pfarrarchivs; - Erstellen eines Pfarrarchiv-Inventars)

Schulungen im Rahmen des Kirchenpflegerkurses, Pfarrleitungskurses, von Seminaren für Pfarrsekretär/Innen, ...

Vertretung in div. Arbeitsgruppen: Florianjahr (Land); Gleichstellungsprojekt (Diözese),...

Monika Würthinger

Arbeitsbericht 2005

Statistik:
ca. 350 Benützer, ca. 650 schriftl. Erledigungen (ca. 50% mail, 30% tel. Anfragen mit schriftl. Erledigung), 107 Einsichtsgenehmigungen für Matriken (ca. 60 % der Anfragen keine EG→ OÖLA, …).

Publikationen:
- Monika Würthinger – Josef Hörmandinger (Hg.), Orden, Säkularinstitute und geistliche Gemeinschaften in der Diözese Linz. Eine historisch-topographische Dokumentation (=Neues Archiv für die Geschichte der Diözese Linz 17), Linz 2005 (322 Seiten).
- Johannes Ebner - Monika Würthinger, Von Dienern und Abenteurern Gottes. Bischöfe aus der Diözese Linz, in: Jahrbuch der Diözese Linz 2005, 14-34.
- Johannes Ebner, 200 Jahre Linzer Priesterseminar, in: Jahrbuch der Diözese Linz 2006, 22f.

Projekte:

1. **Erfassung von Kirchenmusikalia**
   zweijähriges Pilotprojekt endete mit 31.12.2006: Fachliche Inventarisierung der Kirchenmusikalia (Notenbestände der Kirchenchöre) in Pfarren in Zusammenarbeit mit dem OÖ.Land; 20 Pfarren (ca. 400 Kompositionen) wurden erfasst, darunter der umfangreiche Bestand der Linzer Stadtpfarre; zusätzlich wurden Vorarbeiten für eine Incipit-Erfassung geleistet; Projekt endete in dieser Form im Dezember 2005; Fortführung auf einer anderen Ebene (für „RISM").
   Inhaltlich sehr gute Ergebnisse.

2. **Projektgruppe: EDV-gestütztes Dokumentenmanagement – Archivierung – Registrierung**
   Arbeitsgruppe mit Vertretern jeden Amtes zur Umsetzung eines einheitlichen Archivierungs-/Ablagesystems, in späterer Folge elektronischer Archivierung. 2005 wurde mit Hilfe einer Beraterfirma in Form von Workshops der Ist-Zustand analysiert u. ein Grobkonzept als Ausschreibungsgrundlage erstellt. Beschlussfassung durch OK soll demnächst erfolgen.

3. **Digitalisierung der Original-Matriken**
   Digitalisierung der Matrikenbestände vor 1820 durch das OÖLA in Vorbereitung.

4. **Schulungen für pfarrliche Mitarbeiter, Ehrenamtliche im Rahmen diözesaner Veranstaltungen:**
   a. Archivpfleger-Grundkurs
   b. Kirchenpflegerkurs
   c. Pfarrverwaltungskurse
   d. Pfarrleitungskurs
   e. PfarrsekretärInnen-Tagungen

5. **Matrikenlesekurs im Rahmen der Akademie für Volkskultur**
   für Hobbyforscher etc. , 1 Nachmittag

Bestandszuwächse u. Ordnungsarbeiten
- Übersiedlung der Akten u. Literatur von Altbischof Aichern in dessen Privatwohnung im Bischofshof , …
- Datenbankmäßige Erfassung des Fotobestandes aus Nachlass v. Ordinariatskanzler Schicklberger und des Fotobestandes von Altbischof Aichern
- Überstellung von Ehegerichtsakten

Pfarrarchive:
Neuaufstellung der Pfarrarchive Sierning, Hofkirchen a.d.Tr. Nachträge Hohenzell u. Geiersberg.

Beratung u. Begleitung Ehrenamtlicher bei Ordnung des Pfarrarchivs in Wels-Stadtpfarre.

Personalia:
Neubesetzung des Sekretariats mit Stefanie Appenzeller (Sept. 2005)

Monika Würthinger (DAL)

Arbeitsbericht 2006

Statistik:
ca. 340 Benützer, ca. 570 schriftl. Erledigungen (ca. 60% mail, 30% tel. Anfragen mit schriftl. Erledigung), 113 Einsichtsgenehmigungen für Matriken (ca. 60 % der Anfragen keine EG→ OÖLA, …).

Publikationen:
- Johannes Ebner - Monika Würthinger, Neues Archiv für die Geschichte der Diözese Linz, Beiheft 11, Linz 2006.
- Monika Würthinger, Kloster und Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Linz (seit 1. Juli 1757) rückten in den Schatten des Mariendomes, Bilddokumentation (Beitrag in Festschrift 250 Jahre Barmherzige Brüder, erscheint im Herbst 2007).
- Johannes Ebner, Bischof Rudolph Hittmair († 5.3.1915) (Beitrag in Festschrift 250 Jahre Barmherzige Brüder, erscheint im Herbst 2007).

Projekte:

6. **Projektgruppe: EDV-gestütztes Dokumentenmanagement – Archivierung – Registrierung**
   Arbeitsgruppe mit Vertretern jeden Amtes zur Umsetzung eines digitalen Archivierungs-/Ablagesystems.

7. **Digitalisierung der Original-Matriken**
   Digitalisierung der Matrikenbestände vor 1820 durch das OÖLA, im Juni 2006 Probedurchgang Dek. Enns-Lorch, weitere Dek.: Linz-Nord, Linz-Mitte, Linz-Süd, Fortsetzung 2007.

8. **Schulungen für pfarrliche Mitarbeiter, Ehrenamtliche im Rahmen diözesaner Veranstaltungen:**
   a. Kirchenpflegerkurs
   b. Pfarrverwaltungskurse
   c. Pfarrleitungskurs
   d. PfarrsekretärInnen-Tagungen
   e. Kurrentlesekurse

9. **Matrikenlesekurs im Rahmen der Akademie für Volkskultur**
   für Hobbyforscher etc.

10. **Ausstellungen**
    Beitrag des DAL „Caritas-Ungarnhilfe in der Diözese Linz 1956 (und danach)" zur Ausstellung des Linzer-Stadtmuseums Nordico „1956/2006 – Erich Lessing – Budapest – die ungarische Revolution – Neue Heimat Linz und Oberösterreich" von 17.11.06 – 25.02.07.

Bestandszuwächse u. Ordnungsarbeiten
- Datenbankmäßige Erfassung des Fotobestandes aus Nachlass v. Ordinariatskanzler Schicklberger und des Fotobestandes von Altbischof Aichern
- Überstellung und Ordnung von Personalia Bischof Zauner und Bischof Wagner, Gremien, Eheakten, Konversionen, Reversionen.

Pfarrarchive:
Neuaufstellung der Pfarrarchive Sierning und Hofkirchen i.Tr.
Besichtigung des Pfarrarchivs Friedburg

Personalia:
Berufspraktische Tage Riccarda Reiter (Februar-März)
Ferialpraktikantin Katharina Ebner (Juli)
Ferialpraktikantin Karin Bachschweller (Juli-August)

Monika Würthinger (DAL)
Stefanie Appenzeller (DAL)

DIÖZESANARCHIV LINZ: ARBEITSBERICHT 2007

Arbeitsgemeinschaft der Diözesanarchive Österreichs

Die Frühjahrstagung vom 22. bis 24. Mai 2006 in St. Pölten war u. a. dem Themenschwerpunkt „Archivpädagogik“ gewidmet.

Die Herbsttagung vom 23. bis 25. Oktober 2007 fand zusammen mit den ungarischen Archivkollegen in Esztergom/Ungarn statt und hatte vor allem Bezüge in den Beständen der österreichischen Diözesanarchive zu Ungarn zum Inhalt.

Projekte u. Schwerpunkte:

1. Causa Franz Jägerstätter
Nach den historischen Recherchen im diözesanen Informativ-Prozess (1997-2001) lag die Aufgabe des Diözesanarchivs in der abschließenden Aufbereitung und Sicherung der Dokumente des Seligsprechungsprozesses bzw. der –feier.

Anlässlich der Seligsprechungsfeier wurde im Foyer des Priesterseminars eine kleine Ausstellung zum Verlauf des Prozesses und zum Umschwung in der Würdigung Jägerstätters in den letzten Jahren gezeigt.

2. Digitalisierung der Original-Matriken
Die Digitalisierung der Originalmatrikenbestände aus der Zeit vor 1820 durch das OÖLA wurde in Zusammenarbeit mit dem DAL vorbereitet, das Pilotprojekt startete im Sommer 2006 im Dekanat Enns-Lorch; bis Ende des Jahres 2007 wurde die Digitalisierung in insgesamt 18 von 39 Dekanaten bzw. in 142 Pfarren abgeschlossen; die ersten Pfarrmatrikenbestände sollen im Frühsommer 2008 im Lesesaal des OÖLA digital zur Verfügung stehen. Nach Abschluss des Projektes wird es dann möglich sein, Ahnenforschung zur Gänze im Landesarchiv zu betreiben.

3. Altmatrikenregesten:
DDr. Manfred Brandl, Pfarrer in Meggenhofen, hat das Trauungsbuch der Pfarre Meggenhofen 1784-1864 und die Totenbücher 1836-1864, 1865-1891 transkibiert (mit Index).

4. Projektgruppe: EDV-Dokumentenmanagement – Registrierung – Archivierung
Im Zuge des geplanten diözesanen EDV-Dokumentenmanagements waren im Februar 2007 zwei Firmen zur Teststellung eingeladen.

Zur Vereinheitlichung der Verwaltung im Bereich der Ordinariatskanzlei und der Personalabteilung für Priester wird die Priester-Personal-Datenbank des Diözesanarchivs ämterübergreifend verwaltet und genutzt.

5. *Schulungen*
Kirchenpflegerkurs: (Organisation Kunstreferat) 24. März 2007 (Ebner),
Pfarrleitungskurs: (Organisation Inst. Pastorale Fortbildung) 8. Februar 2007 (Ebner),
Schulungen für PfarrsekretärInnen: DAL, 8. Februar 2007 (Ebner, Würthinger);
Lesekurs für Pfarrsekretärinnen: DAL, 9. Oktober 2007 (Ebner, Würthinger);
Ausbildungslehrgang HeimatforscherIn, Einführung: (Veranstalter: Akademie der Volkskultur), Linz, DAL, 19. Oktober 2007 (Ebner);
Familienforschung im Diözesanarchiv und in der Pfarre:, Kurrentlesekurs mit praktischen Übungen (Veranstalter: Akademie der Volkskultur) Linz, DAL, 16. November 2007 (Würthinger).

Publikationen:

Johannes Ebner, Bischof Rudolph Hittmair (+ 5. März 1915) als Krankenpfleger im Lazarett der Barmherzigen Brüder in Linz (1914-1915), in: Karl-Heinz Braun, Engelbert W. Raab OH, Helmut Wagner, Christliche Gastfreundschaft – einst und jetzt. 250 Jahre Konventhospital Barmherzige Brüder Linz, Linz 2007, 79-87.

Monika Würthinger, Kloster und Krankenhaus rücken in den Schatten des Mariendomes. Eine Bilddokumentation, in: Karl-Heinz Braun, Engelbert W. Raab OH, Helmut Wagner, Christliche Gastfreundschaft – einst und jetzt. 250 Jahre Konventhospital Barmherzige Brüder Linz, Linz 2007, 67-78.

Monika Würthinger, Denkmalpflege und Kirchenrestaurierungen zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Beispiele aus dem Innviertel, in: Der Bundschuh. Heimatkundliches aus dem Inn- und Hausruckviertel. (=Schriftenreihe des Museums Innviertler Volkskundehaus 10), Ried i.I. 2007, 42-48.

Johannes Ebner, Traunkirchen und das Salzkammergut. Kirchliche Szenenbilder. (Katalog der Landesausstellung 2008); im Druck.

Vorträge:

Caritas-Ungarnhilfe 1956: Referat anlässlich der Ausstellung „Ungarn 1956/2006“ im Nordico – Museum der Stadt Linz, Linz, 22. Jänner 2007 (Ebner);
Familienforschung: Burgkirchen, 16. Februar 2007 (Würthinger);
Enns – ein strategischer Platz: Enns, 11. Mai 2007 (Ebner);
Diözese Linz (und ihr Bezug zu Ungarn): Esztergom, 24. Oktober 2007 (Würthinger);
Dombau (Mariendom): Linz (Mesnertagung), 7. November 2007 (Ebner).

Überstellungen:

Bischofskonferenz-Akten (1982/2003) (Bischof Maximilian Aichern)
Korrespondenz-Akten aus der Amtszeit Bischof Aicherns (Bischof Aichern);
Konsistoriumsprotokolle 1960/2003 (Generalvikariat);
Reichsbundfahne,-flagge, -wimpel (Reichsbundobmann Josef Schlöderer, Linz);
Korrespondenz von Pfarrer Franz X. Kreuzer (Hedwig Hochrainer);
heimatkundliche Publikationen von Diözesanbischof Schwarz;
Gesamtösterreichische Exerzitienleitertagungen 1969/1994: Referate, Programme (Elisabeth Zettl);
Blum-Stiftung: Kuratoriumssitzungen 1970-2000 (Caritas/Stiftung-Sankt Severin);
„Opuscula“ (Manuskripte) von Prof. DDr.Günter Rombold (IKP);
Korrespondenz betr. „Kunst und Kirche“ – Redaktion Günter Rombold (IKP);
Personalakte (BO);
Materialsammlungen (Personalia etc.) (Rudolf Zinnhobler; Josef Hörmandinger);
Akten des Priestervereines (Herwig Mayrhofer).

Archivbenützung:

Über den Verwaltungsbedarf hinaus erfolgten im Berichtsjahr ca. 320 Benützungen (= von ca. 60 Personen).
Die schriftlichen Anfragen und Verwaltungskorrespondenzen umfassten ca. 650 Erledigungen (davon 1/2 e-mails); 93 Einsichtsgenehmigungen für Matriken wurden erteilt; ca. 60 % der Ahnenforscher wurden zur Recherche an das Landesarchiv, das die Matrikenduplikate verwahrt, verwiesen.

Prüfungsarbeiten:

Magdalena Reinthaler, 60 Jahre gesellschaftspolitisches Engagement der katholischen Jugend in Oberösterreich, Diplomarbeit an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien, Wien 2006.

Handbibliothek:

Die EDV-Erfassung der Neuzugänge an diözesangeschichtlicher Literatur betrug 196 Bände, die Aufnahme erfolgte durch das Personal der Bibliothek der Kath.-Theol. Privatuniversität Linz; die Erwerbungen kamen wieder zu einem erheblichen Teil durch Schenkungen, Schriftentausch und durch Rezensionsexemplare zustande. Die Zuwächse der Periodica werden vom Diözesanarchiv (Stefanie Appenzeller) im Bibilotheksprogramm verzeichnet.

Die Sammlung und Erfassung pfarrlicher Mitteilungen (Pfarrblätter) im Diözesanarchiv wird laufend fortgeführt.

Ordnungsarbeiten:

Diözesanarchiv:

2007 wurden die Akten der Österreichischen Bischofskonferenz aus den Beständen von Diözesanbischof Franz Sal. Zauner und Weihbischof Alois Wagner zusammengeführt. Weiters wurden zahlreiche Vorarbeiten der Erfassung der Bischofsakten Zauner und Wagner geleistet, einzelne Sonderbestände (Priesterverein, …) erfasst bzw. Nacherfassungen von Bestandsergänzungen und -bereinigungen erledigt

Pfarrarchive:

Neuaufstellung und Inventarisierung der pfarrlichen Archivbestände von Sigharting.

Veranstaltungen – Tagungen –Archivkontakte:

Das Linzer ArchivarInnen-Treffen fand am 5. Februar 2007 im Diözesanarchiv statt.
Eröffnung des Neubaus Diözesanarchiv St. Pölten, 19. März 2007 (Ebner);
Verleihung des Goldenen Verdienstzeichens des Landes Oberösterreich an Franziska Jägerstätter, Linz 16. April 2007 (Ebner, Würthinger);
Buchpräsentation 250 Jahre Barmherzige Brüder: Linz, 14. Oktober 2007 (Ebner);
Pressekonferenz des Landes Oberösterreich zur Seligsprechung Franz Jägerstätters, Linz, 19. Oktober 2008 (Ebner);
Eröffnung der Jägerstätter-Ausstellung im Ursulinenhof: 22. Oktober 2007 (Ebner, Würthinger);
Herbsttagung der ARGE: Esztergom/Ungarn, 23. - 25. Oktober 2007 (Würthinger);
Seligsprechungsfeier für Franz Jägerstätter, Linz, 26. Oktober 2007 (Würthinger);
Jahreshauptversammlung der Gesellschaft für Landeskunde, Linz 22. November 2007 (Würthinger);
Pressekonferenz des Landes Oberösterreich zum Projekt „Monasterium.net: Das virtuelle Archiv oö. Klöster und Stifte präsentiert Grundlagen zur Landesgeschichte im Internet“ (www.monasterium-ooe.net): Linz, 22. November 2008 (Würthinger);
Teilnahme an zahlreichen „EDV-Tagungen“ zum Thema „Elektronische Archivierung/Dokumenten-management“ (Würthinger).

Kleinausstellungen des Diözesanarchivs: 200 Jahre Priesterseminar Linz (Harrachstraße 7); Seligsprechungsprozess Franz Jägerstätter.

Personalia:

Stefanie Appenzeller absolvierte den ‚Lehrgang Sekretariat' *„Mit Selbstwert und Kompetenz in die Zukunft“* (Veranstalter: Pastoralamt, Personalentwicklung), Linz 25. Jänner, 28. März , 8. Mai, 4. Oktober, 29. November 2007 und den *„Grundkurs für Archivarinnen und Archivare“* (Veranstalter: VÖA), Salzburg 24.-29. September 2007.

Als Ferialpraktikantinnen arbeiteten im Sommer 2007 Bernadette Etzlstorfer und Tamara Reichardt.

Johannes Ebner
Monika Würthinger

DIÖZESANARCHIV LINZ: ARBEITSBERICHT 2008

Arbeitsgemeinschaft der Diözesanarchive Österreichs

Bei der Frühjahrstagung vom 4. bis 7. Juni 2008 in Prag (Erzabtei Brevnov) fand die Wahl des Vorsitzenden bzw. Stellvertreters statt. Dr. Thomas Aigner (Diözese St.Pölten) wurde nach Abänderung der Geschäftsordnung als Vorsitzender wieder bestätigt; als Stellvertreter wurde Mag. Michael Fliri (Diözese Feldkirch) gewählt.

Die Herbsttagung am 16. September 2008 in St. Pölten war den Themenschwerpunkten Metadaten, Aufbewahrungsfristen und Genealogiebüros gewidmet.

Monika Würthinger nahm in Vertretung der ARGE am 29. April 2008 an der Registraturleitertagung der deutschen Diözesen in Freising teil (Vortrag über die Situation der Diözesan-Registraturen/Diözesanarchive in Österreich).

Verbund oberösterreichischer Archive

Zur Unterstützung bei der Erhaltung und Erschließung oberösterreichischer Archive wurde auf Initiative von Landesarchivdirektor Dr. Gerhart Marckhgott der oberösterreichische Archivverbund gegründet (Gründungsversammlung 18. Juni 2008; konstituierende Vorstandssitzung 25. Juni 2008). Als Vertretung der kirchlichen Archive (Diözesan- u. Pfarrarchive) gehört Monika Würthinger dem Vorstand an.

Digitalisierung der Original-Altmatriken

Die Digitalisierung der Originalmatrikenbestände aus der Zeit vor 1820 durch das OÖLA wurde in Zusammenarbeit mit dem DAL fortgeführt; das Projekt startete im Sommer 2006, bis Ende des Jahres 2008 wurden die Matrikenbestände von insgesamt 26 (von 39) Dekanaten bzw. in 289 Pfarren digitalisiert. Nach Abschluss des Projektes wird es dann möglich sein, Ahnenforschung zur Gänze im Landesarchiv zu betreiben.

Schulungen

Einführungen für PfarrsekretärInnen: DAL, 31. Jänner 2008 und 2. Oktober 2008 (Ebner, Würthinger);
Matriken-Lesekurs (Veranstalter: Akademie der Volkskultur): DAL, 8. Februar 2008 (Würthinger);
Pfarrleitungskurs (Organisation: Inst. Pastorale Fortbildung): 14. Februar 2008 (Ebner);
Einführung für Priester aus anderen Ländern (Veranstalter: Institut Pastorale Fortbildung), 14. Februar 2008 (Ebner);
Kirchenpflegerkurs: (Organisation Kunstreferat) 8. März 2008 (Ebner),
Kurrent-Lesekurs für Pfarrsekretärinnen: Puchberg, 11. März 2008 (Würthinger);
Einführung für Firmgruppe aus St.Georgen a.d.G., DAL 10.April 2008 (Ebner);
Erstellen von Heimatbüchern am PC (Ausbildungslehrgang HeimatforscherIn; Veranstalter: Akademie der Volkskultur), Linz, LFI, 18. April 2008 (Würthinger);
Familienforschung im Diözesanarchiv und in der Pfarre (Veranstalter: Akademie der Volkskultur): DAL, 7. November 2008 (Würthinger);
Ausbildungslehrgang HeimatforscherIn, Einführung: (Veranstalter: Akademie der Volkskultur), DAL, 14. November 2008 (Ebner).

Publikationen:

Neues Archiv für die Geschichte der Diözese Linz, Beiheft 12, Linz 2008:
Dokumentation zur Seligsprechung Franz Jägerstätters am 26. Oktober 2007: Religion, Liberalism and the Social Question in the Habsburg Hinterland: The Catholic Church in Upper Austria, 1850-1914 (*Max Herbert Voegler),* Johannes Maria Gföllners Ansuchen um einen Weihbischof (1931/1940); Diözese Linz: Glaubenszeugen im 20. Jh; Jugend in schwieriger Zeit 1938−1945. Einige Blätter aus dem Leben von Alois Dametz (*hg. v. Emma Mayrhofer);* Flüchtlings- und Gastarbeiterseelsorge in der Diözese Linz 1961-1991 (*Vinzenz Balogh);* Geschichte des „Österreichischen St. Josef Priestervereines" (*Josef Hörmandinger);* Ansprache beim Begräbnisgottesdienst für Prälat Dr. Johannes Singer (4. August 2007; *Maximilian Aichern OSB*); Linzer Diözesangeschichte online.

Johannes Ebner, Traunkirchen und eine kleine Kirchengeschichte des Salzkammergutes, in: Roman Sandgruber (Hg.), Salzkammergut. Landesausstellung 2008, Linz 2008, 51-55.

Vorträge:

40 Jahre – 2 Pfarren in Enns, Enns 19. April 2008 (Ebner);

Die Diözesan-Registraturen und Diözesanarchive in Österreich (Registraturleitertagung der deutschen Diözesen), Freising 29. April 2008 (Würthinger);

150 Jahre Volksschule in Enns, Enns 30. Mai 2008 (Ebner);

Präsentation der Publikation Der Bundschuh. Heimatkundliches aus dem Inn- und Hausruckviertel (= Schriftenreihe des Museums Innviertler Volkskundehaus 11), Ried i. Innkr. 2008, am 4. und 5. November 2008 in Ried i.I. und Schardenberg (Würthinger).

Überstellungen:

Diareihen der Kath. Jungschar;
Altbestände aus dem Kirchenbeitragsreferat, Pfründen-Erhebungen (DFK);
Kirchenrechnungen (Duplikate) 1990-2000 (DFK, Pfarrverwaltung);
Personalia Hermann Kagerer (Josef Kagerer);
Priesterratsakten; ARGE Priesterräte Österreichs 1988/2008; Rat der Europäischen Priesterräte 1993/2004 (Walter Wimmer);
Reliquien, Korrespondenz des Diözesankunstvereins, Votragstexte v. Bischof Fließer (Gertrude Widder);
Dokumente der „Arbeitsgemeinschaft für den religiösen Frieden“ (Reinhold Strehle via Johann Stockhammer);
AbteilungsleiterInnenkonferenzen 1974/96; ReferatsleiterInnenkonferenzen 1969/97, Administrative Leitung 1979/96 (Pastoralamt, Direktion);
Materialsammlung der Kath. Jugend (Werbriefe, Dreikönigsaktion, Ostergrußaktion, Gesangbücher);
Übernahme der Notgeldsammlung aus dem Bestand des Diözesankunstvereins (Kunstverein/Beate Gschwendtner).
Beatifikationsakten Bischof Rudigier (Rückgabe der Originalbriefe von der Kongregation für Selig- und Heiligsprechungsprozesse, Rom).

Archivbenützung:

Über den Verwaltungsbedarf hinaus erfolgten im Berichtsjahr ca. 220 Benützungen.
Die schriftlichen Anfragen und Verwaltungskorrespondenzen umfassten ca. 590 Erledigungen (davon 1/2 e-mails); 114 Einsichtsgenehmigungen für Matriken wurden erteilt, ca. 60 % der Ahnenforscher wurden zur Recherche an das Landesarchiv, das die Matrikenduplikate verwahrt, verwiesen.

Handbibliothek:

Die Aufnahme und EDV-Erfassung der Neuzugänge an diözesangeschichtlicher Literatur erfolgte durch das Personal der Bibliothek der Kath.-Theol. Privatuniversität Linz; die Erwerbungen kamen wieder zum größten Teil durch Schenkungen, Schriftentausch und Rezensionsexemplare zustande. Die zahlreichen Zuwächse der Periodica werden vom Diözesanarchiv (Stefanie Appenzeller) im Bibilotheksprogramm verzeichnet.

Die Sammlung und Erfassung pfarrlicher Mitteilungen (Pfarrblätter) im Diözesanarchiv wird laufend fortgeführt.

Ordnungsarbeiten:

Diözesanarchiv:
2008 wurden die Akten der Österreichischen Bischofskonferenz 1982-2005 (Bestände von Diözesanbischof Maximilian Aichern) verzeichnet.

Weiters wurden die zahlreichen Vorarbeiten der Erfassung der Bischofsakten Zauner und Wagner und Maximilian Aichern fortgesetzt, einzelne Sonderbestände erfasst bzw. Nacherfassungen von Bestandsergänzungen und -bereinigungen durchgeführt.

Pfarrarchive:

Begleitende Beratungsgespräche und Archivbesichtigungen wurden in den Pfarren Oftering (Würthinger 15. Februar 2008,). Enzenkirchen (Würthinger, 5. März 2008) und Pollham (Würthinger 23. Juni 2008) durchgeführt.

Veranstaltungen – Tagungen – Archivkontakte:

Linzer ArchivarInnen-Treffen, Archiv der Stadt Linz, 28. Jänner 2008 (Ebner, Würthinger, Appenzeller);

Besichtigung der Gedenkstätte Schloss Hartheim, 29. Februar 2008 (Würthinger, Appenzeller);

Buchpräsentation: Verena Wagner, Jüdisches Leben in Linz: Linz, 11. März 2008 (Würthinger);

Ausstellungseröffnung Propaganda und Manipulation? Politische Plakate in OÖ. 1918-2008 (OÖLA), Linz 10.April 2008 (Ebner, Würthinger);

Eröffnung des neugestalteten Benutzerbereiches im Oö. Landesarchiv 7. Mai 2008 (Ebner, Würthinger);

Präsentation Virtuelle Netzwerke – Die Archive Österreichs und Bayerns im Internet, Reichersberg 13. Juni 2008 (Würthinger);

Gründungsversammlung Oö. Archivverbund, OÖLA, 18.Juni 2008 (Ebner, Würthinger);

Buchpräsentation: Franz Rohrhofer, „Die 68er in Oberösterreich", Linz 5. September 2008 (Ebner);

Historikertag in St. Pölten, 18. September 2008 (Würthinger);

Buchpräsentation, Rudolf Lehr, Landeschronik, 1. Oktober 2008 (Ebner);

Buchpräsentation. Josef Goldberger, Claudia Sulzbacher, Oberdonau. Oberöstereich in der Zeit des Nationalsozialismus, 23. Oktober 2008 (Ebner);

Jahreshauptversammlung Gesellschaft f. Landeskunde, Linz 23. Ok. 2008 (Würthinger);

Vollversammlung Ö. Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung, Linz 12. November 2008 (Ebner);

Pressekonferenz des Landes Oberösterreich zum Projekt „Monasterium.net: Das virtuelle Archiv oö. Klöster und Stifte präsentiert Grundlagen zur Landesgeschichte im Internet" (www.monasterium-ooe.net): Linz, 22. November 2008 (Würthinger);

Informationsabend für die Landesausstellung 2010, Grieskirchen 26. November 2008 (Ebner);

Buchpräsentation: Willibald Katzinger, Kleine Linzer Stadtgeschichte, Linz 2. Dezember 2008 (Ebner).

Kleinausstellungen des Diözesanarchivs:

Seligsprechungsprozess Franz Jägerstätter;

Linzer Synagoge fällt der „Reichskristallnacht" zum Opfer.

Personalia:

Als Ferialpraktikantinnen arbeiteten im Sommer 2008 Bernadette Etzlstorfer und Tamara Reichardt.

Johannes Ebner, Monika Würthinger

DIÖZESANARCHIV LINZ: ARBEITSBERICHT 2009

Arbeitsgemeinschaft der Diözesanarchive Österreichs

Die Jahrestagung fand vom 5. bis 7. Juni 2009 in Feldkirch statt. Neben den aktuellen Berichten der Arbeitsgemeinschaft und der Diözesanarchive standen allgemeine Themen wie „überdiözesaner Kriterienkatalog für Aufbewahrungsfristen“, das Forschungsprojekt „Pius XI. und Österreich“, „Online-Findbücher“, die „Fachgruppe ‚Archive von Kirchen und staatlich anerkannten Religionsgemeinschaften’ im Verband Österreichischer Archive (VÖA)“ etc. zur Debatte.

Das Diözesanarchiv Linz (Dr.in Monika Würthinger) wird mit Mag. Michael Fliri (Diözesanarchiv Feldkirch) und Dr. Peter Tropper (Diözesanarchiv Gurk) in der Arbeitsgruppe „Aufbewahrungsfristen“ (österreichweit abgestimmte) Kriterien für die Pfarre (Kanzlei / Registratur / Archiv) erarbeiten.

Verbund oberösterreichischer Archive

Der mit 18. Juni 2008 gegründete oberösterreichische Archivverbund (Vorstandsmitglied M. Würthinger vertritt das Diözesanarchiv) legte seinen Schwerpunkt auf Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Gestaltung der Homepage, publizistische Beiträge; Rundschreiben) und setzte die konzeptionellen Planungen hinsichtlich der Unterstützungsmöglichkeiten der oö. Archive fort (Ausbildung von geschulten Kräften für die Bewertung und Ordnung von kommunalen Registraturen).

Die vom Verbund erstellte Liste oberösterreichischer Archive wurde (ohne Pfarrarchive) dem Österreichischen Staatsarchiv für das Archivregister gemäß dem Bundesarchivgesetz zur Verfügung gestellt.

Digitalisierung der Original-Altmatriken

Die Digitalisierung der Original-Altmatrikenbestände (aus der Zeit vor 1820) durch das OÖLA (in Zusammenarbeit mit dem Diözesanarchiv) wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Nach Aufbereitung der digitalen Daten sollen diese 2010 im OÖ. Landesarchiv allgemein benützbar sein. Nach Abschluss des Projektes wird es dann möglich sein, Ahnenforschung „zur Gänze“ im OÖ. Landesarchiv zu betreiben.

Digitalisierung der Pergamenturkunden

Im Sommer 2009 wurde im Rahmen des "monasterium-Projektes" – ein virtuelles Archiv der mitteleuropäischen Klöster und Bistümer –, die Pergamenturkundensammlung des Diözesanarchivs digitalisiert. Die Bearbeitung der einzelnen Urkunden und Regesten erfolgt durch ein Team des „Instituts zur Erschließung und Erforschung kirchlicher Quellen (IEEkQ)“, (Leitung: Dr. Thomas Aigner, Diözesanarchiv St. Pölten). Damit werden die Urkunden im Internet (http://www.monasterium.net/) sowohl im Originalbild als auch in einer Transkription bzw. als Vollregest verfügbar sein.

Der im DAL digitalisierte Bestand umfasst ca. 600 Pergamenturkunden verschiedener Provenienz, der größere Teil stammt aus dem Bestand "Passauer Akten" sowie aus Dokumenten der Pfarren der Diözese Linz, die als Deposita zentral verwaltet werden. Die älteste Pergamenturkunde stammt aus dem Jahre 1300 (Geboltskirchen).

Schulungen

Archivpflege-Grundkurs 2009/2010

Da sich in den nächsten Jahren vor allem in den „mitbetreuten“ Pfarren ein größerer Bedarf an ehrenamtlichen Archivpflegern/-pflegerinnen ergeben wird, wird Interessierten ein fachliches Rüstzeug für die Praxis geboten, damit diese die Pfarrer/ Pfarrleitung entlasten und als fachliche Ansprechpersonen vor Ort fungieren können. Das Angebot nahmen 50 Pfarren in Anspruch.
Das Ausbildungsprogramm umfasst drei sehr praxisorientierte Module (= 3 halbtägige Informationsveranstaltungen) mit folgenden Themen bzw. Zielen:

Modul 1: Zugänge zur Pfarrgeschichte (soll zur Bearbeitung einfacher Anfragen befähigen), 7., 9. und 10. Oktober 2009 (Ebner).

Modul 2: Umgang mit dem (historischen) Matrikenbestand der Pfarre (Rechtsfragen), Kerninformationen zur Pfarrchronik und das Lesen älterer Schriftstücke (anhand konkreter Beispiele erläutert und geübt), Jänner 2010 (Würthinger).

Modul 3: „Aufbau“ eines historischen Pfarrarchivs und Dokumentation der jüngeren Pfarrgeschichte sowie Erstellung eines Inventars, März 2010 (Appenzeller, Würthinger).

Pfarrleitungskurs, Dokumentationsaufgaben der Pfarre (Organisation: Inst. Pastorale Fortbildung): DAL, 10. Februar 2009 (Ebner);
Matriken-Lesekurs (Veranstalter: Akademie der Volkskultur): DAL, 20. Februar 2009 (Würthinger);
Archivführung für Ahnenforscherclub (Veranstalter: Volkshochschule, Leitung: Josef Weichenberger): DAL, 2. März 2009 (Ebner, Würthinger);
Tipps zur textlichen Verarbeitung der Forschungsergebnisse am PC (Ausbildungslehrgang HeimatforscherIn; Veranstalter: Akademie der Volkskultur): Linz, LFI, 20. März 2009 (Würthinger);
Kirchenpflegerkurs, Diözesanarchiv – Aufbau und Organisation (Organisation Kunstreferat): DAL, 21. März 2009 (Ebner),
Einführung in die Geschichte der Diözese Linz für DomführerInnen: DAL, 16. April 2009 (Ebner);
Prüfung der Heimatforscher (Veranstalter: Akademie der Volkskultur): Haus der Volkskultur, 20. August 2009 (Ebner);
Einführung für Priester aus anderen Ländern, Kirchengeschichte Oberösterreichs (Veranstalter: Institut Pastorale Fortbildung): DAL, 24. September 2009 (Ebner);
Ausbildungslehrgang HeimatforscherIn, Zugänge zur ortsgeschichtlichen Forschung (Veranstalter: Akademie der Volkskultur): DAL, 16. Oktober 2009 (Ebner);
Familienforschung in der Pfarre und im Diözesanarchiv (Veranstalter: Akademie der Volkskultur): DAL, 6. November 2009 (Würthinger).

Publikationen:

Neues Archiv für die Geschichte der Diözese Linz, Beiheft 13, Linz 2009
mit dem Schwerpunkt „Pfarrarchiv – Pfarrchronik – Pfarrgeschichte“ *(Monika Würthinger):* Das Diözesanarchiv begleitet historische Schriftgutverwaltung der Pfarren; Ordnung zur Sicherung und Nutzung der Archive der katholischen Kirche in der Diözese Linz; Dokumentationsaufgaben der Pfarre; Sicherung der Dokumente; Pfarrarchiv–Inventare, Benützung des Pfarrarchivs für die Forschung; Pfarrchronik; Zugänge zur Pfarrgeschichte.
Weitere Themen:
Generalvikare, Bischofsvikare, Domkapitulare und Ehrendomherren in der Diözese Linz (seit 1992) *(J. Ebner, M. Würthinger);* Die Biogramme der Regentes und Direktoren des Bischöflichen Gymnasiums Kollegium Petrinum in Linz *(St. Appenzeller);* Vom bischöflichen Lehrerseminar zur privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz *(J. Ebner);* Zur ‚Orientierung’ der Pfarrkirche Enns-St.Marien *(Josef Amstler);* Joseph Kardinal Ratzinger in Oberösterreich (*J. Ebner);* 40-jähriges Bischofsjubiläum des Erzbischofs von Lauriacum DDr. Gerolamo Prigione *(J. Ebner);* Gedenkfeier zum siebzigsten Jahrestag der Novemberpogrome 1938 (*Bischof Ludwig Schwarz);* Zur Gestaltung des Domplatzes in Linz *(J. Ebner).*

Johannes Ebner, Klosterlandschaft in Oberösterreich, in: Josef Pühringer (Hg.), Oberösterreichs Stifte. Inseln für Seele und Leib, Linz 2009, 107-118.

Johannes Ebner, Geschichte der Diözese Linz im Überblick, in: Personalschematismus der Diözese Linz für das Jahr 2010, Linz 2009, 34-37.

Johannes Ebner, Bildungswege in Enns, in: Mitteilungen des Museumvereines Lauriacum-Enns, N.F. 46, Enns 2009, 24-27.

Johannes Ebner, Kathedralfunktion der prominenten Jesuitenkirche in Linz endet 1909 definitiv. Die formelle Rückgabe des Alten Doms durch die Diözese Linz, in: Gefährten Jesu-Gefährten der Menschen. 100 Jahre Jesuiten am Alten Dom 1909-2009, Linz 2009, 17-23.

Überstellungen:

Matriken- u. Eheangelegenheiten 1997 (BO, Ehe- u. Rechtsreferat);
Kirchenrechnungen 1990-2000 (DFK);

Direktionsakten des Pastoralamtes (Direktor Vieböck);
Personalakte verstorbener Priester (BO);
Dokumentationen (Sammlungen) des Pastoralamtes (u.a. Stadtcaritas 1987/2001, Charismatische Bewegung (1978/1991, ARGE für Nichtseßhafte 1981/2005, …, div. Jahresberichte; Militärseelsorge, Florianjubiläum, Fachhochschule, …)
Variabestände der Kath. Aktion;
Dokumente und Briefe der Bischöfe Rudigier, Müller, Doppelbauer und Hittmair (Schwestern v. Guten Hirten, Baumgartenberg);
Variabestände betr. Diözesane Gremien; diverse Jahresberichte; Sammelbestände zur Diözesansynode (Caritas);
Bischöfliche Arbeitslosenstiftung (2007/2009);
KFB-Zeitung (via Kaineder Teresa) – Ergänzung der DAL-Dokumentation;
Dokumentationen des Religionspädagogischen Institutes 1995/2005 (u.a. Direktionsakten, Pädagogische Hochschulentwicklung, Protokolle etc. (Dir. Freudenthaler RPI).
Hrdlicka-Radierungen (für Publikation über Dr. Johann Gruber)(Bischof Maximilian Aichern)
Rückstellung (18. März 2009) einer Missale-Sammlung sowie des historischen Musikarchivs an die Pfarre Mondsee (Pfarrer Dr. Ernst Wageneder).

Archivbenützung:

Über den Verwaltungsbedarf hinaus erfolgten im Berichtsjahr 240 Benützungen.
Die schriftlichen Anfragen und Verwaltungskorrespondenzen umfassten ca. 680 Erledigungen (davon 1/2 E-Mails); ca. 880 Anfragen (incl. Ahnenforscher) wurden zusätzlich auf telefonischem Weg erledigt.
132 Genehmigungen zur Einsicht in Altmatrikenbücher in den Pfarren wurden erteilt, ca. 60 % der Ahnenforscher wurden zur Recherche an das OÖ. Landesarchiv verwiesen.

Ordnungsarbeiten:

Diözesanarchiv:
Neuerfassung der Teilbestände der Katholischen Aktion: KFB und KMB, Jugend;

Neuerfassung der Bestände aus der Direktion des Religionspädagogischen Institutes;

Nacherfassungen von Bestandsergänzungen und -bereinigungen diverser Gremien (Dechantenkonferenz, Ordinariatskonferenz, Amtsleiterkonferenzen, …).

Die zahlreichen Neuzugänge von Teilakten aus den verschiedenen Ämtern aufgrund von Umstrukturierungen und Personalwechsel erforderten – aus Platzgründen – zusätzlich zahlreiche Bestandsbereinigungen.

Pfarrarchive:
Neuinventarisierung der Pfarrarchivbestände Dorf a. d. Pram
Begleitung der Neuinventarisierung des Pfarrarchivs Meggenhofen (Würthinger)
Vorarbeiten zur Neuinventarisierung des Pfarrarchivs Steyregg (Appenzeller)
Begleitende Beratungsgespräche und Archivbesichtigungen wurden in den Pfarren Putzleinsdorf, Sarleinsbach (8. September 2009, Ebner, Würthinger) und Steyregg (10. Dezember 2009, Ebner, Appenzeller) durchgeführt.

Veranstaltungen – Tagungen – Archivkontakte:

Kollektivvertragsschulung, Linz, 3. Februar 2009 (Würthinger);
Besichtigung des „B 7"– bischöfliche Arbeitslosenstiftung, 6. Februar 2009 (Würthinger, Appenzeller);
Gemeinderats-Gedenksitzung 75 Jahre Bürgerkrieg, Linz, 12. Februar 2009 (Ebner);
Linzer ArchivarInnen-Treffen, im OÖ. Landesarchiv, 5. März 2009 (Ebner, Würthinger, Appenzeller);
Generalversammlung Oö. Archivverbund, Linz 10. März 2009 (Würthinger);
Ahnenforscherclub – Vortrag der Mormonen, Linz, 20. April 2009 (Appenzeller);
Eröffnung der Landesausstellung „Mahlzeit", Schlierbach, 28. April 2009 (Ebner, Würthinger);
Verleihung des Eduard Ploier-Preises an Prälat Mag. Josef Ahammer (Würthinger);

VÖA – Archivtag, Linz, 10. September 2009 (Ebner, Würthinger);
Symposion zur Gründung der „Bischofsstadt“ St. Pölten, 29. Okt. 2009 (Ebner);
Generalversammlung des Kath. Pressvereins, Linz, 13. November 2009 (Ebner);
Vollversammlung des Österr. Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung, Linz, 25. November 2009 (Ebner).

Kleinausstellungen des Diözesanarchivs:

Der Linzer Domplatz (Gestaltungsentwürfe), Novemberpogrom 1938 in Linz (Dokumentation).

Personalia:

Als Ferialpraktikantinnen arbeiteten im Sommer 2009 Martina Appenzeller und Hannah Liedl.

Johannes Ebner
Monika Würthinger
Stefanie Appenzeller

DIÖZESANARCHIV LINZ: ARBEITSBERICHT 2010

Arbeitsgemeinschaft der Diözesanarchive Österreichs

Die Jahrestagung wurde in Kooperation mit der ARGE der Ordensarchive vom 15. bis 17. Juni 2010 im Stift St. Lambrecht abgehalten. Neben den aktuellen Berichten der Arbeitsgemeinschaft und der Diözesanarchive standen Themen wie „Richtlinien bei Genealogiebüros (gewerbliche Erbermittler)“, Matrikendigitalisierung und „überdiözesaner Kriterienkatalog für Aufbewahrungsfristen“ sowie das Forschungsprojekt „Pius XI. und Österreich“ zur Debatte.

Bei den Neuwahlen wurden Mag. Michael Fliri (Diözese Feldkirch) als Vorsitzender und Dr. Alois Ruhri (Diözese Graz-Seckau) als Stellvertreter gewählt.

Das Diözesanarchiv Linz (Dr.in Monika Würthinger) erarbeitete mit Mag. Michael Fliri (Diözesanarchiv Feldkirch) und Dr. Peter Tropper (Diözesanarchiv Gurk) in der Arbeitsgruppe „Aufbewahrungsfristen“ (österreichweit abgestimmte) Kriterien für die Pfarre (Kanzlei / Registratur / Archiv). Dazu gab es im Diözesanarchiv Linz Arbeitstreffen am 15./16. April und am 30. November 2010.

Verbund oberösterreichischer Archive

Der Verbund oö. Archive (mit Vorstandsmitglied Würthinger) veranstaltete am 11. Juni 2010 den 1. oberösterreichischen Archivtag in Lambach (u.a. Referate zum Thema Gemeindearchive, Vorstellung des Verbundes durch Würthinger).

Digitalisierung der Original-Altmatriken

Die Digitalisierung der Original-Altmatrikenbestände (aus der Zeit vor 1820) durch das OÖ. Landesarchiv (in Zusammenarbeit mit dem Diözesanarchiv) wurde 2009 abgeschlossen. Nach Aufbereitung der digitalen Daten sind diese seit Oktober 2010 im OÖ. Landesarchiv allgemein benützbar. Es ist nun möglich, Ahnenforschung „zur Gänze“ im OÖ. Landesarchiv zu betreiben. Eine Internet-Nutzung ist in Vorbereitung.

ARGE Bischof Rudigier

Mitwirkung von Johannes Ebner und Monika Würthinger bei der Planung eines Symposions und einer Ausstellung sowie bei der Erstellung einer Broschüre „F. J. Rudigier (1811-1884) Bischof von Linz“ anlässlich seines 200. Geburtstages.

Schulungen

Archivpflege-Grundkurs 2009/2010

Das 2009 angebotene Ausbildungsprogramm für Archivverantwortliche in den Pfarren wurde mit den Modulen 2 und 3 fortgesetzt:

Modul 1: Zugänge zur Pfarrgeschichte (soll zur Bearbeitung einfacher Anfragen befähigen), 7., 9. und 10. Oktober 2009 (Ebner).

Modul 2: Umgang mit dem (historischen) Matrikenbestand der Pfarre (Rechtsfragen), Kerninformationen zur Pfarrchronik und das Lesen älterer Schriftstücke (anhand konkreter Beispiele erläutert und geübt), 13., 15. und 16. Jänner 2010 (Würthinger).

Modul 3: „Aufbau“ eines historischen Pfarrarchivs und Dokumentation der jüngeren Pfarrgeschichte sowie Erstellung eines Inventars, 3., 5. und 6. März 2010 (Appenzeller, Würthinger).

Weitere Schulungen:

Pfarrsekretärinnen, Pfarrbüro gut organisiert, Archivführung (Organisation: DFK/Mag. Nenning): DAL, 19. Jänner 2010 (Ebner);

Matriken-Lesekurs (Veranstalter: Akademie der Volkskultur): DAL, 26. Februar 2010 (Würthinger);

Kirchenpflegerkurs, Diözesanarchiv – Aufbau und Organisation (Organisation: Kunstreferat): DAL, 20. März 2010 (Ebner);

Pfarrleitungskurs, Dokumentationsaufgaben der Pfarre (Organisation: Institut Pastorale Fortbildung): DAL, 20. April 2010 (Ebner);

Grundkurs Pfarrverwaltung, Dokumentationsaufgaben der Pfarre: DAL, 20. Mai 2010 (Würthinger);

Prüfung der Absolventen des Heimatforscherlehrganges (Veranstalter: Akademie der Volkskultur): Haus der Volkskultur, 17. September 2010 (Ebner);

Ausbildungslehrgang HeimatforscherIn, Zugänge zur ortsgeschichtlichen Forschung (Veranstalter: Akademie der Volkskultur): DAL, 15. Oktober 2010 (Ebner);

Familienforschung in der Pfarre und im Diözesanarchiv (Veranstalter: Akademie der Volkskultur): DAL, 12. November 2010 (Würthinger).

Publikationen:

Beiträge für „Forum OÖ. Geschichte“ (www.ooegeschichte.at) zum Epochenrundgang „Reformation und Renaissance“: Täufer in OÖ., Klosterlandschaft, Protagonisten der Gegenreformation, Kremsmünsterer Äbte, Adam Graf Herberstorff, Joachim Enzmilner (Ebner).

Rezensionen (Würthinger):

Michael Mitterauer, „Damit es nicht verloren geht…", Reihe, hg. vom Verein „Dokumentation lebensgeschichtlicher Aufzeichnungen“ am Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien, Wien: Böhlau 1991 ff., in: Jb. des OÖ. Musealvereines Gesellschaft für Landeskunde, Bd. 154 (erscheint 2011).

Peter Klammer, Auf fremden Höfen. Anstiftkinder, Dienstboten und Einleger im Gebirge (=Michael Mitterauer, „Damit es nicht verloren geht…", hg. vom Verein „Dokumentation lebensgeschichtlicher Aufzeichnungen“, Band 26), Wien [1]1992, [2]2007, in: ebda.

„Als lediges Kind geboren …“ Autobiografische Erzählungen 1865-1945 (=Damit es nicht verloren geht … Band 53), Wien 2008, in: ebda.

Ledige Mütter erzählen. Von Liebe, Krieg, Armut und anderen Umständen (=Damit es nicht verloren geht… Band 59), Wien 2008, in: ebda.

Eva Drechsler, Maria A. Mayrhofer, Starke Frauen im Wandel der Zeit. Die Wiener „Lieserln“ 1709-2009, hg. v. Konvent St. Elisabeth Wien, Linz: Wagner Verlag 2009, in: ThPQ (erscheint 2011).

Überstellungen:

Bestände aus dem Schulamt der Diözese Linz (Pädagogische Akademie, Kath. Privatschulen, Erhebungsblätter, etc.);
Ergänzungen zum Bestand des Kath. Pressvereines der Diözese Linz (aus dem Bestand von Dipl. Ing. Hubert Lehner);
Meß-Intentionenbuch (1926-1929) des nachmaligen Linzer Ehrendomherrn Ferdinand Ansorge (via Stiftsarchiv Heiligenkreuz);
Personalakte verstorbener Priester und ausgeschiedener Mitarbeiter (von BO);
Caritas-Akten 1948/1989 (Nachträge);
Predigten von Johann Innerlohinger („Voestpfarrer“)
Pax Christi Österreich: Archivbestände des Sekretariats Wien (via Pax Christi OÖ.);
Bücherüberstellungen (von Prof. Zinnhobler, Dr. Hörmandinger)
Kirchenbeitrags- und Kirchenaustrittsakten der DFK;
Pfarrakten aus dem BO;
Personalia und Fotos Ferdinand Klostermann;
Behelfe, Fotos und Dias der Kath. Jungschar;
Ehegerichtsakten: Rechtshilfeleistungen durch das B.O.L.

Archivbenützung:

Über den Verwaltungsbedarf hinaus erfolgten im Berichtsjahr 180 Benützungen (mit Beratung im Lesesaal).
Die schriftlichen Anfragen und Verwaltungskorrespondenzen umfassten ca. 570 Erledigungen (davon 1/2 E-Mails); ca. 800 Anfragen (incl. Ahnenforscher) wurden zusätzlich auf telefonischem Weg erledigt. 118 Genehmigungen zur Einsicht in Altmatrikenbücher in den Pfarren wurden erteilt, ca. 60 % der Ahnenforscher wurden zur Recherche an das OÖ. Landesarchiv verwiesen.

Handbibliothek:

Die Aufnahme und EDV-Erfassung der Neuzugänge an diözesangeschichtlicher Literatur erfolgte durch das Personal der Bibliothek der Kath.-Theol. Privatuniversität Linz; die Erwerbungen kamen wieder zum größten Teil durch Schenkungen, Schriftentausch und Rezensionsexemplare zustande. Die zahlreichen Zuwächse der Periodica wurden vom Diözesanarchiv (Stefanie Appenzeller) im Bibilotheksprogramm verzeichnet.

Die Sammlung und Erfassung pfarrlicher Mitteilungen (Pfarrblätter) im Diözesanarchiv wird laufend fortgeführt.

Ordnungsarbeiten:

Diözesanarchiv:
Neuerfassung der Bestände Diözesanversammlungen und Katholikentage

Neuerfassung von Teilbeständen der Katholischen Aktion und diverser Gliederungen (KA OÖ, KFB, KMB, div. Kleingruppen)

Bestandsergänzungen der Konsistorialakten/Pfarren

Fortsetzung der Nacherfassungen von Diözesan-Chronikdaten, Fotobeständen etc.

Pfarrarchive:
Neuinventarisierung des Pfarrarchivbestands Steyregg;
Bestandsergänzung des Pfarrarchivs Dorf a. d. Pr.;
Begleitende Beratungsgespräche und Archivbesichtigungen wurden in den Pfarren Steyregg (18. Jänner 2010, 1. März 2010, 16. März 2010, Appenzeller), Mattighofen (16. Feb. 2010, Ebner, Würthinger) und Linz-St. Michael (6. August 2010, Ebner, Würthinger) durchgeführt.

Veranstaltungen – Tagungen – Archivkontakte:

Schulung Pfarrbüro gut organisiert, Linz, 19. Jänner 2010 (Appenzeller);
Kollektivvertragsschulung, Linz-Priesterseminar, 3. Februar 2009 (Würthinger);
Besichtigung der Pfarre Wels-St. Franziskus, 5. Februar 2010 (Würthinger);
Linzer ArchivarInnen-Treffen, Linz-DAL 8. Februar 2010 (Ebner, Würthinger, Appenzeller);
Workshop des Verbandes Österreichischer Archive „Rechtlicher Umgang mit Matrikenauskünften", Wien, 25. Februar 2010 (Würthinger);
Pressegespräch zur Landesaustellung „Renaissance und Reformation", Linz, 21. April 2010 (Ebner);
Eröffnung der Landesausstellung „Renaissance und Reformation" (Leihgabe aus dem DAL), Grieskirchen, 27. April 2010 (Ebner, Würthinger);
Festakt am Vorabend des Gedenktages an den oö. Landespatron Hl. Florian im Landhaus, Linz, 3. Mai 2010, (Ebner);
Lange Nacht der Kirchen, Missale-Austellung, Priesterseminar, 28. Mai 2010 (Ebner);
Generalversammlung Oö. Archivverbund, Lambach, 11. Juni 2010 (Würthinger);
Tag der oö. Archive, Lambach, 11. Juni 2010 (Würthinger);
Auszeichnung Bischof Ludwig Schwarz mit dem „Großen Ehrenzeichen des Landes Oberösterreich", Linz, 11. Juni 2010 (Ebner);
Jahrestagung ARGE Diözesanarchive, St. Lambrecht, 16.-17. Juni 2010 (Ebner, Würthinger);
Eröffnung des Kardinal König-Archivs, Wien, 24. Juni 2010 (Ebner);

Mitarbeit und Leihgaben für Ausstellungen:

Oö.Landesausstellung 2010 „Renaissance und Reformation", Schloss Parz, Grieskirchen: Leihgabe Stiftsbrief 1521 für Altmünster.

Begleitausstellung zur Landesausstellung in Grieskirchen: „Grieskirchen persönlich" (12. April – 14. November 2010): Biografische Beiträge zu Bischof Franz Sal. Zauner (Ebner), Leihgabe aus dem DAL: „Zaunermühle" – Abzugsmaschine aus der NS-Zeit.

Diözesanmuseum St.Pölten: Sonderausstellung „Jakob Prandtauer (1660-1726). Planen und Bauen im Dienst der Kirche" (8. Mai - 30. Oktober 2010): Leihgabe: Plan der Kirche Steyr-Christkindl.

Kleinausstellungen des Diözesanarchivs:

Lange Nacht der Kirchen, Missale-Ausstellung, Priesterseminar, 28. Mai 2010 (Ebner);

Joseph Cal. Fließer (1896-1960), Bischof von Linz, Ausstellung anlässlich seines 50. Todestages (12. Juni 1960), Priesterseminar.

Personalia:

Dr. Johannes Ebner und Dr. Monika Würthinger wurden mit einem Verdienstzeichen des Landes Oberösterreich ausgezeichnet. (Landhaus, 6. Juli 2010).

Als Ferialpraktikantin arbeitete im Sommer 2010 Katharina Zauner.

Aufgrund personeller Veränderungen rückte Dr. Monika Würthinger im Betriebsrat des Bischöflichen Ordinariates als Mitglied nach.

Durch Eheschließung änderte sich der Nachname von Stefanie Appenzeller auf Scheba.

Johannes Ebner
Monika Würthinger
Stefanie Scheba

DIÖZESANARCHIV LINZ: ARBEITSBERICHT 2011

Arbeitsgemeinschaft der Diözesanarchive Österreichs

Die Jahrestagung fand vom 14. bis 16. Juni 2011 im Schloss Seggau in der Steiermark statt. (Teilnahme am 15. Juni in Graz: Ebner, Würthinger).

Für das Projekt „Pius XI." übergab Dr. Ebner ein Konzept der aus dem Lateinischen ins Deutsche übertragenen Linzer Quinquennalberichte (1918/1919, 1923, 1928, 1933, 1938) an Dr. Weißensteiner.

Verbund oberösterreichischer Archive

Der Verbund oö. Archive veranstaltete am 17. Juni 2011 den 2. oberösterreichischen Archivtag in Wels (u.a. Referat von Thomas Aigner zum Thema Archive und deren Vernetzung im Internet).

Digitalisierung der Original-Altmatriken

Die Digitalisierung der Original-Altmatrikenbestände (aus der Zeit vor 1820) durch das OÖ. Landesarchiv (in Zusammenarbeit mit dem Diözesanarchiv) wurde abgeschlossen. Der Großteil der Pfarren ist bereits im Internet abrufbar und soll der Schonung der Originale sowie der Entlastung der Pfarrverwaltungen dienen.

ARGE Bischof Rudigier

Mitwirkung von Johannes Ebner und Monika Würthinger bei der Planung eines Symposions und einer Ausstellung sowie bei der Erstellung einer Broschüre „F. J. Rudigier (1811-1884) Bischof von Linz" anlässlich seines 200. Geburtstages. Das Symposion fand am 8. April 2011 im Priesterseminar statt. Die Vorträge wurden im Neuen Archiv für die Geschichte der Diözese Linz (Jahrgang 18) herausgegeben.

Schulungen

Pfarrsekretärinnen, Pfarrbüro gut organisiert, Archivführung (Organisation: DFK/Mag. Nenning): DAL, 20. Jänner 2011 (Ebner, Würthinger);

Ausbildungslehrgang Heimatforschung, Modul 4: Einführung in das Matrikenlesen (Veranstalter: Akademie der Volkskultur): DAL, 21. Jänner 2011 (Würthinger);

Pfarrleitungskurs, Dokumentationsaufgaben der Pfarre (Organisation: Institut Pastorale Fortbildung): DAL, 1. Februar 2011(Ebner);

Kirchenpflegerkurs, Diözesanarchiv – Aufbau und Organisation (Organisation: Kunstreferat): DAL, 19. März 2011 (Ebner);

Pfarrsekretärinnen, Pfarrbüro gut organisiert, Grundkurs (Organisation: DFK): DAL, 28.April 2011 (Ebner, Würthinger)

Pfarrsekretärinnen, Pfarrbüro gut organisiert, Grundkurs (Organisation: DFK): DAL, 22. November 2011 (Ebner, Würthinger)

Ausbildungslehrgang Heimatforschung (Abschlussgespräch): DAL, 07. Oktober 2011, Ebner).

Ausbildungslehrgang Heimatforschung, Modul 1 (Veranstalter: Akademie der Volkskultur): Einführung in die Arbeitsmethoden der Heimatforschung, DAL (14. Oktober 2011, Ebner).

Publikationen:

Neues Archiv für die Geschichte der Diözese Linz, Beiheft 14, Linz 2011::

Geschichte wirkt nach: Kirche in Oberösterreich. Von den Anfängen bis zur Gegenwart (*Johannes Ebner);* 1500 Jahre „Vita Sancti Severini" Predigt von *Bischof Maximilian Aichern OSB* am 8. Jänner 2011 in der St. Laurenz Basilika (Enns); OÖ: Klostergründungen im Mittelalter *(Johannes Ebner);* Der Quinquennalbericht des Linzer Diözesanbischofs Dr. Johannes Maria Gföllner aus dem Jahre 1923 *(Johannes Ebner);* Feierlicher Gottesdienst zum 70. Geburtstag von Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB (Linzer Mariendom, 6. Juni 2010); Festrede des Landeshauptmanns Dr. Josef Pühringer zur Verleihung des Großen Ehrenzeichens des Landes Oberösterreich an Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB (Linz, Landhaus: 11. Juni 2010); Missionsbischof Richard J. Weberberger OSB (1939-2010, Nachruf der Benediktiner von Kremsmünster); Päpstliches Ehrenzeichen „Pro ecclesia et Pontifice" für Franziska Jägerstätter (30. Juni 2010); Diözesane Ehrenzeichen und Ehrenurkunden (*Monika Würthinger);* Lic.bibl. Dr.theol. Johann Hintermaier Domkapitular seit 1. Oktober 2009.

Neues Archiv für die Geschichte der Diözese Linz, Jahrgang 18: Franz Joseph Rudigier (1811-1884). Bischof von Linz. Symposion anlässlich seines 200. Geburtstages, hg. vom Diözesanarchiv Linz, Linz 2011:

Vorträge: *Maximilian Liebmann,* Leben und Wirken Bischof Rudigiers im Kontext seiner Zeit; *Klaus Schatz SJ,* Im Spannungsfeld von Liberalismus, modernem Staat und päpstlicher Autorität. Die deutsch-österreichischen Bischöfe auf dem 1. Vatikanum; *Günther Wassilowsky,* Guter Hirte und Gründer des Doms als Glaubenszeichen. Zum Selbstverständnis des Linzer Bischofs Franz Joseph Rudigier 1811-1884.

Vorträge:

Die Entwicklung der Orden im Bistum Linz (Referat bei der Jahrestagung der Ordensarchive und Ordensbibliotheken am 14. Juni 2011 in Vöcklabruck (Würthinger);

Bischof in schwerer Zeit - Josephus Calasanz Fließer am 15. März 2011 in Perg (Ebner).

Überstellungen:

Fotos (Bildmaterial für die Jahrbücher der Diözese Linz 1983-2004) (Kommunikationsbüro, Jank);
Unterlagen aus dem Archiv des Landesverlags-Buchverlages (Veritas);
div. Akten betr. Konsistorium, ALKON, Bischofskonferenzen, etc. (DFK);
Pfarrblätter (Pastoralamt);
Dechantenkonferenz 1993/2004 (Stütz Otmar);
Tonbandkassetten der KJ (Hans Huber);
Akten betr. Pfarre St.Martin i.I. aus dem Archiv der Stadt Ried i.I. wurden zuständigkeitshalber an die Pfarre St.Martin weitergegeben.

Archivbenützung:

Über den Verwaltungsbedarf hinaus erfolgten im Berichtsjahr 2011 ca. 170 Benützungen (mit Beratung im Lesesaal).
Die schriftlichen Anfragen und Verwaltungskorrespondenzen umfassten ca. 550 Erledigungen (davon 3/4 E-Mails); ca. 700 Anfragen (incl. Ahnenforscher) wurden zusätzlich auf telefonischem Weg erledigt. 41 Genehmigungen zur Einsicht in Altmatrikenbücher in den

Pfarren wurden erteilt, ca. 90 % der Ahnenforscher wurden zur Recherche an das OÖ. Landesarchiv bzw. Internet verwiesen.

Handbibliothek:

Die Aufnahme und EDV-Erfassung der Neuzugänge an diözesangeschichtlicher Literatur erfolgte durch das Personal der Bibliothek der Kath.-Theol. Privatuniversität Linz; die Erwerbungen kamen wieder zum größten Teil durch Schenkungen, Schriftentausch und Rezensionsexemplare zustande. Die zahlreichen Zuwächse der Periodica wurden vom Diözesanarchiv (Johanna Brandstetter) im Bibilotheksprogramm verzeichnet.

Die Sammlung und Erfassung pfarrlicher Mitteilungen (Pfarrblätter) im Diözesanarchiv wurde in Zusammenarbeit mit dem Referat Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit (Pastoralamt) und der Bibliothek der KTU umgestellt und wird künftig im System OPAC der KTU abrufbar sein, inklusive der Verlinkungen auf die jeweiligen Pfarrhomepages. Die Ersterfassung erfolgt dabei vom Personal der Bibliothek der KTU, die Registrierung der einzelnen Nummern der Pfarrblätter erfolgt im Diözesanarchiv (Johanna Brandstetter).

Ordnungsarbeiten:

Diözesanarchiv:

Neuerfassung von Teilbeständen der Katholischen Aktion und diverser Gliederungen;

Bestandsergänzungen der Konsistorialakten/Pfarren;

Nacherfassung der Pfarrblätter;

Nacherfassung der Personaldaten (Nekrologe);

Erstellung der Diözesan-Chronikdatenbank,

Nacherfassung von Fotobeständen etc.

Pfarrarchive:

Begleitende Beratungsgespräche und Archivbesichtigungen wurden in den Pfarren Hofkirchen im Mühlkreis (17. Mai 2011 Ebner, Würthinger) und Naarn (7. Juni 2011, 27. November 2011 Ebner, Würthinger) durchgeführt.

Veranstaltungen – Tagungen – Archivkontakte:

VÖA-Studientag u. Tagung der ARGE der Diözesanarchive in Salzburg, 21. Jänner 2011 (Ebner);

Thomas-Akademie, 24. Jänner 2011 im Priesterseminar (Ebner);

Besichtigung der Pfarre Linz-St.Konrad, 11. Februar 2011 (Würthinger; Scheba);

ARGE Rudigier, 02. März 2011 (Ebner);

Linzer ArchivarInnen-Treffen, Archiv der Stadt Linz, 3. März 2011 (Ebner);

Pressekonferenz zu Rudigier, Ursulinenhof, 11. März 2011 (Ebner);

Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft kirchlicher Dienstnehmer in Linz-St.Magdalena, 12.-13. April 2011 (Würthinger);

Festakt am Vorabend des Gedenktages an den oö. Landespatron Hl. Florian im Landhaus, Linz, 3. Mai 2011, (Ebner);

OÖ Archivverbund im Oberösterreichischen Landesarchiv, 09. Mai 2011 (Würthinger);

Jahrestagung der Ordensarchive u. Ordensbibliotheken; Referat; 14. Juni 2011 in Vöcklabruck (Würthinger);

Generalversammlung Oö. Archivverbund, Wels, 17. Juni 2011 (Würthinger);

Tag der oö. Archive, Wels, 17. Juni 2011 (Würthinger);
Jahrestagung ARGE Diözesanarchive, Graz, 15. Juni 2011 (Ebner, Würthinger).
Verbund OÖ.Archive, Vorstandssitzung im OÖLA, 20. Juni 2011 (Würthinger);
Archivverbund im OÖLA, 26. September 2011 (Würthinger);
Archivverbund im OÖLA, 24. Oktober 2011 (Würthinger);
Betriebsrätekonferenz, PH der Diözese Linz, 28. September 2011 (Würthinger);
Arbeitsgruppe „Deutscher Orden und Maximilian d'Este“ Priesterseminar, 24. November 2011 (Ebner);

Kleinausstellungen des Diözesanarchivs:

Franz Joseph Rudigier (1811-1884), Bischof von Linz, Ausstellung anlässlich seines 200. Geburtstages, Priesterseminar (Vestibül).

Personalia:

Stefanie Scheba beginnt am 28. April 2011 Mutterschutz/Karenz;

Karenzvertretung durch Johanna Brandstetter (seit 1. April 2011).

Als Ferialpraktikantin arbeitete im Sommer 2011 Franziska Gschwendtner.

Johannes Ebner
Monika Würthinger

DIÖZESANARCHIV LINZ: ARBEITSBERICHT 2012

Arbeitsgemeinschaft der Diözesanarchive Österreichs

Zwischen 12. und 14. Juni 2012 fand die jährliche Tagung der Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Diözesanarchive (unter Vorsitz von Mag. Fliri, Feldkirch) auf Einladung des Diözesanarchivs in Linz statt. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aller österreichischen Diözesen sowie der Bischofskonferenz nutzten das Treffen zu fachlichem Austausch, Planung gemeinsamer Projekte und zur Weiterbildung. Eine Exkursion nach Passau mit Stadtführung von Archivdirektor Dr. Wurster sowie Besichtigung des dortigen Diözesanarchives und ein Besuch im Stift Engelszell rundeten das Tagungsprogramm ab.

Tagungspunkte waren neben der gemeinsamen Publikation zum Projekt „Pius XI. und Österreich" vor allem fachspezifische Themen wie digitale Langzeitarchivierung incl. diözesanen Aktenplänen und entsprechenden Archivierungsprogrammen bzw. die pfarrlichen Dokumentationsaufgaben.

Projekte

In Zusammenarbeit mit dem OÖLA wurden Vorplanungen zur Digitalisierung von besitzgeschichtlichen Quellen in den Pfarrarchiven der Diözese Linz getroffen. Das Projekt dient der Sicherung von landesgeschichtlich relevanten Quellen in den Archiven verschiedener Pfarren der Diözese Linz, welche die Eigentums- und Besitzverhältnisse an Liegenschaften sowie deren Verwaltung betreffen (Handschriften vor 1848 wie Herrschaftsprotokolle, Urbare etc.). Durch die Digitalisierung soll nicht nur der Inhalt unersetzlicher Originale gesichert, sondern auch deren Benutzbarkeit zu Forschungszwecken – unabhängig von den Bereitstellungsmöglichkeiten in den Pfarren selbst – gewährleistet werden.

Schulungen

Matriken-Lesekurs (Modul des Heimatforscherlehrgangs; Veranstalter: Akademie der Volkskultur): DAL, 20. Jänner 2012 (Würthinger);

Pfarrleitungskurs, Dokumentationsaufgaben der Pfarre (Organisation: Institut Pastorale Fortbildung): DAL, 8. Februar 2012 (Ebner);

Kirchenpflegerkurs, Diözesanarchiv – Aufbau und Organisation (Organisation: Kunstreferat): DAL, 24. März 2012 (Ebner);

Grundkurse Pfarrverwaltung für PfarrsekretärInnen, DAL, 10. Mai 2012 (Würthinger) und 22. November 2012 (Würthinger).

Publikationen:

Johannes Ebner, Von Avignon nach Baumgartenberg. Ein Bericht über den Text und die Wiederauffindung der denkwürdigen Ablass-Urkunde (1344), in: Festschrift für Walter Aspernig zum 70. Geburtstag (Jahrbuch des OÖ. Musealvereines-Gesellschaft für Landeskunde 157), Linz 2012, 169-172.

Monika Würthinger, Instruktionen für die katholische Hebamme im 18. und 19. Jahrhundert, in: ebda, 463-475.

M. Würthinger – J. Ebner – K. Birngruber, Linzer Diözesangeschichte 1918-1938 (Neues Archiv für die Geschichte der Diözese Linz 19), Linz 2012:

Themen: Die Bistumsleitung in der Ersten Republik; Die Diözese Linz in der Ersten Republik.Ein Überblick; Das Domweihefest vom 28. April bis 1. Mai 1924; Katholische Aktion, Vereinswesen und Katholische Jugend; Die Entwicklung der Orden: Die Liturgische Bewegung; Linzer Diözesanchronik 1918-1938.

K. Birngruber, ... et duo milites proprii eius. Eine vergessene Baumgartenberger Traditionsnotiz zur Geschichte des hochmittelalterlichen Adels in Österreich, in: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung (2012), 397-404.

K. Birngruber, Vom Machland nach Niederösterreich (und wieder zurück). Die Ritter von Haus auf Clam im Spätmittelalter, in: Mitteilungen aus dem Niederösterreichischen Landesarchiv 15 (2012), 116-137.

K. Birngruber – C. Schmid (Hgg.), Adel, Burg und Herrschaft an der ‚Grenze': Österreich und Böhmen. Beiträge der Tagung in Freistadt, 26. bis 28. Mai 2011 (Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich 34, Linz 2012.

Vorträge:

Meilensteine der Diözesangeschichte.Vortrag für Priester aus anderen Ländern (Würthinger, 20. Juni 2012, Priesterseminar).

BeMerkenswertes zum bischöflich-passauischen Urkundenwesen im späten 13. und frühen 14. Jahrhundert. (Birngruber, 26. September 2012, 26. Österreichischer Historikertag, Krems).

Geschichte wirkt nach (Ebner, 4. Dezember 2012, Steinerkirchen a.d.Tr.).

Überstellungen:

Pergamenturkunden des Pfarrarchivs Lochen (Deposita).

Buchhaltungsakten des Priesterseminars.

Archiv (Gesamtbestand) des Zentrums für Hör- und Sehbildung (Taubstummeninstitut).

Akten des Kath. Bildungswerkes (Materialsammlung).

Akten und Handschriften des Priesterhauses Linz-Urfahr („Dückelmann'sche Asylstiftung").

Akten des Domkapitelarchivs (Güterverwaltung, Personalia).

Literatur zur Diözesangeschichte; Ansprachen etc. (Bischof em. Aichern).

Sammlung von „Radio-Messen" (Tonbänder u. Kassetten; Fam. Gattinger).

Personalakt. Josef Itzinger (Pfarrer Hintermüller, Linz-St.Magdalena).

Archivalien-Kopien der Publikationen über Guggenbichler und Schwanthaler (Dr.^{in} Wied).

Archivbenützung, Diplomarbeiten, Dissertationen, Publikationen:

Rd. 450 schriftliche Anfrageerledigungen und Verwaltungskorrespondenzen, ca. 700 telefonische Auskünfte (incl. Ahnenforscher) .

Die Einsicht in die Pfarrmatrikenbücher konnte auf ein Minimalmaß von 26 Genehmigungen reduziert werden, der überwiegende Teil der Ahnenforscher wurde, in der Regel infolge von Beratungsgesprächen, zur weiteren Recherche anhand der digitalisierten Matriken an das OÖ. Landesarchiv bzw. Internet (www.matricula-online.eu) verwiesen.

Über den Verwaltungsbedarf hinaus erfolgten im Berichtsjahr 2012 ca. 180 Benützungen (mit historischer und archivischer Fachberatung im Lesesaal).

U.a. wurden folgende Arbeiten abgeschlossen:

Cathrin Hermann, Der Mariae-Empfängnis-Dom in Linz. Abweichungen von den Plänen Vincenz Statz' und deren Ursachen, Diplomarbeit Univ. Wien 2012 (Archivbestand: Dob-A/1).

Josef Mayr, Hans Riedler, Helmut Wagner (Hgg.), … mehr wert als alles Gold der Erde, Linz 2012 (Archivbestand: KAJ).

Wolfgang Sachsenhofer, Die Linzer Domkrippe von Sebastian Osterrieder und die Tradition der Weihnachtskrippe in Oberösterreich, Diplomarbeit KTU Linz 2012 (Archivbestand: Dob-A/2).

Johanna Schäffer, Die Johannes-Kapelle des ehemaligen Schlosses Hagen bei Linz, Eigenverlag 2012.

Julia Walleczek, Hinter Stacheldraht. Die Kriegsgefangenenlager in den Kronländern Oberösterreich und Salzburg im Ersten Weltkrieg, Dissertation Univ. Innsbruck 2012 (Archivbestand: Dechanten-Visitationsberichte 1914-1918).

Pfarrarchive

Braunau-Ranshofen (Beratungsgespräch, 02. Mai 2012, Würthinger)

Ostermiething (Beratungsgespräch, Mai 2012, Würthinger)

Waldzell, Hochwasserschaden: die Matrikenbücher und das Pfarrarchiv wurden vorübergehend in das DAL (zur Neuverzeichnung) überstellt und konnten zum Großeil fachmännisch getrocknet werden.

Vichtenstein: Überstellung des Pfarrarchivs während der Umbauarbeiten zur Neuindexierung (05. September 2012)

Lochen (Beratungsgespräche im DAL, 22. Oktober, 16. u. 22. November 2012, Würthinger, Birngruber; Begleitung der ehrenamtlichen Ordungstätigkeit)

St. Oswald b. Fr. (Beratungsgespräch im DAL, 22. November 2012, Würthinger, Birngruber)

Handbibliothek:

Zuwachs von rd. 100 Büchern, großteils durch Spenden und Rezensions- bzw. Belegexemplare.

Ordnungsarbeiten:

Erfassung der Pfarrblätter im OPAC-Katalog.
Nacherfassung der Priesterdatenbank Pers-A/3.
Taubstummeninstitut (Zentrum für Seh- und Hörbildung) Teil 1
Pfarrarchiv Waldzell Teil 1

Veranstaltungen – Tagungen – Archivkontakte:

Linzer ArchivarInnen Treffen, 16.02.2012 (Würthinger, Ebner im OÖLA)
ARGE-Tagung: 12.06.-14.06.2012 in Linz

Kleinausstellungen des Diözesanarchivs:

Geschichte des Priesterseminars
Maximilian d'Este

Personalia:
Archivdirektor Dr. Johannes Ebner ging mit 31. März 2012 in Pension.
Übernahme der Leitung von Dr. Monika Würthinger mit 01. April 2012.
Neuer Archivar wurde Mag. Klaus Birngruber M.A. mit 16. Juli 2012.

Monika Würthinger
Klaus Birngruber
Johanna Brandstetter

DIÖZESANARCHIV LINZ: ARBEITSBERICHT 2013

„Verein für Linzer Diözesangeschichte“

Mit 11. Oktober 2013 wurde in Kooperation von Bischofsvikar für Bildung, Institut für Kirchengeschichte der KTU, Wagner-Verlag und Diözesanarchiv der Verein für Linzer Diözesangeschichte gegründet, als institutionelle Plattform für alle, die sich bei der Erforschung und Pflege der regionalen Kirchengeschichte engagieren und zur Identitätsbildung des Bistums in der Zukunft beitragen wollen (Erster Vorsitzender Bischofsvikar Dr. Johann Hintermaier). Beim jährlichen Symposion mit einem Schwerpunktthema werden auch aktuelle kirchengeschichtliche Themen und Forschungsergebnisse präsentiert.
Als Vereinspublikation erschien Beiheft 15 des „Neuen Archivs für die Geschichte der Diözese Linz“ mit den Vorträgen des Gründungssymposiums.
Schätzungsweise 65 persönlich eingeladene Gäste erschienen zur Gründungsveranstaltung mit anschließender Diskussion.
Das Sekretariat des Vereins befindet sich im Diözesanarchiv.

Arbeitsgemeinschaft der Diözesanarchive Österreichs:

Von 4. bis 6. Juni 2013 fand die jährliche Tagung der Arbeitsgemeinschaft in Eisenstadt statt.
Tagungsthemen waren: Projekt Pius XI., Archivinformationssysteme, Diözesane Schriftgutverwaltung, Archivmaterialien (Bezugsquellen).
Bei der turnusmäßigen Neuwahl wurde Michael Fliri als Vorsitzender wiedergewählt, neu gewählt wurde Christine Gigler (Salzburg) als Stellvertreterin.
Die traditionelle Exkursion führte in das Stadtarchiv von Sopron (Ödenburg) in Ungarn.

Schwerpunkte des DAL:

Die wenigen Depotreserven im Diözesanarchiv erforderten neben der Registrierung der Neuzugänge laufende Maßnahmen zu Bestandsbereinigungen.

Aufgrund der Strukturänderungen in den Pfarren wurde verstärkt die Sicherung der historischen Pfarrarchive und Unterstützung der Pfarrregistratur ins Arbeitsprogramm einbezogen.

Die Projekte in Zusammenarbeit mit dem OÖLA zur Sicherung und digitalen Bereitstellung der Matriken und der herrschaftlichen Handschriften (Urbare etc.) im Landesarchiv und im Internet wurden weitergeführt.

Schulungen:

Pfarrleitungskurs, Dokumentationsaufgaben der Pfarre (Organisation: Institut Pastorale Fortbildung): DAL, 6. Februar 2013 (Würthinger);

Matriken-Lesekurs (Modul des Heimatforscherlehrgangs; Veranstalter: Akademie der Volkskultur): DAL, 8. Februar 2013 (Würthinger);

Kirchenpflegerkurs, Diözesanarchiv – Aufbau und Organisation (Organisation: Kunstreferat): DAL, 16. März 2013 (Würthinger);

Grundkurse Pfarrverwaltung für PfarrsekretärInnen, DAL, 23. April 2013 (Würthinger) und 09. Oktober 2013 (Würthinger).

Publikationen:

Neues Archiv für die Geschichte der Diözese Linz, Beiheft 15, Linz 2013, darin u.a.:

M. Würthinger, 40 Jahre Quellenforschung im Diözesanarchiv; M. Würthinger, Dr. Johannes Ebner – „Konzipient" des Diözesanarchivs 1976–2012 (mit Bibliografie Johannes Ebner).

K. Birngruber, *Aus antrieb khristlicher katholischer eyffers, andacht und lieb*. Die Stiftungen der Grafen Grundemann im Land ob er Enns im 17. und 18. Jahrhundert.

Erstes Symposion des Vereins für Linzer Diözesangeschichte:

- J. Hintermaier, Von der Idee zur Wirklichkeit!
- G. Wassilowsky , Wozu regionale Kirchengeschichte?
- K. Birngruber, *Quod non est in actis* … Archiv und Diözesangeschichte
- H. Wagner, Die Linzer Diözesansynode 1970-1972

Erstmals erfolgte eine Zusammenstellung der diözesangeschichtlichen Diplomarbeiten- und Dissertationen der Jahre 1973-2013.

Beiträge:

M. Würthinger, Diözese Linz – Vorreiterin der liturgischen Bewegung. Franz Sal. Zauner und das II. Vatikanum. In: Jahrbuch der Diözese Linz 2014, Linz 2013, 48-53.

K. Birngruber, Die Stadt und ihr Umland: Mühlviertel. In: Alte Spuren – Neue Wege. Katalog zur OÖ. Landesausstellung 2013, Beitragsband, Linz 2013, 155–162.

K. Birngruber, T. Kühtreiber, Die Burg Reichenstein – Vom Adelssitz zur „Museumsburg". In: Lebensraum Burg. Das Oberösterreichische Burgenmuseum Reichenstein, Linz 2013, 57–67.

Vorträge:

Linzer Diözesangeschichte (Wahlmodul des Heimatforscherlehrgangs; (Birngruber, 05. April 2013, Priesterseminar).

Kunstverein MAERZ, Präsentation des DAL (Birngruber), 25.06.2013.
Archiv und Diözesangeschichte (Birngruber, 11. Oktober 2013, VLDG-Symposium).

Bücher- und Archivalienpflege (Mesnertag; Würthinger, 13. Nov. 2013, Priesterseminar).

Archivbenützung:

Rd. 440 schriftliche Anfrageerledigungen und Verwaltungskorrespondenzen, ca. 550 telefonische Auskünfte (incl. Ahnenforscher) .
Mit 28 Genehmigungen zur Einsicht in die Originalmatrikenbücher und 10 Einsichts-genehmigungen in die Aktenbestände von Pfarrarchiven konnte wesentlich zur Entlastung der Pfarrsekretariate beigetragen werden. Der überwiegende Teil der Ahnenforscher konnte in der Regel infolge von ausführlichen Beratungsgesprächen zur weiteren Recherche anhand der digitalisierten Matriken an das OÖ. Landesarchiv bzw. Internet (www.matricula-online.eu) verwiesen werden.

Über den Verwaltungsbedarf hinaus wurden im Berichtsjahr 2013 ca. 250 persönliche Benützer mit historischer und archivischer Fachberatung im Lesesaal betreut.

Diplomarbeiten, Dissertationen, Publikationen:

U.a. wurden folgende wissenschaftliche Arbeiten abgeschlossen:

Eva Maria Wagner, „Aber da half Alles nichts. Ich predigte es doch." Eine Analyse der Theologie Martin Boos' (1762–1825) anhand seiner Predigten in Gallneukirchen, Diplomarbeit KTU Linz 2013 (Pers-A/a, Boos).

Katharina Wiesauer, Die Vorbereitungen auf die Linzer Diözesansynode (1970–1972), Diplomarbeit Univ, Salzburg 2013 (Past-A/3).

Überstellungen:

Eheakten des Diözesangerichts (Jänner, April 2013).

Bischöfl. Forstverwaltung (DFK, Jänner 2013),

Personalia der Diözesanfinanzkammer (31.01.2013).

Gestionsprotokolle – Registerbände 1982-2000, (BO, 14.05.2013).

Gebetbücher 18./19. Jh., (Geschenk der Franziskusschwestern, an Bibliothek der KTU weitergeleitet, 28.05.2013).

Schriftgut/Akten der Caritas (ca. 150 Ordner, 17.10.2013).

Gedenkbildchen aus Oberösterreich, Ingrid Loimer, 26.11.2013.

Fotomaterial von Weihbischof Wagner (Dr.in Eva Tresp, Dezember 2013)

Ordnungsarbeiten im DAL:

Erfassung der Pfarrblätter im OPAC-Katalog.
Bischof Zauner, Konzilsakten
Bischof Fließer, Nachträge (aus Nachlass Schicklberger)
Handschriften der Dotationsgüter Garsten, Gleink
Fototeilbestand Weihbischof Wagner (Studienreisen)
Bischöfl. Forstverwaltung
Dombauprotokolle, jüngere Dombauakten (1924ff.)
Priesterpersonalia aus DFK

Pfarrarchive:

Die Neuregistrierung des Pfarrarchivs Lochen durch Dr. Hable wurde abgeschlossen (Besichtigung, 27.05.2013, Würthinger, Birngruber).

Das Pfarrarchiv Vichtenstein wurde während des Pfarrhofumbaus zur Neuordnung in das Diözesanarchiv überstellt.
Das Pfarrarchiv Steyr-Stadtpfarre wurde vor Ort geordnet und neu registriert. 22 Pergamenturkunden wurden zur Verwahrung in das DAL übergeben.
Beratungsgespräche fanden in den Pfarren Gaspoltshofen (13.Sept. 2013, Würthinger), Andrichsfurt (Verkauf des Pfarrhofs; 06.11.2013, Würthinger) und St. Florian am Inn (04.10.2013, Würthinger) statt.

Handbibliothek:

Der Zuwachs von rd. 100 Büchern erfolgte wiederum großteils durch Rezensions- bzw. Belegexemplare und Spenden; bes. der diözesangeschichtlichen und heimatkundlichen Literatur aus der Privatbibliothek von Prälat Josef Hörmandinger (26.11.2013).

Veranstaltungen – Tagungen – Archivkontakte:

Linzer ArchivarInnen Treffen, 04.02.2013 (im DAL)

Buchpräsentation Rudolf Zinnhobler, Aus meinem Leben, 07.03.2013 (im DAL)
Slowakei, Besichtigung des Landesarchivs in Bratislava, (Würthinger, Birngruber), 29.04.2013.
Stammtisch des Ahnenforscherclub (Veranstalter: Weichenberger, OÖLA), 06.05.2013 (im DAL).
Erzherzog Maximilian d'Este, 24.05.2013, Ausstellungseröffnung in Leonding (Würthinger).
Archivführung (von Dr. Johannes Ebner) für pensionierte Ordinariatsangestellte, 03.06.2013 (im DAL).
ARGE-Tagung: 04.-6.Juni 2013 in Eisenstadt (Würthinger, Birngruber).
Priesterweihe Josef Richter, 29.06.2013 (Birngruber, Brandstetter).
Festveranstaltung der Gesellschaft für Landeskunde (Vereinigung mit Denkmalverein), Tillysburg (Würthinger, Birngruber), 31.07.2013.
Gründungsveranstaltung zum Verein für Linzer Diözesangeschichte, 11.10.2013, Priesterseminar.
Ausstellung Landespatron Hl. Leopold, 21.11.2013, St. Pölten (Birngruber, Würthinger)
BAS-net Halbjahrestagung, 16.12.2013, Salzburg (Birngruber).

Weiterbildungen – Kurse:

Schulung Key-User (Windows 8, Office 2013), Brandstetter, bfi, 18.06. und 25.06.2013.
Schulung Windows 8 und Office 2013, bfi, Würthinger, Birngruber, 22.10.2013.

Kleinausstellungen des Diözesanarchivs:

40 Jahre Quellenforschung im Diözesanarchiv Linz: Publikationen von Rudolf Zinnhobler und vom Diözesanarchiv.

Linzer am II. Vatikanisches Konzil 1962–1965

Personalia:

Mag.a Karin Bachschweller absolvierte im April und Mai 2013 (Teilzeit) ein archivisches Fachpraktikum.

Mag.a. Elke Meyer erstellte das Pfarrarchiv-Register Steyr-Stadtpfarre (Werkvertrag).

Dr. Monika Würthinger
Mag. Klaus Birngruber M.A.
Johanna Brandstetter

DIÖZESANARCHIV LINZ – ARBEITSBERICHT 2014

„Verein für Linzer Diözesangeschichte“

Am 17. Oktober 2014 fand das *2. Symposion zur Linzer Diözesangeschichte* im Linzer Schlossmuseum mit rund 100 Teilnehmern statt. Programmpunkte waren Führungen durch die Ausstellung zum 1. Weltkrieg, die Vereinsvollversammlung und schließlich das Symposion mit zwei Hauptreferaten zum Generalthema „1. Weltkrieg“ von Dr. Wilhelm Achleitner und Dr. Thomas Schulte-Umberg sowie Präsentationen von aktuellen Projekten und Arbeiten zur allgemeinen Diözesangeschichte.

Das Sekretariat des Vereins befindet sich im Diözesanarchiv, das bei Konzeption, Organisation und Durchführung des Symposions federführend war.

Als Vereinspublikation („Jahresgabe 2015“) erscheint das 20. Heft des „Neuen Archivs für die Geschichte der Diözese Linz“, hg. vom Diözesanarchiv Linz („Linzer Diözesangeschichte 1909–1918“, inkl. der Symposions-Hauptreferate).

Arbeitsgemeinschaft der Diözesanarchive Österreichs

Ein ARGE-Studientag fand am 27. Jänner 2014 im Archiv der Erzdiözese Salzburg statt. Behandelt wurden „Rechtsfragen im Archivwesen“, insbesonders Fragen zum neuen Personenstandsgesetz 2013 (Koll. Kollermann, St. Pölten) und dessen Anwendung (Ordinariatskanzlerin Kandler-Mayr, Salzburg) sowie zum Urheberrecht (Koll. Berg, Wiener Stadt- und Landesarchiv).

Von 3. bis 5. Juni 2014 fand die jährliche Tagung der ARGE in Wien statt. Tagungsthemen waren: Rechnungsbericht; Berichte aus den Diözesen; Projekt Pius XI. und Österreich (Koll. Weißensteiner); Matrikendigitalisierung Österreich: Status quo und Erfahrungen: Records Management und digitale Langzeitarchivierung: weitere Vorgehensweise; Öffentlichkeitsarbeit; Ordnung zur Sicherung und Nutzung der Archive der katholischen Kirche: Revision bzw. Aktualisierung; Österreichisches Martyrologium – Überlegungen betr. Neuauflage (Koll. Lukaseder); Allfälliges.

Die traditionelle Exkursion führte nach Südmähren: Valtice/Feldsberg, Lednice/Eisgrub (Führung durch das Schloss), Mikulov/Nikolsburg/Dürnleis.

Schwerpunkte des DAL, Projekte

Aufgrund der Strukturänderungen in den Pfarren wurde weiterhin das besondere Augenmerk im Arbeitsprogramm auf die Sicherung der historischen Pfarrarchive und die Unterstützung der Pfarrregistratur gelegt.

Die Projekte in Zusammenarbeit mit dem OÖLA zur Sicherung und digitalen Bereitstellung der Matriken und herrschaftlichen Handschriften aus Pfarrachiven (Urbare etc.) im Landesarchiv und im Internet wurden weitergeführt. Insgesamt waren 17 Pfarren involviert. Der Kontakt mit den Pfarren wird für Beratungen für Fragen bzgl. Pfarrkanzlei und –archiv vor Ort genutzt.

Digitalisierung von Handschriften Anton Bruckners aus Beständen des DAL durch das Institut für kunst- und musikhistorische Forschungen der Österreichischen Akademie der Wissenschaften für das Webarchiv www.bruckner-online.at, eine Plattform, die alle Werke des Komponisten sowohl als Digitalisate der Autographen wie auch der Drucke zur Verfügung stellt (im Laufe des Jahres 2015).

Publikation über Entwicklungshelfer, die von kirchlichen Institutionen entsandt wurden (Missionarinnen, Missionare) im Auftrag des Landes Oberösterreich (Erscheinungstermin 2016).

Schulungen

Pfarrleitungskurs, Dokumentationsaufgaben der Pfarre (Organisation Institut Pastorale Fortbildung): DAL, 5. Februar 2014 (Würthinger, Birngruber).

Matriken-Lesekurs (Modul des Heimatforscherlehrgangs der Akademie der Volkskultur): DAL, 21. Februar 2014 (Würthinger).

Bildungstag der PfarrsekretärInnen: Bildungshaus Schloss Puchberg, 12. März 2014, (Würthinger, Birngruber).

Grundkurs Pfarrverwaltung für PfarrsekretärInnen: DAL, 17. März 2014 (Birngruber), 14. Oktober 2014 (Würthinger, Birngruber).

Kirchenpflegerkurs, Diözesanarchiv – Aufbau und Organisation (Organisation Kunstreferat der Diözese Linz): DAL, 21. März 2014 (Würthinger).

Grundkurs Pfarrarchiv: DAL, 6. Mai u. 7. Mai 2014 (Würthinger, Birngruber).

Grundkurs Pfarrarchiv, Regionaltreffen PfarrsekretärInnen Münzkirchen, 14. November 2014 (Würthinger, Birngruber)

Publikationen

In Vorbereitung: Neues Archiv für die Geschichte der Diözese Linz, Heft 20, Linz 2015 („Linzer Diözesangeschichte 1909-1918“ = Bischof Hittmair und Erster Weltkrieg).

Beiträge

K. Birngruber, Das Linzer Priesterseminar im Ersten Weltkrieg, in: Unsere Brücke (Ausgabe Juni bis Dezember 2014) 12f.

K. Birngruber, Zwischen Krummau und Freistadt – Notizen zum mittelalterlichen Niederadel und seiner Erforschung in einer österreichisch-böhmischen Grenzregion, in: Husitský Tábor 18 (2014) 7–36.

K. Birngruber, Rezension zu Walter Kneidinger, Das Obere Mühlviertel. Frühe Geschichte und erste Ansichten, Lembach [2013].

M. Würthinger, Die Linzer Bischöfe im Ersten Weltkrieg. In: Schriftenreihe des Heeresgeschichtlichen Museums, Wien [im Druck].

K. Birngruber, Der Priester als Krankenpfleger – Aspekte von Krankenpastoral im Umfeld der Linzer Bistumsleitung. In: ebd.

Vorträge

Oberösterreichische Diözesangeschichte (Akademie der Volkskultur): DAL, 9. Mai 2014 (Birngruber).

Archivbenützung

Rd. 440 schriftliche Anfrageerledigungen und Verwaltungskorrespondenzen, ca. *680* telefonische Auskünfte/Beratungen (incl. Ahnenforscher) .

Mit der strikten Reduzierung der Einsichtsgenehmigungen in die Originalmatrikenbücher (7) und 6 Einsichtsgenehmigungen in die Aktenbestände von Pfarrarchiven konnte wesentlich zur Entlastung der Pfarrsekretariate beigetragen werden. Der überwiegende Teil der Ahnenforscher konnte in der Regel infolge von ausführlichen Beratungsgesprächen zur weiteren Recherche anhand der digitalisierten Matriken an das OÖ. Landesarchiv bzw. Internet (www.matricula-online.eu) verwiesen werden.

Über den Verwaltungsbedarf hinaus wurden im Berichtsjahr 2014 ca. 250 persönliche Benützer mit historischer und archivischer Fachberatung im Lesesaal betreut.

Diplomarbeiten, Dissertationen, Publikationen

U.a. wurden folgende wissenschaftliche Arbeiten abgeschlossen:

René Mathe, Die virtuelle Rekonstruktion der Synagoge in Linz, Diplomarbeit Techn. Univ. Wien 2014 *(Bestand: DAL, Bildarchiv)*.

Nina Kogler, GeschlechterGeschichte der Katholischen Aktion im Austrofaschismus. Diskurse – Strukturen – Relationen (Religion – Kultur – Gesellschaft. Studien zur Kultur- und Sozialgeschichte des Christentums in Neuzeit und Moderne, Bd. 4), Münster 2014 (bearb. Diss. Univ. Innsbruck 2011). *(DAL, Past-A/1)*

Gerhard Schwentner, Das Landgericht Schärding (Historischer Atlas von Bayern, Teil Innviertel, Reihe I, Heft 1), München 2014 (bearb. Diss. Univ. Passau 2012/13). *(DAL, Passauer Akten).*

Leihgaben für Ausstellungen

„Glaube? Aberglaube? Volksfrömmigkeit/Gelehrtenmagie“, 26. April bis 2. November 2014 im Kulturgut-Hausruck, Geboltskirchen, und im Kulturama Schloss Tollet, 2014 (Irene u. Christian Keller). *(DAL, Pers-A/a, Biografie Pöschl; Schartner Mirakelbuch).*

Überstellungen

Verwaltungsschriftgut (Akten und Hss.; 19./20. Jh.) des Domkapitels (Domherrenhof, Prälat Mayr 25. Feb. 2014).

Ordinariat, Akten zu Pfarrvisitationen (20. März 2014).

2 Bücher betr. CDL-ZHSB (21. Juli, Prof. Johann E. Marckhgott).

Kath. Jungschar der Diözese Linz, KJS-Behelfe (21. Juli 2014; M. Druckenthaner).

Personalia der „Benediktinischen Laiengemeinschaft“ (10. Juli 2014; Bf. em. Aichern/Lotte Lepschy, Wien).

Zeitschrift „Betendes Volk, Nachrichten vom Rosenkranz-Sühnekreuzzug für den Frieden der Welt“ (vorw. Nachlass Dr. Franz Tauber) (5. Sept. 2014; Dr. Maria Luise Zulehner).

Diözesangericht, Ehegerichtsakten (10. Sept. 2014).

Bericht über Missionstätigkeit, katechetisches Material in Kechua (u.a. El Salvador; Catechismo de Huari, erstellt u.a. von S. Plasser) (28. Oktober 2014, Siegfried Plasser).

Nachlass Josef Leitner, ehem. Ordinariatsexpediteur. (20. Okt. 2014; Eva Maria Kerschl/Prälat Ahammer).

Generalvikariat, 44 Ordner (3. November 2014).

MIVA, Jahresabschlüsse (21. Nov. 2014, Dr. Kolmhofer.).

Telefonseelsorge OÖ, Linz (Statut, Chronik, div.; Nov. 2014; Sonja Kapaun).

Audio- und Videomedien Medien Bf. Ludwig Schwarz (27. Nov. 2014; B. Zopf).

Literatur zur Linzer Diözesangeschichte (2014, Dr. Hörmandinger).

Ordnung, Verzeichnung, Erschließung 2014 im DAL

Durch Änderungen in den Verwaltungsräumen (drei Büros wurden neu ausgestattet) wurden die internen Bestände neu strukturiert.

CDL-ZHSB („Taubstummeninstitut“), Teil II (Febr. 2014).

Benediktinische Laiengemeinschaft.

Domkapitelarchiv (Nachreihungen).

Verzeichnung der Dokumente aus der am 21. Aug. 2014 in Enns-St. Marien (Kirchturm) geborgenen Zeitkapsel (-> Depositum DAL).

Archivtektonik: Umstrukturierungen Depotorganisation (u.a. Bildarchiv, Nachlässe, Vereinsarchive, Bischofsakten).

Pfarrarchive und diözesane Stellen (Beratung, Ordnung, Verzeichnung)

Bruckmühl

Beratung am 13. Jänner 2014 (Würthinger, Birngruber).

St. Florian am Inn

Beratung und Überstellung ins DAL zur Ordnung; (Jänner, 27. August 2014, Würthinger), Ordnungsarbeiten: Würthinger, Praktikantin Mag.a Elke Meyer.

Gaspoltshofen

Sukzessive Überstellung des „jüngeren Archivs“ ins DAL zur Ordnung; Ordnungsarbeiten begonnen; Altarchiv Febr./März vor Ort durch Praktikantin Mag.a Elke Meyer neu aufgestellt und verzeichnet; Verzeichnung von 54 Pergament- und Papierurkunden (Depositum DAL) durch Birngruber; Beratung am 27. Feb. vor Ort, Würthinger, Birngruber.

Taufkirchen an der Pram

Beratung am 26. März 2014, Würthinger.

St. Marienkirchen an der Polsenz

Beratung am 1. April 2014, Würthinger, Birngruber; laufende Begleitung bei den von der Pfarre durchgeführten Ordnungsarbeiten (Herr Schwarz).

Neuzeug

Beratung 8. April, Würthinger, Birngruber.

Aistersheim

Sukzessive Überstellung ins DAL zur Ordnung; Ordnungsarbeiten begonnen; Beratung am 10. April 2014, Würthinger, Birngruber; Praktikantin Nora Schwendinger.

Attnang

Beratung am 28. Mai 2014, Birngruber.

Walding

Beratung 16. Juli 2014 (Würthinger, Birngruber)

St. Martin im Innkreis

Beratung am 7. Aug. 2014 (Würthinger); z.T. Ordnungsarbeiten im DAL..

Caritas für Kinder und Jugendliche der Diözese Linz

Beratung vor Ort am 4. März 2014; Planungen für Archivüberstellung nach 2015/16; Würthinger, Birngruber.

Handbibliothek

Verzeichnung eines Zuwaches von 107 Büchern, häufig durch Rezensions- bzw. Belegexemplare und Spenden. Besonders hervorzuheben ist die diözesangeschichtliche und heimatkundlichen Literatur aus der Privatbibliothek von Prälat Josef Hörmandinger, aus der auch 2014 weitere Bücher übergeben wurden.

Veranstaltungen – Tagungen – Archivkontakte

VLDG-Beiratssitzung 23. Jänner 2014 (Würthinger, Birngurber)

ARGE-Studientag am 27. Jänner 2014 in Salzburg (Würthinger, Birngruber)

Linzer ArchivarInnen Treffen am 24. Februar 2014 im Archiv der Stadt Linz.

„Kriegerdenkmäler“, Maximilianshaus Puchheim, 11. April 2014 (Würthinger)

Heimatforschertreffen (Akad. der Volkskultur), 10. Mai 2014, Meggenhofen (Würthinger)

ARGE-Jahrestagung: 3.–5. Juni 2014 in Wien (Würthinger, Birngruber)

Festveranstaltung „75 Jahre Pastoralamt“ in der Pädag. Hochschule, 27. Juni 2014 (Würthinger, Birngruber).

Priesterweihe Dirk Hahn, Weihejubiläum Bf. Ludwig Schwarz, 29. Juni 2014 (Würthinger, Birngruber).

St. Radegund: Franz Jägerstätter- Museum u. Bestandsbesichtigung, 10. Sept. 2014 (Würthinger, Birngruber, Lauermann).

Einschulung für neue Mitarbeiter, 14. Okt. 2014 (Lehner)

2. Symposion zur Linzer Diözesangeschichte am 17. Okt. 2014 im Schlossmuseum Linz.

Archivführungen (u.a. Bgm. Lugner am 14. Okt. 2014, Vizebgm. Bayer, Dez. 2014)

Weiterbildungen – Kurse

Schulung InDesign, Birngruber, Lehner, Pädag. Hochschule Linz, 16. und 23. Juni 2014.

Schulung Word Grundlagen, Lehner, Pädag. Hochschule Linz, 25. November 2014.

Kleinausstellungen des Diözesanarchivs

Kirche in Oberösterreich im Ersten Weltkrieg.

Publikationen zur Linzer Diözesangeschichte.

Personalia:

Mit 12. Mai trat Regina Lehner in Karenzvertretung von Johanna Brandstetter, die mit 26. Mai in Mutterschutz ging, die Stelle als Sekretärin an.

PraktikantInnen: Mag.a Elke Meyer, Nora Schwendinger, Tim Bonifer.

Dr. Monika Würthinger

Mag. Klaus Birngruber M.A.

Regina Lehner

DIÖZESANARCHIV LINZ – ARBEITSBERICHT 2015

„Verein für Linzer Diözesangeschichte“

Am 25. September 2015 fand das *3. Symposion zur Linzer Diözesangeschichte* in der Kath. Privatuniversität Linz mit rund 90 Teilnehmern statt, in deren Rahmen auch die Vereinsvollversammlung abgehalten wurde. Generalthema: „‚Blick zurück nach vorn'. Konzil – Diözesansynode – Rezeption (1965/2015)“. Zwei Referate widmeten sich dem Thema „Synode“ (Mag. Eugen Runggaldier, Brixen; Dr. Roland Cerny-Werner, Salzburg), anschließend fand ein Round Table mit Zeitzeugen der Linzer Diözesansynode statt. Begleitend wurden Poster mit aktuellen wissenschaftlichen Arbeiten zur Diözesangeschichte präsentiert.

Das Sekretariat des Vereins befindet sich im Diözesanarchiv, das bei Konzeption, Organisation und Durchführung des Symposions federführend war.

Als Vereinspublikation („Jahresgabe 2015“) erschien Jg. 20 des „Neuen Archivs für die Geschichte der Diözese Linz“, hg. vom Diözesanarchiv Linz („Linzer Diözesangeschichte 1909–1918“, inkl. der Symposions-Hauptreferate 2014 zum Thema ‚Kirche in OÖ. im Ersten Weltkrieg').

Arbeitsgemeinschaft der Diözesanarchive Österreichs

Der ARGE-Studientag fand am 26. Jänner 2015 im Archiv der Erzdiözese Salzburg statt. Behandelt wurden Fragen zur „Digitalen Archivierung“ im Kontext kleinerer Archive (Dr. Christian Keitel, Landesarchiv Baden-Würtemberg; Mag. Alexander Würflinger, Erzdiözese Salzburg).

Von 7. bis 9. Juni 2015 fand die Jahrestagung in St. Pölten statt (Teilnahme: Birngruber). Tagungsthemen waren: Rechnungsbericht; Berichte aus den Diözesen, Matrikendigitalisierung Österreich: Status quo und Erfahrungen (Salzburg); Personenstandsgesetz: Handhabe von Personenstandsfällen nach 1938 (Feldkirch); Ordnung zur Sicherung und Nutzung der Archive der katholischen Kirche: Revision bzw. Aktualisierung (Salzburg); Jahrestagung 2016; Allfälliges.

Die traditionelle Exkursion führte in das Stift Göttweig (Führung durch den Stiftsarchivar Mag. P. Franz Schuster).

Schwerpunkte des DAL, Projekte

Aufgrund der Strukturänderungen in den Pfarren wurde weiterhin das besondere Augenmerk im Arbeitsprogramm auf die Sicherung der historischen Pfarrarchive und die Unterstützung der Pfarrregistratur gelegt. Begonnen wurde eine Verknüpfung des Pfarrleitungskurses (IPF) mit Begleitungsangeboten des DAL in Archivfragen vor Ort für neu besetzte Pfarrstellen.

Im Rahmen der „Sicherung von Pfarrarchivgut“ wurden ca. 70 Pergamenturkunden als Deposita in das DAL überstellt.

Die Projekte in Zusammenarbeit mit dem OÖLA zur Sicherung und digitalen Bereitstellung der Matriken und herrschaftlichen Handschriften aus Pfarrarchiven (Urbare etc.) im Landesarchiv und im Internet wurden weitergeführt. Insgesamt waren 24 Pfarren involviert. Der Kontakt mit den Pfarren wird für Beratungen für Fragen bzgl. Pfarrkanzlei und –archiv vor Ort genutzt.

Nach der im Jahr 2014 erfolgten Digitalisierung von Handschriften Anton Bruckners aus Beständen des DAL durch das Institut für kunst- und musikhistorische Forschungen der

Österreichischen Akademie der Wissenschaften sind die Digitalisate nun im Webarchiv www.bruckner-online.at abrufbar.

Neugestaltung der *Homepage* des DAL: Portal mit News zu Veranstaltungen und Details zu Serviceangeboten (inkl. Ahnenforschung), Diözesangeschichte und Archivbeständen (im Aufbau).

An der Erstellung einer umfangreichen Publikation über von kirchlichen Institutionen entsandte *Entwicklungshelfer*, die im Auftrag des Landes Oberösterreich erstellt wird (Erscheinungstermin 2016) und bei der das DAL, die Missionsstelle der Diözese Linz und die Evang. Superintendentur beteiligt sind, wurde sukzessive gearbeitet (Würthinger).

Die Positionierung des DAL als diözesangeschichtliche Kompetenzstelle wurde über das laufende Anfragewesen hinaus durch Veranstaltungen (VLDG, Lange Nacht der Kirchen u.a.), Publikations-, Schulungs- und wiss. Beratungstätigkeit weiter forciert.

Schulungen

Pfarrleitungskurs 12. Februar 2015 (Würthinger, Birngruber)

„Urkunden lesen und verstehen" (Kurs des Heimatforscherlehrganges der Akademie der Volkskultur): DAL, 24. Februar 2015 (Birngruber)

Bildungstag der PfarrsekretärInnen: Bildungshaus Schloss Puchberg, 19. März 2015, (Birngruber).

Matriken-Lesekurs (Modul des Heimatforscherlehrgangs der Akademie der Volkskultur): DAL, 20. März 2015 (Würthinger).

„Pfarrbüro gut organisiert" (für Pfarrsekretärinnen): Modul: Ablageplan, DAL, 28. Mai 2015, (Birngruber)

Pfarrleitungskurs, Dokumentationsaufgaben der Pfarre (Organisation Institut Pastorale Fortbildung): DAL, 18. Juni 2015 (Birngruber)

Grundkurs Pfarrarchiv, Regionaltreffen der Pfarrsekretärinnen, Atzbach, 22. Oktober 2015 (Birngruber)

Publikationen

M. Würthinger – K. Birngruber, Linzer Diözesangeschichte 1909-1918 (Neues Archiv für die Geschichte der Diözese Linz, Jg. 20), Linz 2015.

Beiträge

M. Würthinger, Die Linzer Bischöfe im Ersten Weltkrieg. In: Schriftenreihe des Heeresgeschichtlichen Museums, Wien [im Druck].

K. Birngruber, Der Priester als Krankenpfleger – Aspekte von Krankenpastoral im Umfeld der Linzer Bistumsleitung. In: ebd.

M. Würthinger, Kirchlicher Wiederaufbau in Oberösterreich. In: A. Rinnertaler (Hg.) Kirchlicher Wiederaufbau in Österreich, Sammelband, Salzburg [im Druck].

K. Birngruber, „durch der trew willen … zue meim gnedigen herren". Die Stadler – Beitrag zur Adels- Burgengeschichte des Mühlviertel im Spätmittelalter, in: JbGLDOÖ 160 (2015) = Festschrift für Georg Heilingsetzer zum 70. Geburtstag, 85–99.

Vorträge

Die Wiedergeburt der Orden im 19. Jahrhundert. Ordensleben in der Diözese Linz zwischen Spätjosephinismus, Kulturkampf und Ultramontanismus (Vortrag bei der Internationalen Ordensarchivtagung, Puchberg, 13. April 2015, Würthinger).

Aspekte von Adel, Burg und Kirche im hoch- und spätmittelalterlichen Österreich, vornehmlich an Beispielen nördlich der Donau (Vortrag bei der Internationalen Tagung „Burgkapellen. Formen > Funktionen > Fragen", Brixen, 2.–5. September 2015; Birngruber)

Archivbenützung

Rd. 390 schriftliche Anfrageerledigungen und Verwaltungskorrespondenzen, ca. 410 telefonische Auskünfte/Beratungen (incl. Ahnenforscher).

Mit der strikten Reduzierung der Einsichtsgenehmigungen in die Originalmatrikenbücher (4) und 2 Einsichtsgenehmigungen in die Aktenbestände von Pfarrarchiven konnte wesentlich zur Entlastung der Pfarrsekretariate beigetragen werden. Der überwiegende Teil der Ahnenforscher konnte in der Regel infolge von ausführlichen Beratungsgesprächen zur weiteren Recherche anhand der digitalisierten Matriken an das OÖ. Landesarchiv bzw. Internet (www.matricula-online.eu) verwiesen werden.

Über den Verwaltungsbedarf hinaus wurden im Berichtsjahr 2015 ca. 240 persönliche Benützer mit historischer und archivischer Fachberatung im Lesesaal betreut.

Diplomarbeiten, Dissertationen, Publikationen

U.a. wurden folgende wissenschaftliche Arbeiten abgeschlossen:

Josef Kagerer, „Du hast mir Raum geschaffen in der Bedrängnis" (Ps 4,2). Der Geistliche Hermann Kagerer – gezeichnet von Weltkrieg und NS-Zeit, Linz 2015 (DAL, Personalakten).

Sarah Mair, STEIN-REICH. Priorintrakt des ehemaligen Dominikanerinnenklosters in Windhaag bei Perg - Architekturgeschichtliche Fragestellungen, Baubestandsanalyse, Nachnutzung, Diplomarbeit TU Graz 2015 (DAL, Passauer Akten).

Anton Metzger, Dr. theol. Anton Balster (*1600 - +1671). Biographie eines großen Seelsorgers und Stifters, Neustadt an der Donau 2015 (DAL, Passauer Akten).

Roger Minert, Against the Wall. Johann Huber and the First Mormons in Austria, Provo, Utah 2015 (DAL, Consistorialakten u. Bildarchiv).

Wilhelm Remes, Die Jesuiten in Steyr. 150 Jahre geistliches Wirken an der Marienkirche, hg. v. der Marienkirche Steyr, Linz 2015 (DAL, Consistorialakten u. Bischofsakten).

Leihgaben bzw. Beratung für Ausstellungen

Landessonderausstellung 2015 „hilfe. LebensRisken, LebensChancen. Soziale Sicherung in Österreich" im Mutterhaus Bethanien in Gallneukirchen (zahlreiche Repros aus: DAL, Alben u. CDL, Seraph. Liebeswerk u. Bildarchiv).

„Die Welt steht in Flammen. Spiritualität und Widerstand in der NS-Zeit" – Ausstellung in der Krypta der Linzer Karmeliten (Gestaltung der Tafeln zu Matthias Spanlang und Franz Jägerstätter durch DAL) .

Überstellungen

Materialien aus dem Nachlass des Priesters Franz Schückbauer (1890-1956) (Pühringer, 3. Feb. 2015).

Schriftgut und Realien aus dem Nachlass des Priesters Hermann Kagerer (1896-1984) sowie ein Missale (Dr. J. Kagerer, 12. Feb. 2015).

Privatfotos von Bischof Fließer (Frau Fuchs, Verwandte Bischof Fließers, 2015) .

Fotomaterial (Priesterpersonalia - Petrinum, Priesterseminar) [aus dem Bestand „Leeb"] (Buchinger, Sept. 2015).

Korrespondenz u. Aktenvermerke aus Nachlass Franz Vieböck (Pastoralamt/Dir. Willi Vieböck, August 2015).

Schriftgut aus dem Nachlass des Diözesanpriesters Manfred Brandl (1929-2014) (Verein Lebens(t)raum Meggenhofen, Arbeitskreis „Erlebte Dorfgeschichte", 23. Nov. 2015)

Diözesangericht, Ehegerichtsakten (vorw. Prozesse, Rechtshilfe, Korrespondenz, ältere Splitter; 25. November 2015).

Urkundendeposita:

Pfarrarchiv Hallstatt (29. Juni 2015; 16 Urkunden)
Pfarrarchiv Atzbach (22. Oktober 2015, 1 Urkunde)
Pfarrarchiv St. Georgen i. A. (11. November 2015; 44 Urkunden)
Pfarrarchiv Aspach (13. November 2015; 10 Urkunden)

Ordnung, Verzeichnung, Erschließung 2015 im DAL

Ehegerichtsakten

Bischofsakten Zauner, Teilbestand Diözesansynode

Weihbischof Wagner, Teilbestand Entwicklungshilfe u. Mission

Personalia Missionare

Vorlass – Dr. Hörmandinger (Teilbestand)

Nachlass M. Brandl

Nachlass Pfarrer A. Sageder (retourniert an Pfarre Aspach)

Archivtektonik: laufend Umstrukturierungen und Anpassungen in der Depotorganisation (Kapazitäts-Engpässe).

Pfarrarchive und diözesane Stellen (Beratung, Ordnung, Verzeichnung)

Mondsee
Archivbesichtigung (sehr gute Neuordnung durch Fr. Dr. Leopoldine Swoboda), Beratung betr. Nachlass Lydia Roppolt, 13. Mai 2015 (Würthinger, Birngruber).

St. Florian am Inn
Neuordnung im DAL (tw. in Pfarre), Juli 2015 (Mithilfe im DAL durch Praktikantin Lisa Stumbauer).

St. Martin i. I.
Neuverzeichnung (Würthinger, vor Ort).

St. Georgen a.d. Gusen
Archivbesichtigung – Kirchenmusikalia, 1. Juli 2015 (Würthinger, Birngruber).

Aspach i. I.

Archivbesichtigung (Herrschaftsprotokolle), 14. August 2015 (Würthinger).

Gaspoltshofen
Neuordnung des „jüngeren" Archivs im DAL Sept. – Nov. 2015 (Mithilfe durch Praktikantin Marlene Wöckinger); Fertigstellung der Neuordnung vor Ort am 15. Dez. 2015 (Würthinger, Birngruber).

Offenhausen
Archivbesichtigung mit Beratung für neue Pfarrleiterin und Pfarrsekretärin am 22. Oktober 2015 (Birngruber).

Wolfsegg
Archivbesichtigung mit Beratung für neuen Pfarrleiter am 22. Oktober 2015 (Birngruber).

Atzbach
Archivbesichtigung mit Beratung für Pfarrsekretärin am 22. Oktober 2015 (Birngruber).

St. Georgen i. A.
Archivbesichtigung mit Beratung am 11. Nov. 2015 (Würthinger, Birngruber).

Hallstatt
Archivbesichtigungen mit Beratung am 13. Mai und 16. Dezember 2015; Einziehung der Originalurkunden als Deposita; Übernahme von gefährdetem Schriftgut zur Ordnung und Verzeichnung (Würthinger, Birngruber).

Handbibliothek

Verzeichnung eines Zuwachses von rd. 50 Büchern, häufig durch Rezensions- bzw. Belegexemplare und Spenden, z.T. auch gezielte Ankäufe (v.a. landes- und heimatkundliche Lit.).

Veranstaltungen – Tagungen – Archivkontakte

VLDG-Beiratssitzung, 22. Jänner 2015 (Würthinger, Birngruber)

Einführungsveranstaltung – „DORIS" – Pfarrgrenzen; Pfarrmatriken, 2. Febr. 2015, Linz, Wissensturm (Würthinger)

Linzer ArchivarInnen-Treffen am 9. Februar 2015 im OÖ Landesarchiv Linz (Würthinger, Birngruber, Lehner)

Buchpräsentation „Hermann Kagerer, ‚Du hast mir Raum gegeben in der Bedrängnis' (Ps 4, 2). Der Geistliche Hermann Kagerer – gezeichnet von Weltkrieg und NS-Zeit, Linz 2015"; 12. Febr. 2016, Linz, Priesterseminar (Würthinger, Birngruber)

Ausstellungseröffnung „Die Welt steht in Flammen. Spiritualität und Widerstand ind er NS-Zeit", Krypta der Linzer Karmeliten, 1. Mai 2015 (Würthinger)

Franz Jägerstätter-Gedenken, 21. Mai 2015, Linz Alter Dom (Würthinger)

Lange Nacht der Kirchen, 29. Mai 2015, Linzer Diözesangeschichte, (Würthinger, Birngruber)

Gedenkveranstaltung für Matthias Spanlang in Weimar-Buchenwald, 30.–31. Mai 2015 (Kan. Vieböck, Würthinger)

Festakt für Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz SDB, Überreichung der Festschrift: „Contra spem sperare" – Aspekte der Hoffnung, 9. Juni 2015 (Würthinger, Birngruber)

ARGE-Jahrestagung: 9.–11. Juni 2015 in St. Pölten (Birngruber)

Priesterweihe Mag. Pater Gregor Nguyen, 29. Juni 2015 (Würthinger)

Festakt für Dr. Gerhard Marckhgott (OÖLA), 11. August 2015 Třeboň/Cz (Würthinger, Birngruber)

Internationale Tagung „Burgkapellen“ in Brixen, 2.–5. September 2015 (Birngruber)

Archivführung für PGR Utzenaich, 5. Sept. 2015 (Würthinger)

Altarweihe in der Priesterseminarkirche, 7. Sept. 2015 (Würthinger, Birngruber)

Österreichischer Historikertag 2015 an der Linzer Kepler-Universität (Büchertisch, Koop. mit OÖLA) 14.–16. Sept. 2015 (Birngruber)

3. Symposion zur Linzer Diözesangeschichte in Linz, 25. September 2015 (Würthinger, Birngruber)

Weiterbildungen – Kurse

Schulung InDesign, Pädag. Hochschule Linz, 11. und 18. Juni 2015 (Lehner)

Schulung Word Fortgeschrittene, Pädag. Hochschule Linz, 12. Juni 2015 (Lehner)

Workshop Bildrechte 26. Nov. 2015 Linz, Priesterseminar (Würthinger)

Schulung Word Fortgeschrittene, Pädag. Hochschule Linz, 2. Dez. 2015 (Mauhart)

Schulung Indesign, Pädag. Hochschule Linz, 4. und 11. Dez. 2015 (Mauhart)

Kleinausstellungen des Diözesanarchivs

Kirche in Oberösterreich im Ersten Weltkrieg.

Dokumentation Bischof Franz Sal. Zauner.

Fotopräsentation zur Linzer Diözesangeschichte 1970-72 und Posterpräsentation zur aktuellen Diözesangeschichtsforschung im Rahmen des VLDG-Symposions am 25. Sept. 2015.

Dauerausstellung im Lesesaal: „Hochwürden auf der Maschin‘“ – Geschichte(n) von und über Bischof Franz Sal. Zauner und sein Motorrad.

Personalia:

Mit 15. Sept. 2015 begann Maria Mauhart in Nachfolge von Regina Lehner als Karenzvertretung von Johanna Brandstetter als Sekretärin.

Praktikantinnen: Lisa Maria Stumbauer BA, Marlene Wöckinger

Dr. Monika Würthinger

Mag. Klaus Birngruber M.A.

Maria Mauhart

DIÖZESANARCHIV LINZ

ARBEITSBERICHT

2016

Harrachstraße 7, 4020 Linz
Tel.: +43 / 732 / 771205-8608
Mail: archiv@dioezese-linz.at
Web: www.dioezese-linz.at/dioezesanarchiv

Verein für Linzer Diözesangeschichte

In Kooperation mit dem Diözesankunstverein besuchten am 20. Jänner 2016 Mitglieder des VLDG die "Zeitgeschichte-Ausstellung" der VOEST-Stahlwelt.

Am 14. Oktober 2016 fand das 4. Symposion zur Linzer Diözesangeschichte mit rund 100 TeilnehmerInnen statt. Geboten wurde ein vielfältiges Programm mit Fachvorträgen (Superintendent Dr. G. Lehner, Dr. P. Bayer OPraem), Präsentationen von Quellen aus Archiv (K. Birngruber) und Bibliothek (Dipl.-Theol., M.A., M.Th. I. Glückler, Mag. M. Bürscher, Bibl. KU Linz), weiters Musik des konfessionellen Zeitalters (MMag. A. Peterl, Diözesanes Kirchenmusikreferat) und einer szenischen Darstellung zur Reformationszeit in Oberösterreich (Glückler, Bürscher).

Die Leitung des Diözesanarchivs ist statutengemäß Mitglied im Vereinsvorstand. Das Sekretariat des Vereins befindet sich im Diözesanarchiv, das sich bei Konzeption, Organisation und Durchführung des Symposions erneut federführend einbrachte. Die Vereinshomepage (www.dioezese-linz.at/dioezesangeschichte) wird ebenfalls vom Diözesanarchiv betreut.

Als Vereinspublikation („Jahresgabe 2016“) erschien das 16. Beiheft des „Neuen Archivs für die Geschichte der Diözese Linz“, hg. vom Diözesanarchiv Linz, u.a. mit der Publikation der beiden Hauptvorträge des Symposions 2015.

Arbeitsgemeinschaft der Diözesanarchive Österreichs

Am 25. Jänner 2016 fand der traditionelle Studientag im Archiv der Erzdiözese Salzburg zum Thema „Bewertung analog & digital“ statt (Teilnahme von Seiten des DAL: Birngruber). Vortragende: Tamara Kiefer (Stadtarchiv Graz), Bewertung und Überlieferungsbildung. Grundlage, Ziele und Methoden; Susanne Fröhlich (Österr. Staatsarchiv), Bewertungskriterien für digitales Archivgut. Im Anschluss wurde der Konferenzteil der Fachgruppe der Archive der anerkannten Kirchen und Religionsgemeinschaften im Verband Österreichischer ArchivarInnen abgehalten.

Von 7. bis 9. Juni 2016 fand die 40. Jahrestagung in Salzburg statt (Teilnahme von Seiten des DAL: Würthinger, Birngruber). Themen waren: Rechnungsbericht, Kurzberichte aus den Diözesen, Webpräsenz der ARGE, Personenstandsgesetz 2013, § 52, Z. 5 (Schutzfristen, Auskunft), Novellierung der „Ordnung zur Sicherung und Nutzung der Archive der katholischen Kirche“, Records Management und digitale Archivierung, Jahrestagung 2017 (in Kooperation mit den Ordensarchiven), Neuwahl des Vorsitzes: Mag. Thomas Mitterrecker, Salzburg (Vorsitzender), Mag. Klaus Birngruber M.A., Linz (Stv. Vorsitzender). Weiters wurde ein Festakt „40 Jahre ARGE der DiözesanarchivarInnen Österreichs“ abgehalten. Exklusive Führungen im Benediktinerinnenstift Nonnberg, in der Erzabtei St. Peter und durch die Salzburger Landesausstellung rundeten diese Jubiläumsveranstaltung ab.

Schwerpunkte des DAL, Projekte

Das besondere Augenmerk hinsichtlich der Sicherung der historischen **Pfarrarchive** wurde weitergeführt, ebenso die intensive Unterstützung der in den **Pfarrregistraturen** tätigen Personen (v.a. PfarrsekretärInnen) in Fragen von Ablage, Archivierung sowie im Bereich Matrikenwesen und Familienforschungsanfragen. Die begonnene Verknüpfung des Pfarrleitungskurses (IPF) mit Begleitungsangeboten des DAL in Archivfragen vor Ort für neu besetzte Pfarrstellen wurde weitergeführt.

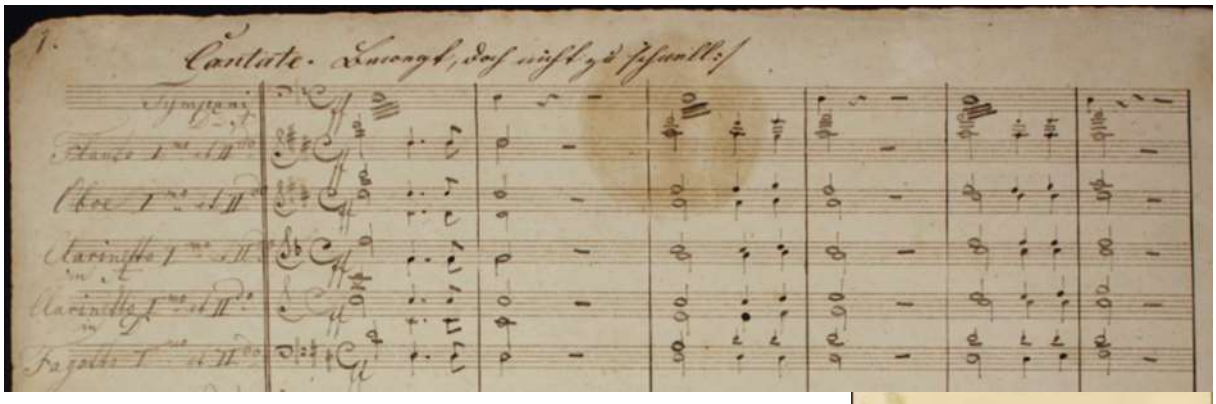
Im Rahmen der „Sicherung von Pfarrarchivgut“ (vgl. LDBl. 128 [1982], S. 105 bzw. 129 [1983], S. 108f.) wurden 111 **Urkunden als Deposita** zur sachgemäßen Verzeichnung und

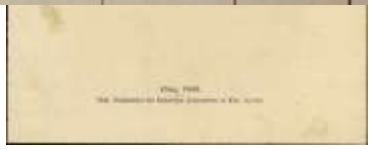
Verwahrung in das DAL überstellt. Das älteste Stück stammt aus dem Jahr 1368, das jüngste aus 1921. Der Bestand an Urkundendeposita liegt mit Ende des Berichtsjahres bei 1.042 Stück.

Die **Projekte in Zusammenarbeit mit dem OÖLA** zur Sicherung und digitalen Bereitstellung der Matriken und herrschaftlichen Handschriften aus Pfarrarchiven (Urbare etc.) im Landesarchiv und im Internet wurden weitergeführt. Insgesamt waren 19 Pfarren involviert. Der Kontakt mit den Pfarren wird regelmäßig für Beratungen für Fragen bzgl. Pfarrkanzlei und –archiv vor Ort genutzt und gut angenommen.

Die im Auftrag des Landes Oberösterreich vom Diözesanarchiv (Dr.in M. Würthinger), der Missionsstelle der Diözese Linz (Mag. A. Reumayr) und der Evang. Superintendentur (Dr. G. Lehner) erstellte **Publikation** über von kirchlichen Institutionen entsandte ***Entwicklungs-helferInnen*** wurde am 27. Oktober im Linzer Landhaus feierlich präsentiert.

Nach der im Jahr 2014 erfolgten Digitalisierung von **Handschriften Anton Bruckners** aus Beständen des DAL durch das Institut für kunst- und musikhistorische Forschungen der Österreichischen Akademie der Wissenschaften wurden 2016 als Nachtrag noch einige weitere, neu aufgefundene zeitgenössische Abschriften aus dem Bestand „Domchorarchiv“ digitalisiert und im Webarchiv www.bruckner-online.at zugänglich gemacht. Für das online verfügbare Internationale Quellenlexikon für Musik (**RISM**) wurde von Dr. Ikarus Kaiser begonnen, den jüngeren Bestand des Domchorarchives im DAL zu verzeichnen (https://opac.rism.info). RISM ist die weltweit größte Datenbank zu Musikquellen und dokumentiert vorwiegend Musikhandschriften, daneben auch –drucke.





ANNO – Austrian Newspapers Online (http://anno.onb.ac.at). Auf Initiative des DAL erfolgte die Digitalisierung des „Linzer Diözesanblattes“ für ANNO, den virtuellen Zeitungslesesaal der Österreichischen Nationalbibliothek. Mit Jänner 2017 sind die Jahrgänge 1874; 1878–1946 in diesem Portal online abrufbar. Die Jahrgänge 1855ff. und 1946-1969 sollen folgen. Mit den bereits verfügbaren Digitalisaten der Jahrgänge 1970–2016 auf der Webseite des Linzer Bischöflichen Ordinariatsamtes (www.dioezese-linz.at/institution/8000) ist nunmehr ein erheblicher Teil des LDBL. online abrufbar.

Die Positionierung des **DAL als diözesangeschichtliche Kompetenzstelle** konnte durch Veranstaltungen wie das Symposion zur Linzer Diözesangeschichte (VLDG), die Lange Nacht der Kirchen, Publikations-, Schulungs- und wiss. Beratungstätigkeit weiter forciert und etabliert werden. In einigen Archivführungen konnte Interessierten das Tätigkeitsprofil des Archivs näher gebracht werden.

Die „**Lange Nacht der Kirchen**“ am 10. Juni wurde vom Archiv unter das Thema „Von Herberstein bis Scheuer – Geschichte und Geschichten zu den Linzer Bischöfen von den Anfängen bis zur Gegenwart“ gestellt. Programmpunkte waren neben einer Ausstellung von Zimelien des Archivs, einem Einblick in das Diözesanarchiv und dessen Bestände unter dem Titel „Von der Pergamenturkunde zur DVD“ eine Präsentation mit Fotos und Fakten zu den Linzer Bischöfen von den Anfängen bis heute.

Schulungstätigkeiten

- „Kurrent – die Schrift der Ahnenforscher“, Matrikenlesekurs (Modul des Heimatforscherlehrganges der Akademie der Volkskultur): DAL, 11. März (Birngruber)
- „Urkunden lesen und verstehen“ (Modul des Heimatforscherlehrganges der Akademie der Volkskultur): DAL, 22. Jänner (Birngruber)
- Pfarrleitungskurs: DAL, 23. Juni (Birngruber)

Publikationen

M. WÜRTHINGER – A. REUMAYR – G. LEHNER (Hg.), Mission und kirchliche Entwicklungszusammenarbeit aus Oberösterreich. Aus der Freude am Evangelium – im Dienst an den Menschen, Linz 2016.

Im Werk sind 477 Personen portraitiert, zurückreichend bis zur Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert.
Etliche aktive und ehemalige Missionarinnen und Missionare haben in Wort und Bild auch einen persönlichen Rückblick auf ihr Leben und Missionswirken verfasst.

Das Buch ist ein biografisches Lexikon mit spannenden Erlebnisberichten, ein wertvolles historisches Werk für die Kirchen und das Land Oberösterreich.

Neues Archiv für die Geschichte der Diözese Linz, 16. Beiheft (2016), hg. v. Diözesanarchiv Linz.

Das Heft dokumentiert die Amtseinführung des neuen Linzer Oberhirten Dr. Manfred Scheuer und die Dankfeier für den scheidenden Bischof Dr. Ludwig Schwarz. Kernstücke sind einerseits eine Skizze über Manfred Scheuer als Bischof von Innsbruck von dessen ehemaligem engsten Mitarbeiter Dr. Josef Walder, andererseits ein notizenhafter, mit statistischen Angaben und Zusatzinformationen angereicherter Rückblick auf das bischöfliche Wirken von Ludwig Schwarz in der Linzer Diözese und darüber hinaus.

Mit der Dokumentation zur Geschichte der 2014/2015 errichteten Fakultät für Kunstwissenschaft und Philosophie an der Katholischen Privatuniversität Linz und zur 2016 erfolgten vollkommenen Rehabilitierung des NS-Opfers Johann Gruber („Papa Gruber“) werden prägende Ereignisse der jüngsten Vergangenheit festgehalten.

Abgerundet wird der Band u.a. mit Texten und Bildern zum 3. Symposion zur Linzer Diözesangeschichte, das am 15. September 2015 zum Thema “*Blick zurück nach vorn*. Konzil – Diözesansynode – Rezeption (1965/2015)“ vom Verein für Linzer Diözesangeschichte veranstaltet wurde.

Beiträge

- M. WÜRTHINGER – K. BIRNGRUBER, Notizen zur Amtszeit von Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz. In: NAGDL Beiheft 16 (2016), S. 19–58.

- M. WÜRTHINGER, Kirchlicher Wiederaufbau in Oberösterreich. In: H. PAARHAMMER – A. RINNERTALER (Hg.), Kirchlicher Wiederaufbau in Österreich (Wissenschaft und Religion 26), Frankfurt am Main u.a. 2016, S. 13–53.
- M. WÜRTHINGER, Die Linzer Bischöfe im Ersten Weltkrieg. In: W. FREISTETTER – G. DABRINGER (Hg.), Religionen im Krieg 1914–1918 (Schriftenreihe des Heeresgeschichtlichen Museums 19/2), Wien 2017 (im Druck)
- K. BIRNGRUBER, Der Priester als Krankenpfleger – Aspekte von Krankenpastoral im Umfeld der Linzer Bistumsleitung. In: W. FREISTETTER – G. DABRINGER (Hg.), Religionen im Krieg 1914–1918 (Schriftenreihe des Heeresgeschichtlichen Museums 19/2), Wien 2017 (im Druck)
- K. BIRNGRUBER, Aspekte von Adel, Burg und Kirche im hoch- und spätmittelalterlichen Österreich. In: K. ANDERMANN – G. PFEIFER (Hg.), Burgkapellen. Formen – Funktionen – Fragen (Veröffentlichungen des Südtiroler Landesarchivs / Pubblicazioni dell'Archivio provinciale di Bolzano) (im Druck)

Vorträge

- Kirchliches Schriftgut im Bereich der Diözesan- und Pfarrverwaltung am Beispiel der Diözese Linz; Vortrag im Rahmen der Lehrveranstaltung „Aktenkunde/Vertiefung" des Masterstudiums Geschichtsforschung, Historische Hilfswissenschaften und Archivwissenschaft an der Universität Wien, Österreichisches Staatsarchiv, 26. April (Birngruber)
- Quellen aus Archiv und Bibliothek zur Reformationsgeschichte, Präsentation im Rahmen des 4. Symposions zur Linzer Diözesangeschichte, 14. Oktober 2016 (Birnrguber)

Archivbenützung

Rd. 370 schriftliche Anfrageerledigungen und Verwaltungskorrespondenzen, ca. 520 telefonische Auskünfte/Beratungen (inkl. Ahnenforscher).

Mit der Reduzierung der Einsichtsgenehmigungen in die Originalmatrikenbücher (5) und in die Bestände von Pfarrarchiven (2) konnte wesentlich zur Entlastung der Pfarrsekretariate beigetragen werden. Der überwiegende Teil der Ahnenforscher konnte in der Regel infolge von ausführlichen Beratungsgesprächen zur weiteren Recherche anhand der digitalisierten Matriken an das OÖ. Landesarchiv bzw. Internet (www.matricula-online.eu) verwiesen werden.

Über den Verwaltungsbedarf hinaus wurden im Berichtsjahr 2015 ca. 230 Benützer mit historischer und archivischer Fachberatung persönlich im Lesesaal betreut.

Wissenschaftliche Arbeiten, Publikationen

(unter Verwendung von DAL-Beständen)

U.a. wurden folgende wissenschaftliche Arbeiten abgeschlossen:

- Lisa Maria EIDENHAMMER, Wallfahrt im Wandel der Zeit. Eine kulturanthropologische Analyse am Beispiel der Lengauer Wallfahrt nach Altötting, Bachelorarbeit Graz 2016 (*DAL, Pfarrchronik Lengau; Schematismen*)

- Gottfried GANSINGER, Nationalsozialismus im Bezirk Ried im Innkreis. Widerstand und Verfolgung 1938–1945, Innsbruck 2016 (*DAL, Personalakten, Pastoralamtsakten*)
- Michael SCHIEBINGER, Der Sakralbau des Vormärz in Österreich. Zwischen josephinischer Kontinuität und Stilpluralismus, Diss. Wien 2015 (*DAL, Consistorialakten, Kirchenrechnungen*)
- Peter Michael Franz VOGL, Das Stiftungswesen in der Stadt Eferding vom Mittelalter bis in die josephinische Zeit. Unter besonderer Berücksichtigung der ökonomischen Grundlagen, Diss. Univ. Salzburg 2014 (*DAL, Passauer Akten; Urk.deposita*)
- Helmut WAGNER, Arbeitswelt, Soziales und Diakonie. Drei Schwerpunkte einer Ortskirche am Beispiel der Diözese Linz seit 1945. Josef Mayr zum 85. Geburtstag, Linz 2016 (*DAL, Bildarchiv*)

Überstellungen

Generalvikariat, Dekanatsakten (Dekanate A-Z, Ernennungen, Pastoralkonferenzen, Korrespondenz), Akten über div. finanz. Unterstützungen (auch international), Altbestände (1. H.20. Jh.) (8. Feb.)

Linzer Kirchenblatt (gebunden) 1945–1983; Österr. Volkskalender 1935-1938; Kalender d. Kath. Volksvereines OÖ 1937–1938; Kalender für eucharist. Sühne-Seelen 1940) (15. Feb.; Frau Christine Vieböck)

Univ.-Prof. em. Dr. Hans Hollerweger, Materialien zu seiner Publikation „Die Reform des Gottesdienstes zur Zeit des Josephinismus in Österreich, Regensburg 1976“ (29. März, → *Pers-A/4 Hollerweger, Anhang*).

Umfangreiche Sammlung zur KAJ von Kan. Josef Mayr und Hans Riedler aus dem Domherrenhof (21. April via DDr. Helmut Wagner)

Dokumente und Fotos aus dem Nachlass Prof. Dr. Zinnhobler (5 Kisten, am 20. Juni durch Frau Dr. Kriemhild Pangerl)

Diözesanfinanzkammer (via Mag. Einfalt): Nachschauberichte, Kriegsstatistiken, KB Mappen und Visitationsberichte etc. Buchstabe A ff. des nach Pfarren geordneten Bestandes (weitere Überstellungen erfolgen sukzessive)

Domchorarchiv („Altbestand“) aus dem Petrinum (43 Schachteln, geordnet; am 21. Juni über Vermittlung von Dr. Kreuzhuber; → *DAL, Domchorarchiv*)

Stadtpfarre Linz-Urfahr, Musikalia, aus dem Petrinum (7 Kisten, ungeordnet; am 21. Juni über Vermittlung von Dr. Kreuzhuber; → *DAL, Musikalia*)

Linz-St. Matthias (nun: „St. Martin am Römerberg“), Teilbestand Pfarrarchiv (Musikalia, Eheakten, KR, „Chroniken“, Hss., div. Betreffe; Kopie der Pfarrchronik digital und analog vom Kapuzinerprovinzialat freundlich zur Verfügung gestellt; 12. Juli, → *DAL, Pfarrarchive*)

Nachlass Dechant Alois Heinzl (21. Juli, vom Eigentümer Kons. J. Klaffenböck; → *DAL, Personalia, Musikalia, Alben*).

Korrespondenzen Bischof Ludwig (BiHof/Bfl. Sekretariat; 37 Ordner, am 26. Juli; → *DAL, Bi-A/13*)

MIVA Jahresabschlüsse, Haushaltspläne, Sitzungsprotokolle, div. Broschüren, Historisches zur MIVA u.a. (via Dr. Kolmhofer am 22. Juli; → *DAL, CA/13, Varia/Entwicklungshilfe*)

Nachlass Prof. Mag. Alois Dametz (Sr. Benedikta Forster; Personalia *[→ DAL, Pers-A/4*], Fotoalbum [→ *DAL, Alben*], Aquarelle *[→ DAL, Grafiken*])

Predigtheft mit Briefen (19. Jh.), Gebetsheft mit Heilgebeten, Fürbitten, Rezepten usw. (19. Jh.), beides Umfeld Pfarre Waizenkirchen; aus Privatbesitz K. Ortner, am 20.Oktober ; → *DAL, Hss.*)

Bischöfliches Ordinariat, Priesterpersonalia (Oktober; → *DAL, Pers-A/4*)

Jahrbücher der Dz. Linz, div. Jge. (Frau Vieböck; 2. Nov.)

Generalvikariat, jüngeres Schriftgut zum Seligsprechungsprozess Rudigier (eine Mappe; 24. Nov. 2016; → *DAL, Bi-A/5*)

Schriftgut aus dem Nachlass von Hermann Kronsteiner aus dem Petrinum (8 Schachteln, ein Koffer; 7. Dez., via Mag.ª Karin Meyer, i.A. der Diözesanen Immobilienstiftung; → *DAL, H. Kronsteiner-Archiv*)

Fotographien aus dem Petrinum (7. Dez., via Mag.a Karin Mayer; → *DAL, Bildarchiv*)

Urkundendeposita:

Pfarrarchiv Aistersheim (4. Feb.; 110 Urkunden)
Pfarrarchiv Laakirchen (28. Juli, 1 Urkunde)

Ordnung, Verzeichnung, Erschließung im DAL

Bischofsakten Schwarz (Bi-A/13; v.a. Korrespondenz, Gremien)

Bischofsakten Zauner (Bi-A/11; Teilbestände Personalia)

Ehegerichtsakten (Bestandsergänzung)

Benediktinische Laiengemeinschaft (DAL, Sonderbestände)

Akten der kirchlichen Finanzverwaltung (19./20. Jh., alt: Fasz. „M I“, M II“, neu: „DFK, Kirchenvermögen, Pfarren“; Mithilfe Praktikant E. Knapp)

Pfarrarchiv Höhnhart

Pfarrarchiv Linz-St. Matthias (Depot DAL; Mithilfe Praktikant E. Knapp)

Pfarrarchiv Aistersheim, Urkunden (Mithilfe Praktikant M. Prokosch)

Pfarrarchiv Hallstatt, Handschriften (Mithilfe Praktikant M. Prokosch)

Diözesanhilfsfond, Nachträge (Mithilfe Praktikant M. Prokosch)

Nachlass R. Zinnhobler

Nachlass J. Hörmandinger (Teilbestand, Fortsetzung)

Nachlass H. Kronsteiner (Bestandsergänzung)

Archivtektonik: laufend Umstrukturierungen und Anpassungen in der Depotorganisation (Kapazitäts-Engpässe).

Pfarrarchive (Fachberatung vor Ort)

Linz-Hl. Geist
Archivbesichtigung, Beratung im Bereich Archivtechnik für ehrenamtliche Archiv-verantwortliche (Birngruber)

Pfarrkirchen bei Bad Hall
Archivbesichtigung, Beratung in Bewertungsfragen (Birngruber)

Katsdorf
Archivbesichtigung, Beratung im Bereich Archivtechnik und Bewertung vor dem Hintergrund der bevorstehenden Neueinrichtung (Birngruber)

Kefermarkt

Beratung für bevorstehenden Umzug und Neuorganisation des Pfarrrarchivs im Zuge von Renovierungsmaßnahmen (Birngruber)

St. Oswald bei Freistadt
Archivbesichtigung und Beratung; Neuordnung durch DAL geplant (Birngruber)

Linz-Stadtpfarre
Archivbesichtigung, Beratung Archivtechnik; Neuordnung von jüngerem Schriftgut geplant, Begleitung durch DAL (Würthinger, Birngruber)

Laakirchen
Archivbesichtigung; Neuordnung durch DAL geplant (Birngruber)

St. Georgen im Attergau
Archivbesichtigung; Beratung im Bereich Bewertung jüngeren Schriftgutes (Birngruber)

Gramastetten
Archivbesichtigung; Beratung im Bereich Archivtechnik und Bewertung; ev. mittelfristig Neuordnung durch DAL (Birngruber)

Peilstein
Archivbesichtigung (Birngruber)

Offenhausen
Archivbesichtigung nach erfolgter Neuaufstellung (Birngruber)

Handbibliothek

Verzeichnung eines Zuwachses von rd. 40 Büchern, vorwiegend Rezensions- bzw. Belegexemplare und Spenden, z.T. gezielte Ankäufe (v.a. landes- und heimatkundliche Lit.).

Veranstaltungen – Tagungen – Archivkontakte

Linzer ArchivarInnen-Treffen am 2. Februar im DAL (Würthinger, Birngruber)

Besuch der „Zeitgeschichte"-Ausstellung in der VOEST durch VLDG in Kooperation mit dem DKV, 20. Jänner (Würthinger, Birngruber)

ARGE-Studientag in Salzburg, 25. Jänner (Birngruber)

Festakt zur Eröffnung des neuen Depots des Archivs des Bistums Passau, 27. Jänner (Birngruber)

VLDG-Beiratssitzung, 9. März (Birngruber)

Besichtigung von Registratur und Archiv der DFK, 12. April (Würthinger, Birngruber)

Buchpräsentation „Oberösterreich 1918–1938" im OÖLA, 14. April (Würthinger)

Lange Nacht der Kirchen, 10. Juni, Teilnahme DAL (Würthinger, Birngruber)

ARGE-Jahrestagung, Jubiläumsveranstaltung, 7. bis 9. Juni (Würthinger, Birngruber)

4. Symposion zur Linzer Diözesangeschichte in Linz, 14. Oktober (Würthinger, Birngruber)

Gedenkfeier für den seligen P. Engelmar Unzeitig, 21. Oktober, Linzer Ursulinenkirche (Würthinger, Birngruber)

Ausstellungen / Präsentationen extern

(Foto-)Ausstellung über das Leben des am 24. Sept. 2016 seligggesprochenen P. Engelmar Unzeitig und dessen Bezug zur Diözese Linz (inhaltliche Gestaltung und wissenschaftliches

Konzept durch Würthinger; Dauer der Ausstellung: 21. Okt. bis 25. November 2016 [Ursulinenkirche])

Quellenpräsentation zur Reformationsgeschichte im Rahmen des 4. VLDG-Symposions am 14. Oktober 2016 (Birngruber)

Ausstellungen / Präsentationen intern

Die Linzer Diözesanbischöfe im Zeitraffer (Vitrine DAL)

Dauerausstellung im Lesesaal: „Hochwürden auf der Maschin'" – Geschichte(n) von und über Bischof Franz Sal. Zauner und sein Motorrad.

Weiterbildung MitarbeiterInnen

Diözesaner Einführungstag für neue MitarbeiterInnen, 4. Februar (Mauhart)

Workshop Urheberrecht und Bildrechte, Priesterseminar, 21. April (Birngruber)

Personalia

PraktikantInnen: Mag. Michael Prokosch, Elias Knapp und Kerstin Huber

Dr. Monika Würthinger
Mag. Klaus Birngruber M.A.
Maria Mauhart

Harrachstraße 7, 4020 Linz
Tel.: +43 / 732 / 771205-8608
Mail: archiv@dioezese-linz.at
Web: www.dioezese-linz.at/dioezesanarchiv

Katholische Kirche in Oberösterreich

DIÖZESANARCHIV LINZ

ARBEITSBERICHT

2017

DAL
DiözesanArchiv Linz

Verein für Linzer Diözesangeschichte

Am 29. September 2017 fand das **5. Symposion zur Linzer Diözesangeschichte** mit mehr als 100 TeilnehmerInnen statt. Der Verein für Linzer Diözesangeschichte (VLDG) griff dabei das Jubiläum „100 Jahre Republik Österreich (1918-2018)“ auf und ging bei seiner jährlichen Veranstaltung – diesmal in Kooperation mit dem OÖ Landesarchiv – den Spuren der politischen Kirche in der Ersten Republik nach. Der Titel des Symposions lautete konkret: *„durch und durch katholisch und durch und durch oberösterreichisch*. 1918 und die Folgen in der Kirche“. Geboten wurde ein vielfältiges Programm mit Fachvorträgen (Prof.in Dr.in Ines Weber, DDr. Helmut Wagner, Mag.a Karin Bachschweller), Präsentationen von **Plakaten aus der Zwischenkriegszeit mit kirchlichem Bezug** (**DAL und OÖLA**), des Zwischenkriegsprojekts des oberösterreichischen Landesarchivs (Dr.in Cornelia Sulzbacher), sowie eines Stummfilms (inkl. Bühnenrequisiten in Form von Vereinsfahnen der Marianischen Kongregation) aus dem Aloisianum (Mag. Wilhelm Remes). Außerdem wurden wissenschaftliche Poster von Studierenden der KU zur Diözesangeschichte vorgestellt (unter der Leitung von Prof.in Dr.in Ines Weber). Abgerundet wurde die Veranstaltung durch musikalische Beiträge aus behandelter Zeit (1918-1938) (MMag. Andreas Peterl (Klavier) und MMag.a Rita Peterl (Mezzosopran)).

Die Leitung des Diözesanarchivs ist statutengemäß Mitglied im Vereinsvorstand (Birngruber). Das **Sekretariat des Vereins** befindet sich im Diözesanarchiv, das sich bei Konzeption, Organisation und Durchführung des Symposions erneut federführend einbrachte. Die Vereinshomepage (www.dioezese-linz.at/dioezesangeschichte) wird ebenfalls vom Diözesanarchiv betreut.

Als Vereinspublikation („Jahresgabe 2017“) erschien das 17. Beiheft des „Neuen Archivs für die Geschichte der Diözese Linz“, hg. vom Diözesanarchiv Linz, u.a. mit der Publikation der beiden Hauptvorträge des Symposions 2016.

Arbeitsgemeinschaft der Diözesanarchive Österreichs

Am 23. Jänner 2017 fand der traditionelle **Studientag** im Archiv der Erzdiözese Salzburg zum Thema „Best Practices im Archivwesen“ statt (Teilnahme von Seiten des DAL: Birngruber, Egger). Vortragende: Stefan Plettendorff (Historisches Archiv des Erzbistums Köln), Aktenablage und Datenspeicherung. Erfahrungen und Anregungen zur Organisation der Schriftgutverwaltung in größeren und kleineren Verwaltungen; Otto Kromer (Archiv der Katholischen Jungschar Österreichs), Online-Archiv? Dokumentationsplattform? Findbehelf? Was ein Wiki alles (nicht) kann – und wozu es trotzdem gut ist. Erfahrungen beim Aufbau von Online-Zugängen zu einem Vereinsarchiv; Maximilian Trofaier (Archiv der Schottenabtei Wien), Praktika im Archiv. Chancen und Herausforderungen. Vorschläge aus der Praxis eines Ein-Personen-Archivs; Eva Neumayr (Archiv der Erzdiözese Salzburg), Verzeichnung von Musikhandschriften in RISM. Praktische Beispiele aus der Musikaliensammlung der Erzdiözese Salzburg.
Im Anschluss an die vier Vorträge wurde der Konferenzteil der **Fachgruppe der Archive der anerkannten Kirchen und Religionsgemeinschaften im Verband Österreichischer ArchivarInnen** abgehalten.

Von 12. bis 14. Juni 2017 fand die **41. Jahrestagung der ARGE Diözesanarchive**, diesmal gemeinsam mit der ARGE Ordensarchive, in Innsbruck statt (Teilnahme von Seiten des DAL: Birngruber, Egger). Themen des Konferenzteiles der Diözesanarchive (14.6.) waren:

Rechnungsbericht, Kurzberichte aus den Diözesen, Webpräsenz der ARGE, Datenschutzverordnung 2018, Neuauflage des Behelfs „Tipps für Familienforscher in Österreich“, die Novellierung der „Ordnung zur Sicherung und Nutzung der Archive der katholischen Kirche“, Jahrestagung 2018 (ohne Ordensarchive, in Feldkirch vom 11.-13.6.2018).
Weiters wurden folgende Vorträge gehört: (12.6.) Martin Kapferer (Archiv der Diözese Innsbruck), „Heiliges Land Tirol“; (13.6.) Ulrich Helbach (Historisches Archiv des Erzbistums Köln), Die Menschen und ihre Vergangenheit – gestern, heute, morgen. Vom Wert der Archive in unserer Zeit; Christoph Haidacher (Tiroler Landesarchiv), Die Ordensarchive und das Tiroler Landesarchiv; Miriam Trojer (Provinzarchiv der Kapuziner), Die Auflassung von Ordensniederlassungen und die Auswirkungen auf das Archiv; (14.6. – nur für Ordensarchive!) Eva Pfanzelter (Institut für Zeitgeschichte, Universität Innsbruck), Oral History und lebensgeschichtliche Aufzeichnungen in Theorie und Praxis.
Die **Workshops** „Schriftgutverwaltung“ und „Bewertung“ am 12.6. wurden zum einen von Johann Weissensteiner (Diözesanarchiv Wien) und Helga Penz (Referat für die Kulturgüter der Orden), zum anderen von Christine Gigler (Archiv der Erzdiözese Salzburg) und Gerald Hirtner (Stiftsarchiv St. Peter Salzburg) geleitet. Ein „historischer Rundgang“ durch die alte Salz- und Münzstadt Hall (geleitet von Martin Kapferer, mit einem Schwerpunkt auf das Haller Damenstift) und ein gemeinsames Abendessen in Hall mit der Ordinariatskanzlerin Dr.in Gudrun Walter rundeten die dreitägige Veranstaltung ab.

Innerhalb einer **Arbeitsgruppe** (Christine Gigler [Archiv der Erzdiözese Salzburg], Karl Kollermann [Diözesanarchiv St. Pölten] und Magdalena Egger [Diözesanarchiv Linz]) wurde und wird (bis Sommer 2018) der Online-Behelf „Tipps für Familienforscher in Österreich“ überarbeitet, wozu eine gemeinsame Sitzung am 22.11.2017 in St. Pölten abgehalten wurde.

Schwerpunkte des DAL, Projekte

Das besondere Augenmerk hinsichtlich der Sicherung der historischen **Pfarrarchive** wurde weitergeführt, ebenso die intensive Unterstützung der in den **Pfarkanzleien** tätigen Personen (v.a. PfarrsekretärInnen) in Fragen zu Ablage, Archivierung sowie im Bereich Matrikenwesen und Familienforschungsanfragen. Das Bedürfnis nach Unterstützung ist in diesem Bereich des Umgangs mit historischem Schriftgut zuweilen groß; das Angebot des DAL wird hier deutlich positiv angenommen.

Die begonnene Verknüpfung des Pfarrleitungskurses (IPF) mit Begleitungsangeboten des DAL in Archivfragen vor Ort für neu besetzte Pfarrstellen wurde weitergeführt.

Im Rahmen der „Sicherung von Pfarrarchivgut“ (vgl. LDBl. 128 [1982], S. 105 bzw. 129 [1983], S. 108f.) wurden 5 **Urkunden als Deposita** zur sachgemäßen Verzeichnung und Verwahrung in das DAL überstellt. Das älteste Stück stammt aus dem Jahr 1474, das jüngste aus 1618. Der Bestand an verzeichneten Urkundendeposita liegt mit Ende des Berichtsjahres bei rd. 1130 Stück.

Die **Projekte in Zusammenarbeit mit dem OÖLA** zur Sicherung und digitalen Bereitstellung der Matriken und herrschaftlichen Handschriften aus Pfarrarchiven (Urbare etc.) im Landesarchiv und im Internet wurden weitergeführt. Mit Ende des

Jahres wurde das Projekt zur Digitalisierung von Herrschaftsprotokollen aus den Pfarrarchiven aus budgetären Gründen von Seiten des Landesarchivs eingestellt. Die bislang erstellten Daten werden vom DAL zur weiteren archivischen Verwertung übernommen. Insgesamt waren 7 Pfarren involviert. Der Kontakt mit den Pfarren wird regelmäßig für Beratungen für Fragen bzgl. Pfarrkanzlei und –archiv vor Ort genutzt und gut angenommen.

ANNO – Austrian Newspapers Online (http://anno.onb.ac.at). Auf Initiative des DAL erfolgte die Digitalisierung des „**Linzer Diözesanblattes**“ für ANNO, den virtuellen Zeitungslesesaal der Österreichischen Nationalbibliothek. Mit Jänner 2017 sind die Jahrgänge 1874; 1878–1946 in diesem Portal online abrufbar. Die Jahrgänge 1855ff. und 1946-1969 sollen folgen. Mit den bereits verfügbaren Digitalisaten der Jahrgänge 1970–2016 auf der Webseite des Linzer Bischöflichen Ordinariatsamtes (www.dioezese-linz.at/institution/8000) ist nunmehr ein erheblicher Teil des LDBL. online abrufbar.

Linzer
Diöcesan-Blatt.
Jahrgang 1862.

Die Positionierung des **DAL als diözesangeschichtliche Kompetenzstelle** konnte durch Veranstaltungen wie das Symposion zur Linzer Diözesangeschichte (VLDG), Publikations-, Schulungs- und wiss. Beratungstätigkeit weiter forciert und etabliert werden. In einigen Archivführungen konnte Interessierten das Tätigkeitsprofil des Archivs näher gebracht werden.

Schulungstätigkeiten

- Pfarrbüro gut organisiert (Modul der Abt. Pfarrverwaltung und –personal, DFK):
  Priesterseminar, 19. Jänner 2017
- „Kurrent – die Schrift der Ahnenforscher“, Matrikenlesekurs (Modul des Heimatforscherlehrganges der Akademie der Volkskultur): DAL, 3. März 2017 (Birngruber, Egger)
- „Diözesangeschichte im Überblick“ (Modul des Heimatforscherlehrganges der Akademie der Volkskultur): DAL, 24. März 2017 (Birngruber)
- Pfarrbüro gut organisiert (Modul der Abt. Pfarrveraltung und –personal, DFK):
  Priesterseminar, 30. Mai 2017
- Archiv(ein)führung für Studierende der PH OÖ (Klasse DDr. Helmut Wagner), 25. April 2017
- Archiv(ein)führung für Studierende der PH OÖ (Klasse DDr. Helmut Wagner), 1. Juni 2017
- Pfarrleitungslehrgang (IPF), 4. Juli 2017 (14 :00-15:30)
- Archivführung für Mitarbeiter des Kommunikationsbüros der Diözese Linz (6.9.2017)
- Pfarrbüro gut organisiert (Modul der Abt. Pfarrveraltung und –personal, DFK)
  Priesterseminar, 14. November 2017

Publikationen

Neues Archiv für die Geschichte der Diözese Linz, 17. Beiheft (2017), hg. v. Diözesanarchiv Linz.

Das 17. Beiheft des „Neuen Archivs für die Geschichte der Diözese Linz“ aus dem Diözesanarchiv stellt mit fünf Studien zur Geschichte des konfessionellen Zeitalters einen facettenreichen Beitrag zum Jubiläum "500 Jahre Reformation (1517–2017)" dar und informiert darüber hinaus über die Tätigkeit des Diözesanarchivs sowie des Vereins für Linzer Diözesangeschichte im vergangenen Jahr.

Mit ihrem mit vielen Beispielen angereicherten Beitrag über Matriken als Quelle des konfessionellen Zeitalters stellt sich die neue Archivarin im Diözesanarchiv, **Magdalena Egger**, vor. **Klaus Birngruber**, neuer Leiter des Archivs, berichtet in einer Studie über das bewegte Schicksal einer evangelischen Adelsfamilie des Mühlviertels, die aufgrund der Reformation das Exil wählte. **Peter Michael Franz Vogl** zeigt in seinem Aufsatz, dass das Stiftungswesen in Eferding im Zeichen der Konfessionialisierung bemerkenswerte Kontinuitäten aufrechterhalten konnte. Superintendent **Gerold Lehner** befasst sich mit der Geschichte des „neuen Glaubens“ im 16. Jahrhundert, der sich in einer vielfach „prekären“ Situation immer wieder „Freiräume“ erschließen konnte. **Petrus A. Bayer** zeigt mit Beispielen aus dem geschichtlichen Umfeld des Stiftes Schlägl, dass die Bildung homogener Konfessionen ein langer und vielschichtiger Prozess war, in dem schließlich dem Bekenntnis zum Laienkelch eine Schlüsselrolle zukam.

Monika Würthinger, Direktorin a.D. des Diözesanarchivs Linz, lässt in ihrem Beitrag 26 Berufsjahre im Archiv Revue passieren. Wie abwechslungsreich diese Tätigkeit allein im Jahr 2016 war, davon gibt der Arbeitsbericht des Diözesanarchivs Zeugnis.

Abgerundet wird das Heft mit Texten und Bildern zum 4. Symposium zur Linzer Diözesangeschichte, das am 14. Oktober 2016 zum Thema „‚sunsten ist er gut catholisch‘ – Evangelisch und Katholisch im Oberösterreich der Reformationszeit“ vom Verein für Linzer Diözesangeschichte veranstaltet wurde.

Wissenschaftliche Beiträge

- K. BIRNGRUBER, Der Priester als Krankenpfleger – Aspekte von Krankenpastoral im Umfeld der Linzer Bistumsleitung. In: W. FREISTETTER – G. DABRINGER (Hg.), Religionen im Krieg 1914–1918 (Schriftenreihe des Heeresgeschichtlichen Museums 19/2), Wien 2017, S. 396–412.
- K. BIRNGRUBER, *weil sie wegen dahmaliger Reformation … auff dem Schloß … nicht zu bleiben gehabt*. Die Stangl auf Waldenfels – Schicksal einer evangelischen Adelsfamilie des Mühlviertels. In: NAGDL Beiheft 17 (2017), S. 53–66.
- K. BIRNGRUBER, Aspekte von Adel, Burg und Kirche im hoch- und spätmittelalterlichen Österreich. In: K. ANDERMANN – G. PFEIFER (Hg.), Burgkapellen. Formen – Funktionen –

Fragen (Veröffentlichungen des Südtiroler Landesarchivs / Pubblicazioni dell'Archivio provinciale di Bolzano) (im Druck).

- M. EGGER, *Ein alter Schelm, der die gebeicht …* - Matriken als Quelle des konfessionellen Zeitalters in Oberösterreich. In: NAGDL Beiheft 17 (2017), S. 31–52.
- M. WÜRTHINGER, Die Linzer Bischöfe im Ersten Weltkrieg. In: W. FREISTETTER – G. DABRINGER (Hg.), Religionen im Krieg 1914–1918 (Schriftenreihe des Heeresgeschichtlichen Museums 19/2), Wien 2017, S. 201–219.

Vorträge

- Vortrag und Präsentation zur e-Moll-Messe Anton Bruckners von 1869 („**Keplersalon**“ des Vereins zur Föderung der Wissens-Vermittlung“, via H. Nitsch, Kunstreferat): Bischofshof, 22. Mai 2017 (Birngruber)
- „Von der mittelalterlichen Eigenkirche zur modernen Pfarre - Streiflichter durch die Geschichte der Pfarre(n) in der Diözese Linz. Voraussetzungen, Entwicklungen und Erscheinungen von "Pfarre" auf dem Gebiet unserer Diözese im historischen Längsschnitt“ (Vortrag im Rahmen der „**Kamingespräche**“ des Pastoralamtes und der DFK): Priesterseminar 27. März 2017 (Birngruber)

Archivbenützung

351 schriftliche Anfrageerledigungen und Verwaltungskorrespondenzen, ca. 420 telefonische Auskünfte/Beratungen (inkl. Ahnenforscher). Von den 351 schriftlichen Anfragen handelte es sich um 253 Serviceangelegenheiten, davon 106 genealogische Anfragen (Ahnenforschung), 68 wissenschaftliche Recherchefälle, 37 Anfragen betrafen Verlassenschaften und Amtshilfe, 42 entfielen auf Hilfestellungen für diözesane Dienststellen. Insbesondere die Beratung für die Pfarrsekretariate hinsichtlich rechtlicher Rahmenbedingungen bei Auskunftserteilung aus Matriken stellt eine häufige Materie dar.

Einsichtsgenehmigungen wurden für Originalmatrikenbücher 13 erteilt, in die Bestände von Pfarrarchive 9. Der überwiegende Teil der Ahnenforscher konnte in der Regel infolge von ausführlichen Beratungsgesprächen zur weiteren Recherche anhand der digitalisierten Matriken auf die Online-Plattform Matricula (www.matricula-online.eu) verwiesen werden. Dadurch konnte wesentlich zur Entlastung der Pfarrsekretariate beigetragen werden.

Über den Verwaltungsbedarf hinaus fanden im Berichtsjahr 2017 etwa 191 Benutzungen des Archivgutes inkl. archivischer Fachberatung (persönlich im Lesesaal) statt.

Wissenschaftliche Arbeiten, Publikationen

(unter Verwendung von DAL-Beständen)

U.a. wurden, soweit bekannt, folgende wissenschaftliche Arbeiten abgeschlossen:

- Martin GIDL, Neugotik am Beispiel des Linzer Mariä-Empfängnis-Doms, vorwissenschaftliche Arbeit, Linz 2017 (*DAL, Dombauakten*)
- Friedrich BINDER, Rottenbach im Wandel der Zeiten, Rottenbach 2017 (*DAL, Passauer Akten*)
- Wolfgang SACHSENHOFER, Josef Raukamp und die "Oberösterreichische Glasmalerei": ein Künstler zwischen Historismus und Moderne, Diss. KU Linz 2016 (*DAL, Consistorialakten, Bildarchiv, Dombauakten und –handschriften*)
- Markus SCHUBERT, Politischer Katholizismus in Passau von 1864 bis 1964. Eine historische Langzeit- und Strukturanalyse (Veröffentlichungen des Instituts für Kulturraumforschung Ostbaierns und der Nachbarregionen der Universitöt Passau 72), Passau 2017 (*DAL, Bischofsakten Doppelbauer, Bi-A/7*)

Überstellungen, Akzessionen

Bischof em. Aichern, div. Bücher/Dokumente zu Pfarren, Jänner 2017

BO, Reversionen/Konversionen, Eheangelegemheiten, 18. Jänner 2017

Fotoalbum Priesterseminar, aus Privatbesitz, 03. März 2017 *(→ DAL, Alben*)

BO, OK Mag. Hainzl, Priesterpersonalakten, 12. April 2017 *(→ DAL, Priesterpersonalia*)

BO, OK Mag. Hainzl, Schriftgut Büro Ahammer, 12. April 2017

OÖ Landesarchiv, Pfarrbeschreibung u. Beichtregister Oftering, 24. Mai 2017

DIS/Petrinum, Mag.a Mayr, Schriftgut Personalia, 31. Mai 2017 (→ *DAL, Priesterpersonalia*)

DIS/Petrinum, Mag.a Mayr, Schriftgut Personalia, 31. Mai 2017 (→ *DAL, Priesterpersonalia*)

Generalsekretariat Pax Christi Österreich, 7 Kartons aus dem aufgelösten PCÖ-Büro in der Mengerstraße 23, 4040 Linz, 2. Juni 2017

Past-A, Akten Direktion, 26. Juni 2017

CA/13, Pfarren u. Sachablage, BO, Registratur, August/September 2017

Akten Generalvikariat und Personalstelle Priester, 8. August 2017

Akten Priesterpersonalie, BO, Registratur, 21. August 2017 *(→ DAL, Priesterpersonalia*)

Kirchenfotos, OÖ. Landesarchiv, 30. Juli 2017 *(→ DAL, Bildarchiv*)

Schriftgut aus dem Nachlass Ahammer, 07. September 2017 *(→ DAL, Priesterpersonalia*)

Akten „Heimat Österreich“, Caritas Direktion via DFK, 1. Oktober 2017 (→ *DAL, CDL-A/1*)

Verwaltungsschriftgut Domkapitel, 26. September, 3. Oktober 2017 *(→ DAL, Domkapitelarchiv*)

„Stellungnahmen und Dokumente“ (1987–2015), Zs.hang Priesterrat, aus Privatbesitz (→ *DAL, Gremien, Priesterrat*), 25. Oktober 2017

Schriftgut aus dem Nachlass G. Bachinger aus Privatbesitz (→ *DAL, Priesterpersonalia*), 31. Oktober 2017

Karteikarten zu Priesterexerzitien (ehem. Exerzitienreferat), BO, Registratur (→ *DAL, Priesterpersonalia*), 9. November 2017

Realien und Druckwerke der Kath. Jugend bzw. Jungschar, aus Privatbesitz (→ *DAL, KA, KJS*), 22. November 2017

Urkundendepositum: Pfarrarchiv Laakirchen (15. November 2017, 5 Urkunden)

Ordnung, Verzeichnung, Erschließung im DAL

Pfarrarchiv Aistersheim

Nachlass Ransonnet (Bestandsergänzung)

Pfarrarchiv Hallstatt und Archiv der Sumatinger Stiftung (jeweils Bestandsergänzungen)

Pfarrarchiv Laakirchen (Mithilfe Praktikantin L. Brunner)

Pfarrarchiv St. Oswald bei Freistadt

Nachlass Ahammer

Nachlass Riedl (Bestandsergänzung)

Domkapitelarchiv (Bestandsergänzung)

KAJ-Archiv (Erstellung einer detaillierten Übergabeliste, Mithilfe Praktikant E. Knapp)

Nachlass H. Kronsteiner (Bestandsergänzung, Mithilfe Praktikant E. Knapp)

Archivtektonik: laufend Umstrukturierungen und Anpassungen in der Depotorganisation (Kapazitäts-Engpässe).

Für die Planungen zur Einführung eines elektronischen **Archivinformationssystems** wurden in Zusammenarbeit mit der diözesanen IT erste Schritte eingeleitet.

Pfarrarchive (Fachberatung vor Ort)

Aistersheim
7. Februar 2017: Archivbesichtigung, Beratung Archivtechnik; Neuordnung durch DAL im März 2017 (Birngruber, Egger)

Hörsching
28.Februar 2017: Archivbesichtigung und Beratung (Birngruber, Egger)

Laakirchen
21. Juni 2017: Überstellung des Archivs ins DAL zur Neuordnung (Sommer 2017) (Birngruber, Egger); 15. November 2017: Rückstellung des neu geordneten Pfarrarchivs (Birngruber, Egger)

Hallstatt
21. Juni 2017: Rückstellung des neu geordneten Nachtrags (Bestandsergänzung) zum Pfarrarchiv Hallstatt und zum Archiv der Sumatinger Stiftung; Beratung bzgl. Unterbringung des Archivs – Archivtechnik (Birngruber, Egger)

Steyr
5. Juli 2017: Archivbesichtigung und Beratung (Birngruber)

St. Oswald bei Freistadt
1. September 2017: Überstellung des Archivs ins DAL zur Neuordnung (Herbst/Winter 2017) (Birngruber)

Linz-Hl. Geist
7. November 2017: Archivbesichtigung, Beratung im Bereich Archivtechnik für ehrenamtliche Archiv-Verantwortliche (Birngruber, Egger)

Gosau
15. November 2017: Überstellung des Archivs ins DAL; Neuordnung geplant (Birngruber, Egger)

Handbibliothek

Verzeichnung eines Zuwachses von 47 Büchern, vorwiegend Rezensions- bzw. Belegexemplare und Spenden, sowie gezielte Ankäufe (v.a. landes- und heimatkundliche Lit.).

Veranstaltungen – Tagungen – Archivkontakte

ARGE-Studientag in Salzburg, 23. Jänner (Birngruber, Egger)

VLDG-Beiratssitzung, 1. Februar (Birngruber)

Linzer ArchivarInnen-Treffen am 16. Februar im Stadtarchiv Linz (Birngruber, Egger)

Abschlussfeier Direktorin i. R. Dr.in Monika Würthinger im Klosterhof, 7. März (Birngruber, Egger, Mauhart)

VLDG-Vorstandsitzung, 25. April (Birngruber)

Besichtigung des Pax Christi-Archivs in Linz, Mengerstraße, 10. Mai (Birngruber)

Ehrendoktorwürde für Erna Putz in der KU, 6. Juni (Birngruber)

ARGE Jahrestagung 12.–14. Juni (Birngruber, Egger)

VLDG-Vorstandsitzung, 22. Juni (Birngruber)

Besprechung in der DIT bzgl. AIS, 4. Juli (Birngruber, Egger)

Besichtigung des Domkapitel-Archivs, 14. und 26. September (Birngruber, Egger)

5. Symposion zur Linzer Diözesangeschichte in Linz, 29 September (Birngruber, Egger)

Besichtigung von Registratur und Archiv der KJ (Diözesanhaus), 8. November (Birngruber, Egger)

Beiratssitzung Jägerstätter-Institut, 10. November (Birngruber)

Ausstellungen / Präsentationen extern

Plakatpräsentation zur Zwischenkriegszeit im Rahmen des 5. VLDG-Symposions am 29. September 2017 (DAL und OÖLA)

Ausstellungen / Präsentationen intern

Plakate zur Zwischenkriegszeit mit Begleittexten (Vitrine DAL)

Daueraussstellung im Lesesaal: „Hochwürden auf der Maschin'" – Geschichte(n) von und über Bischof Franz Sal. Zauner und sein Motorrad.

Forschungsprojekt zur NS-Zeit

Die **Erschließung von Quellen zur NS-Zeit mit kirchlichen bzw. diözesanen Bezügen** birgt noch große Potentiale. Archivarisches Kernproblem ist, dass es sich bei der erhaltenen Überlieferung oftmals um keine geschlossenenen Gesamtbestände handelt. Teile des kurialen Schriftgutes etwa wurden noch in der NS-Zeit vernichtet, um sie dem Zugriff der Nationalsozialisten zu entziehen. Die erhalten gebliebenen "Reste" sind in verschiedenen Archivbeständen disparat überliefert und nur teilweise tiefenerschlossen.

Eine Autopsie dieser Quellen, kombiniert mit der Auswertung komplementärer bzw. neu erschlossener Überlieferung in anderen Archiven im In- und Ausland, wird neue Erkenntnisse der kirchlichen Zeitgeschichte Oberösterreichs bringen.

Die Forschungs- und Publikationsprojekte des OÖ Landesarchivs und des Archivs der Stadt Linz zur NS-Zeit bzw. Zwischenkriegszeit sowie der durch Ablauf von Schutzfristen nunmehr einfachere Zugang zu Akten in kirchlichen und weltlichen Archiven spornt nach den grundlegenden Werken von Rudolf Zinnhobler und Harry Slapnicka in den 1970er und 1980er zu einer neuerlichen Grundlagenforschung mit Schwerpunkt Kirche und Nationalsozialismus an.

Vor diesem Hintergrund wird die **Biographie** des 1940 im KZ Buchenwald zu Tode gekommenen Priesters **Matthias Spanlang** bearbeitet.

Bearbeitung: Archivdirektorin a. D. Dr.in Monika Würthinger

Weitere Informationen sind auf der Webseite des Diözesanarchivs bereitgestellt.

Weiterbildung MitarbeiterInnen

Einführungstag f. neue Mitarbeiter: 2. Februar 2017 (Egger)

„Die Wahrheit wird euch frei machen": 23. Oktober 2017, 9 – 12 (Egger und Gaggl)

Kassa/Warenwirtschaft: 18. Oktober 2017, 9 – 12 (Gaggl)

„Die Warheit wird euch frei machen": 27. November 2017, 9 – 12 (Birngruber)

RS2-Buchhaltungsschulung: 06. Dezember 2017, 8:30 – 15:00 (Gaggl)

Personalia

Archivdirektorin Dr.in Monika Würthinger ging mit 28. Februar 2017 in Pension.

Übernahme der Archivleitung durch Mag. Klaus Birngruber M.A. mit 1. Jänner 2017.

Neue Archivarin wurde Magdalena Egger MA MA mit 09. Jänner 2017.

Mit 18. April 2017 trat Mag.a Christina Gaggl die Nachfolge von Maria Mauhart (Dienstende mit 28. April 2017) bzw. Johanna Brandstetter (bisher in Karenz; Dienstende) als Sekretärin an.

PraktikantInnen: Lisa Brunner und Elias Knapp

Mag. Klaus Birngruber M.A.
Magdalena Egger MA MA
Mag.a Christina Gaggl

Harrachstraße 7, 4020 Linz
Tel.: +43 / 732 / 771205-8608
Mail: archiv@dioezese-linz.at
Web: www.dioezese-linz.at/dioezesanarchiv

Katholische Kirche in Oberösterreich

DIÖZESANARCHIV LINZ

ARBEITSBERICHT

2018

„Nun denn, so kommt Gevatter,
folgt mir ein wenig in die Registratur; die Aktenstöße setz' ich auf, denn die,
die liegen wie der Turm zu Babylon."

Verein für Linzer Diözesangeschichte

Am 28. September 2018 fand das 6. Symposium zur Linzer Diözesangeschichte zum Thema „Alles, was uns heilig war? Von Heiligen, Reliquien und Altären in Geschichte und Gegenwart" mit mehr als 100 TeilnehmerInnen statt. Mit dem Thema bot das Jahres-Symposium des Diözesangeschichtsvereins – diesmal in Kooperation mit dem Kunstreferat/Diözesankonservatorat – Einblicke in ein Phänomen, das über hunderte Jahre und bis in die Gegenwart in unterschiedlichen Formen das Christentum (und darüber hinaus) bewegt.

In einem Vortrag breiteten Prof.[in] Dr.[in] Ines Weber, Kirchenhistorikerin an der Kath. Privatuniversität Linz, und Dr. Petrus Bayer OPraem, Bibliothekar und Archivar im Stift Schlägl, eine historische Skizze des Heiligen- und Reliquienkultes von der Zeit der ersten Christen bis zur Gegenwart. In ihrem Bericht „Anna-Hand und Kreuzesholz – Reliquien in der Diözese Linz geschätzt oder ungeliebt“ bot Judith Wimmer ein anschauliches Bild vom Umgang mit den Objekten in der Praxis. In einer Ausstellung wurden Reliquien aus dem Fundus des Kunstreferates und des Diözesanarchivs gezeigt, das **Diözesanarchiv** gestaltete dazu eine Dokumentation zum Thema **„Weiheurkunden und Relqiuienauthentiken im Wandel der Jahrhunderte“**. Ferner wurden imposante Reliquiare aus der Pfarrkirche Altheim, zur Verfügung gestellt von Pfarrer Dr. Franz Strasser, gezeigt.

Die **Leitung des Diözesanarchivs ist statutengemäß Mitglied** im Vereinsvorstand (Birngruber). Das **Sekretariat des Vereins** befindet sich im Diözesanarchiv, das sich bei Konzeption, Organisation und Durchführung des Symposions erneut federführend einbrachte. Die Vereinshomepage (www.dioezese-linz.at/dioezesangeschichte) wird ebenfalls vom Diözesanarchiv betreut.

Als Vereinspublikation („Jahresgabe 2018“) erschien der 21. Bd. des „Neuen Archivs für die Geschichte der Diözese Linz“, hg. vom Diözesanarchiv Linz, zum Thema „Linzer Diözesangeschichte 1885–1908“.

Arbeitsgemeinschaft der Diözesanarchive Österreichs

Am 22. Jänner 2018 fand der traditionelle **Studientag** im Archiv der Erzdiözese Salzburg zum Thema **„Wirtschaftsunterlagen und Datenschutz“** statt (Teilnahme von Seiten des DAL: Birngruber, Egger). Vortragende: Christian Dirninger (Universität Salzburg, Wirtschafts- und Sozialgeschichte), Wirtschaftsunterlagen und Geschichtsforschung. Forschungsfragen und Quellen der Wirtschaftsgeschichte; Susanne Uslu-Paur (Archiv der Israelitischen Kultusgemeinde), Martina Lehner (Provinzarchiv der Jesuiten), Johanna Kößler (Archiv der Schwestern vom Armen Kinde Jesus), Isabella Hödl-Notter (Archiv der Deutschsprachigen Provinz der Don Bosco Schwestern) und Helga Penz (Stiftsarchiv Herzogenburg), Erfahrungsaustausch über die Archivierung von Wirtschaftsunterlagen; Alexander Appelius (Kuhn Rechtsanwälte GmbH, Rechtsberater der Ordensgemeinschaften Österreich), Die Europäische Datenschutz-Grundverordnung und ihre Auswirkung auf die Archive.
Christine Gigler (Archiv der Erzdiözese Salzburg) musste ihren geplanten Vortrag zum Thema Quellenwert und Archivwürdigkeit. Schriftgut der Finanzkammer im Archiv der Erzdiözese Salzburg krankheitsbedingt absagen.
Im Anschluss an die Vorträge wurde der Konferenzteil der Fachgruppe der Archive der anerkannten Kirchen und Religionsgemeinschaften im Verband Österreichischer ArchivarInnen abgehalten. **Magdalena Egger (Diözesanarchiv Linz)** wurde zur neuen **Vorsitzenden der Fachgruppe** gewählt. Gemeinsam mit Lukas Winder (Provinzarchiv Sacré Coeur Bregenz) und Isabella Hödl-Notter (Archiv der Deutschsprachigen Provinz der Don Bosco Schwestern) werden zukünftig die Studientage im Jänner geplant.
Von 11. – 13. Juni 2018 fand die **Jahrestagung** im Bildungshaus St. Arbogast, Götzis in der Diözese Feldkirch statt. Anwesend waren neben den Mitarbeitern des DAL Klaus Birngruber und Magdalena Egger auch Ulli Erben, Michael Fliri, Christine Gigler, Martin Kapferer, Karl Kollermann, Thomas Mitterecker, Wolfgang Neuper, Matthias Perstling, Peter Tropper und Bernhard Weinhäusl.
Christine Gigler hielt ein Impulsreferat über die „Bewertung und Überlieferungsbildung von Unterlagen aus der Finanzverwaltung“, welches dann diskutiert wurde. Neben Gesprächen über die DSGVO und den Kurzbeiträgen der Diözesen stellte Peter Tropper vom

Diözesanarchiv Gurk das Projekt einer Visitationsdatenbank der frühneuzeitlichen Kirchenvisitationen Österreichs vor.

Schwerpunkte des DAL, Projekte

Das besondere Augenmerk hinsichtlich der Sicherung der historischen **Pfarrarchive** wurde weitergeführt (siehe dazu unten auch das Depot-Projekt „Gleink"), ebenso die intensive Unterstützung der in den **Pfarrkanzleien** tätigen Personen (v.a. PfarrsekretärInnen) in Fragen zu Ablage, Archivierung sowie im Bereich Rechtsfragen zum Matrikenwesen und Familienforschungsanfragen. Das Bedürfnis nach Unterstützung ist in diesem Bereich des Umgangs mit historischem Schriftgut zuweilen groß; das Angebot des DAL wird positiv angenommen.

Die Verknüpfung des Pfarrleitungskurses (IPF) mit Begleitungsangeboten des DAL in Archivfragen vor Ort für neu besetzte Pfarrstellen wurde weitergeführt.

Die Positionierung des **DAL als diözesangeschichtliche Kompetenzstelle** konnte durch Veranstaltungen wie das Symposion zur Linzer Diözesangeschichte (VLDG), Publikations-, Schulungs- und wiss. Beratungstätigkeit weiter forciert und etabliert werden.

Projekt Aussenstelle mit Depot in Gleink

In enger Abstimmung mit dem Kunstreferat – Diözesankonservatorat wurde in Zusammenarbeit mit der Diözesanen Immobilien-Stiftung & Partnern das Konzept eines Kunstgutlagers und einer Aussenstelle des DAL mit Depot im Gebäudekomplex des ehemaligen Stiftes Gleink in mehreren Sitzungen und einer Begehung vor Ort entwickelt, umfangreiche Vorarbeiten geleistet und die Weichen für einen Baubeginn im Jahr 2019 gestellt (geplanter Abschluss Ende 2020). Die erweiterten Kapazitäten zur Erschließung und Unterbringung inkl. Möglichkeiten zur professionellen Bestandspflege werden dem Diözesanarchiv völlig neue Perspektiven auf dem seit längerem im Fokus stehenden Problemfeld der Sicherung von Schriftgut der Pfarren und diözesanen Verwaltungsstellen und somit der kirchlichen Überlieferungsbildung in rechtlicher, historischer und pastoraler Dimension eröffnen.

Forschungsprojekt zur NS-Zeit

Weiterführung der biographischen Erforschung des 1940 im KZ Buchenwald zu Tode gekommenen Priesters **Matthias Spanlang**.

Aus dem **Zwischenbericht**: Die Recherchen in zahlreichen Archiven ergeben ein neues Bild zum bisher Bekannten, v.a. die Zeit Spanlangs als Kooperator brachte einige Überraschungen. Die bisher bekannte Quellenlage wurde analysiert und neu bewertet, zahlreiche neue Quellen konnten erschlossen werden; sie befinden sich derzeit in Bearbeitung, dazu zählen u.a.: Pfarrarchivbestände (für die Kooperatorenzeit), OÖ Landesarchiv / Akten der BH Ried, Österr. Staatsarchiv Wien, Abt. Kriegsarchiv (Zeit als Brigadepfarrer), KZ Dachau und Buchenwald, Stadtarchiv Ried, Dokumentationsarchiv des österr. Widerstandes Wien, persönliche Kontakte mit Nachkommen. Ein vorläufiges Raster der geplanten Publikation zeigt die Struktur des Forschungsfeldes Spanlang: 1. Herkunft und Familie, 2. Studium, Priesterweihe, 3. Zeit als Kooperator, 4. Militärzeit, 5. Pfarrer in St. Martin i. I., 6. Umbruch, Verhaftung, 7. KZ Dachau und Buchenwald, 8. Verlassenschaft, 9. Prozess gegen Denunziation, 10. Bibliografie Spanlang, 11. Rezeptionsgeschichte, Quellenanhang.

Bearbeitung: Archivdirektorin a. D. Dr.in Monika Würthinger
Informationen zum Projekt sind auf der Webseite des Diözesanarchivs bereitgestellt.

Schulungstätigkeiten

Jahr 1846 Getaufte in der Pfarr Tumelsham

- „Kurrent – die Schrift der Ahnenforscher“, Matrikenlesekurs (Modul des Heimatforscherlehrganges der **Akademie der Volkskultur**): DAL, 16. März 2018 (Birngruber, Egger)
- Archiv(ein)führung für Studierende der **PHDL** (Klasse Dr. Peter Vogl), 17. April 2018
- Archiv(ein)führung für Studierende der **PH OÖ** (Klasse DDr. Helmut Wagner), 17. April 2018
- Workshop „Mit Brief und Siegel – Crashkurs im Umgang mit mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Urkunden“ im Rahmen des Lehrganges „Heimatforschung plus“ der **Akademie der Volkskultur** (Birngruber): DAL, 20. April 2018
- Vorlesung „Aktenkunde – Kirchliches Schriftgut (Diözesan- und Pfarrverwaltung) am Bsp. der Diözese Linz“ an der **Universität Wien / MA Geschichtsforschung & Archivwissenschaft** (Birngruber)
- Pfarrleitungskurs (**Institut Pastorale Fortbildung**), 02. Oktober 2018 (16:30-18:00)
- Pfarrbüro gut organisiert (Modul der **Abt. Pfarrverwaltung und – personal**, DFK): Priesterseminar, 20. November 2018

Publikationen & Wissenschaftliche Beiträge

Neues Archiv für die Geschichte der Diözese Linz 21. (2018), hg. v. Diözesanarchiv Linz.

Das Diözesanarchiv legt mit vorliegendem Heft die Fortsetzung des **Projektes „Linzer Diözesanchronik“** vor. Während das 19. (2012) und 20. (2015) Heft den Zeitraum von 1909 bis 1938 mit dem Ersten Weltkrieg und der „Zwischenkriegszeit“ behandelten, wird nun der Blick auf ein knappes Vierteljahrhundert davor gerichtet. Es ist dies die Zeit nach dem großen Bischof Rudigier (1853–1884) mit jenem Bischof, der das 100-Jahr-Jubiläum des Bistums feiern konnte und dessen Amtszeit die kürzeste aller Linzer Oberhirten war (Ernest Maria Müller; 1885–1888) sowie mit jenem Bischof, der als erster Oberösterreicher die Linzer Kathedra bestieg (Franz Maria Doppelbauer; 1889–1908).

Der Chronikteil, bei dem sich so mancher Einzeleintrag zur archivischen, historischen und quellenkundlichen Knochenarbeit auswuchs, wird wiederum ergänzt von Beiträgen zu ausgewählten Themenfeldern, die besonders prägend für diesen Abschnitt unserer Bistumsgeschichte waren: die Fortsetzung des Dombaues mit der Errichtung des Turmes, die Sorge Bischof Doppelbauers um den Priesternachwuchs und die damit in Zusammenhang stehende Errichtung diverser Konvikte und des Knabenseminars Petrinum, schließlich die bemerkenswerte Geschichte des kirchlichen Archivwesens mit dem nur einige Jahre bestehenden ersten Linzer Diözesanarchiv. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Erarbeitung bislang weniger bekannter Details und Aspekte, das Einbringen zeitgenössischer Zitate und v.a. neuen Bildmaterials gelegt.

Beiträge

- M. EGGER, Computergenealogie und Archive – Schnittstellen, Kooperationen oder Gegenpositionen? Von genealogischen Onlineportalen und ihrem Einfluss auf die Archive in Österreich im Vergleich mit deutschen Archiven, in: Scrinium. Zeitschrift des Verbandes Österreichischer Archivarinnen und Archivare 72 (2018), S. 95–154.
- M. EGGER, *„Möchte es doch mit dem Baue rascher vorwärtsgehen […].“* Der Maria Empfängnis-Dom in der Bauphase von 1885 bis 1908, in: NAGDL 21 (2018), S. 27–54.
- M. EGGER, *„Man schaue darauf, ob der Knabe […] ein zartes Gewissen hat, gerne und andächtig betet, willig gehorcht u.s.w.“* Der Kampf des Bischofs Franz Maria Doppelbauer gegen den Priestermangel, in: NAGDL 21 (2018), S. 87–107.
- K. BIRNGRUBER, Das erste Linzer Diözesanarchiv – Kommentierte Chronologie eines Versuchs, in: NAGDL 21 (2018), S. 109–134.
- K. BIRNGRUBER – M. EGGER – C. GAGGL, Linzer Diözesanchronik 1885 – 1908, in: NAGDL 21 (2018), S. 135–235.
- K. BIRNGRUBER, Aspekte von Adel, Burg und Kirche im hoch- und spätmittelalterlichen Österreich. In: G. PFEIFER – K. ANDERMANN (Hg.), Burgkapellen. Formen – Funktionen – Fragen (Veröffentlichungen des Südtiroler Landesarchivs / Pubblicazioni dell'Archivio provinciale di Bolzano 42), Innsbruck 2018, S. 205–226.

Vorträge

- „Das Diözesanarchiv Linz. Stand – Herausforderungen – Perspektiven.“ Vortrag & Präsentation im Rahmen der Ordinariatskonferenz am 16. Jänner 2018 (Birngruber)
- Vortrag & Präsentation über die Waldburger Pfarrgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart für den Seniorenbund Waldburg am 19. März 2018 (Birngruber)
- „Das Bistum Linz um 1968 – Aspekte der Diözesangeschichte in einer Zeit des Umbruchs“. Vortrag im Rahmen des Symposiums „50 Jahre Rudigierorgel“ am 11. Oktober 2018 (Birngruber)
- Vortrag über Ludwig Kneidinger im Rahmen der Gedenkveranstaltung „Das Bischöfliche Ordinariat im Visier des Nationalsozialismus“ am 22. November 2018 (Birngruber)

Archivbenützung, Statistik

504 schriftliche Anfrageerledigungen und Verwaltungskorrespondenzen, **ca. 540 telefonische Auskünfte/Beratungen (inkl. Ahnenforscher)**. Von den **504 (2017: 351)** schriftlichen Anfragen handelte es sich um 418 Serviceangelegenheiten, davon 123 Anfragen bzgl. Familienforschung, 135 wissenschaftliche Recherchefälle, 74 Anfragen betrafen Verlassenschaften und Amtshilfe. 86 Fälle entfielen auf Hilfestellungen für diözesane Dienststellen (v.a. Bischöfliche Ordinariatskanzlei, Generalvikariat und Diözesanfinanzkammer), wobei das Spektrum von Lesehilfen bis zur gutachterlichen Recherche von historischen Rechtsmaterien reichte.

Insbesondere die Beratung für die Pfarrsekretariate hinsichtlich rechtlicher Rahmenbedingungen bei Auskunftserteilung aus Matriken (PStG) stellt eine häufige Materie dar.

Einsichtsgenehmigungen wurden für Originalmatrikenbücher 15 erteilt, in die Bestände von Pfarrarchive 6. Der überwiegende Teil der AhnenforscherInnen konnte in der Regel infolge von ausführlichen Beratungsgesprächen zur weiteren Recherche anhand der digitalisierten Matriken auf die Online-Plattform Matricula (www.matricula-online.eu) verwiesen werden. Dadurch konnte wesentlich zur Entlastung der Pfarrsekretariate beigetragen werden.

Über den Verwaltungsbedarf hinaus fanden im Berichtsjahr 2018 **310 (2017: 191) Benutzungen des Archivgutes inkl. archivischer Fachberatung** (persönlich im Lesesaal) statt; inkl. Gruppen verzeichnete der Lesesaal rd. 370 BesucherInnen.

Wissenschaftliche Arbeiten, Publikationen

(unter Verwendung von DAL-Beständen)

U.a. wurden, soweit bekannt, folgende wissenschaftliche Arbeiten abgeschlossen:

- Wolfgang SACHSENHOFER, Der Glasmaler Josef Raukamp. Ein Künstler zwischen Historismus und Moderne, Linz 2018.
- Karl RAMSMAIER, 500 Jahre Reformation Steyr. 1517–2017. Ein katholischer Beitrag, Steyr 2018 (Typoskript).
- Johann GROßRUCK, Grieskirchen. Kreistadt in Oberdonau. Kommunaler und pfarrlicher Alltag im DRITTEN REICH 1938 – 1945, Linz 2018.
- Roger M. ALLMANNSBERGER – Gerhard SCHWENTNER, Ried. Landgericht (Historischer Atlas von Bayern, Innviertel, Reihe 1, Heft 2), München 2017.

Überstellungen, Akzessionen

Priesterseminar, Regentie, Personalakten Seminaristen; 1. Februar 2018 (→ *Sem-A/3*)

DUB, Nachlass Rombold (Teilbestand); 8. Februar/9. März 2018 (→*DAL, Pers-A/4, Anhang*)

BO, Schriftgut bzgl. Domweihe 1924; 20. Februar 2018 (→ *DAL, Bi-A Gföllner; Dob-A/1*)

Privat, Handbuch lfstl. Verordnungen ca. 1782–1940, vermutlich Pfarre Josefsberg/NÖ; 12. Februar 2018 (→ *DA St. Pölten*)

Redemptoristenkloster St. Anna in Ried, Klosterarchiv (→ *DAL, Klosterarchiv Ried, St. Anna*); 4. Juli 2018

W. Vieböck, Direktionsakten Pastoralamt (div. Betreffe, 1960–2012); 8. August 2018 (→ *DAL, Past-A*)

BO, Akten Bischof Fließer; 22. August 2018 (→ *DAL, Bi-A Fließer bzw. Bi-A, Urkunden*)

DUB, Stiftsbrief Kunderbewahranstalt Hallstatt 1862; 18. Juli 2018 (→ *DAL, Tresor*)

Privat, Sonderpostmarke „200 Jahre Diözese Linz“, Ersttag 1985; 31. August 2018 (→ *DAL, Sonderbestände, Diözesanjubiläum*)

A. Hacklmayr (ehem. Diözesansekretär KJS), Schriftgut Katholische Jungschar 1947–1974; 21. November 2018 (→ *DAL, KA, KJS)*

J. Gruber (ehem. Betriebsseelsorger), Themenmappe Betriebsseelssorge („Wasserkaplan“); Dezember 2018 (→ *DAL, Pers-A*)

KU Linz, FB Kunstwissenschaft, Nachlass Rombold (Teilbestand), Dezember 2018 (→ *DAL, Pers-A/4, Anhang*)

K. Mayer, DIS/Petrinum, Handschriftenbände der Marian. Kongregation am Freinberg bzw. Petrinum, 1853-1922; Dezember 2018 (→ *DAL, Hss*.)

Privat, Sammlung an Heiligenbildchen, Dezember 2018 (→ *DAL, Grafiken/Sammlungen*)

Ordnung, Verzeichnung, Erschließung im DAL

Heimat Österreich (C IV/CDL-A/1)

Diözesaner Hilfsfond (Bestandsergänzung; Mithilfe Praktikantin Pfistermüller) (C/II)

Cäcilienverein (Mithilfe Praktikantin Pfistermüller) (G/III)

Salesiusverein (Mithilfe Praktikantin Pfistermüller) (G/III)

Bonifatiusverein (G/III)

Nachlass Günter Rombold (Teilbestände) (Pers-A)

Schriftgut zum Dombauweihefest 1924 (G/III; Dob-A)

Exerzitienreferat (Pers-A) (Mithilfe Praktikantin Wagnerová)

Consistorialakten (CA/10, Nachträge NS-Zeit)

DAL-Buchbestände (Sp. 5)

Bestandspflege Passauer Akten, Urkunden (Mithilfe Praktikantin Wagnerová)

Pfarrarchiv St. Oswald b. Freistadt

Pfarrarchiv Gosau (Mithilfe Praktikantin Ziegler)

Pfarrarchiv Kallham (Teil) (Mithilfe Praktikantin Wagnerová)

Pfarrarchiv Frankenmarkt (vor Ort)

Pfarrarchiv Mörschwang (Bestandserhaltung)

Archivtektonik: laufend Umstrukturierungen und Anpassungen in der Depotorganisation aufgrund von Kapazitätsengpässen.

Pfarrarchive & diözesane Schriftgutverwaltungstellen

(Fachberatung, Ordnungstätigkeiten vor Ort, Überstellungen)

24.01.2018: Wilhering, Stiftspfarre (Birngruber)
09.02.2018: Schwertberg (Birngruber)
26.02.2018: Kirchheim i. I. (Birngruber, Egger)
13.04.2018: Kallham (Birngruber, Egger)
20.04.2018: Bad Kreuzen (Birngruber)
24.04.2018: Ried i. I., Redemptoristinnenkloster St. Anna (Birngruber, Egger)
02.05.2018: Marchtrenk (Birngruber, Egger)
18.06.2018: Gleink, ehem. Caritasheim (Birngruber)
26.06.2018: Mörschwang (Birngruber, Egger)
04.07.2018: Ried i.I., Redemptoristinnenkloster St. Anna (Birngruber, Egger)
10.07.2018: Linz, Petrinum (Birngruber, Egger)
13.07.2018: Kallham (Birngruber, Wagnerová)
21.08.2018: Linz-St. Margarethen (Birngruber, Egger)
23.08.2018: Stiftsarchiv Kremsmünster (Birngruber)
05.10.2018: Lindach, Bad Wimsbach-Neydharting (Egger)
04.12.2018: Niederkappel (Birngruber)
12.12.2018: Ried i.I., Stadtpfarre (Birngruber)

Frankenmarkt, Brandschaden (Notfallmaßnahmen; Neuordnung, Beratung):

18.05.2018:
Separierung des brand- und nässegeschädigten historischen Pfarrarchivs, Kontrolle und Sicherung des erhaltungswürdigen Verwaltungsschriftguts; Einleitung von Notfallmaßnahmen zur Vermeidung von Schimmelbildung; Anleitung, Begleitung und Beratung der pfarrlichen HelferInnen vor Ort bei der Trocknung des löschwassergeschädigten Archivguts

22.05., 23.05., 29.05.2019
Teilweise Oberflächenreinigung von Handschriften; Kontrolle, Wiederherstellen der Ordnung des Aktenarchivs und Neuverzeichnung der Handschriften; Erstellen eines neuen Gesamt-Archivverzeichnisses

02.07.2018
Autopsie und Auswahl der Archivalien hinsichtlich Restaurierung

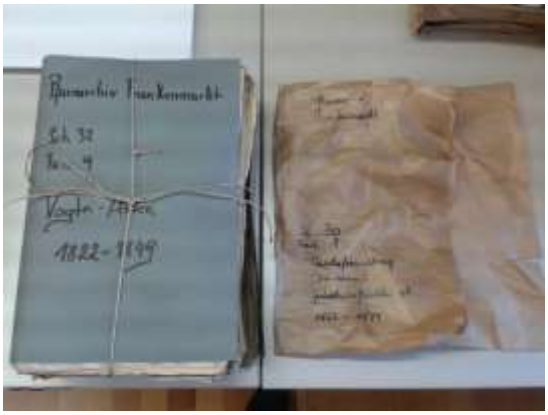
17.10.2018
Erneuern der Umschläge von 41 Aktenfaszikeln und Neuverschachtelung; Konservierung der nicht zu restaurierenden Handschriften durch säurefreie Schutzverpackungen

Löscheinsatz im Bereich des Archivs im Pfarrhof Frankenmarkt am 16./17. Mai 2018

Teil des Pfarrarchivs nach dem

Das geborgene Schriftgut im Pfarrsaal am 18. Mai.

Die „Werkstatt“ im Pfarrsaal. Zahlreiche Freiwillige trocknen das Schriftgut, verhindern somit Schimmelbildung. Die Neuordnung kann beginnen. Rechts: Brand- und Nässeschäden an Handschriften des Archivs.



Aktenfaszikel des Pfarrarchives „im neuen Gewand“ mit säurefreiem Umschlag.
Unten links: Die Akten des Archivs im Ausweichquartier vor der Neuordnung.
Unten rechts: Die neuverzeichneten Handschriften zur Autopsie für die Restauratorin ausgebreitet

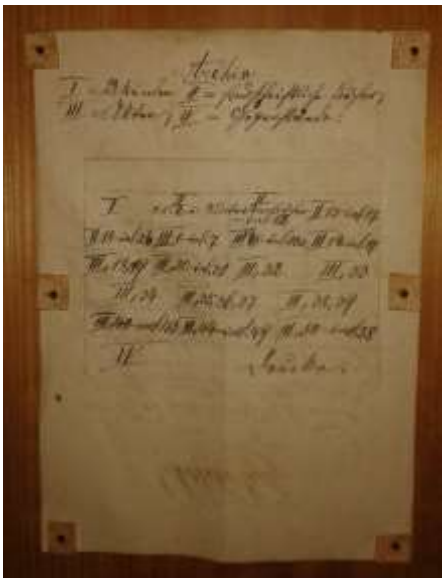
Das Aktenarchiv des Pfarrarchives Frankenmarkt nach Abschluss der Ordnungs- und Verzeichnungstätigkeiten

Teil der Handschriften, die nicht restauriert werden müssen.

Das Pfarrarchiv, dessen Betände in das frühe 17. Jh. zurückreichen, konnte fast vollständig erhalten werden

Eindrücke aus der Archivarbeit ...

Ein „herrenloses“ Pfarrarchiv im



Relikt einer früheren Archivordnung in einem leeren Archivkasten

Ein Pfarrarchiv im Keller eines Pfarrhofes. Die vor 100 Jahre durchgeführte Ordnungsstruktur ist nur mehr in Ansätzen vorhanden.

Mit Schimmel kontaminierte Matrikenhandschrift (Sterbebuch)

Improvisierte Werkstatt zur Bestandspflege im Diözesanarchiv.

Jahreswechsel 2017/18: Eine gestohlene Pfarrchronik liegt drei Wochen im Wald. Archivarin bei der Trocknung im DAL, anschließend professionelle Restaurierung bei den KollegInnen in Salzburg. Die Chronik bleibt in großen Teilen erhalten.

Archivpraktikantin bei der archivischen Verzeichnung von pfarrlichen Handschriften.

Ein kleineres Pfarrarchiv nach der Neuordnung durch das DAL.

Handbibliothek

Verzeichnung eines Zuwachses von 87 Büchern, vorwiegend Rezensions- bzw. Belegexemplare und Spenden, sowie gezielte Ankäufe (v.a. landes- und heimatkundliche Lit.).

Veranstaltungen – Gremien – Tagungen – Archivkontakte

ARGE-Studientag in Salzburg, 22. Jänner (Birngruber, Egger)

KU Linz, Jägerstätter-Beirat, Hearingkommission, 29. Jänner (Birngruber)

VLDG-Beiratssitzung, 30. Jänner 2018 (Birngruber)

Linzer ArchivarInnen-Treffen am 5. Februar im OÖ Landesarchiv (Egger)

VLDG-Vorstandsitzungen, 11. Jänner, 18. Mai, 12. September, 8. November (Birngruber)

Arbeitstreffen gemeinsam mit Projektgruppe „Archiv“ der Caritas der Diözese Linz im OÖ Landesarchiv, 15. März (Birngruber, Egger)

Lange Nacht der Kirchen im Diözesanarchiv, 25. Mai (Birngruber, Egger)

ARGE Diözesanarchive-Jahrestagung 11.–13. Juni in Feldkirch (Birngruber, Egger)

ORF-Interview im DAL mit Archivalienpräsentation zur Dombaugeschichte, 26. Juli (Birngruber)

Planungstreffen Gedenkveranstaltung zur NS-Zeit (22.11.2018), 12. September (Birngruber)

6. Symposion zur Linzer Diözesangeschichte in Linz, 28. September (Birngruber, Egger)

Ao. Gemeinderatssitzung der Stadt Linz zum Gedenkjahr „1918“, 16. November (Birngruber)

Genrealversammlung Verband Österr. ArchivarInnen in Wien, 22. November (Egger)

Gedenkveranstaltung „NS-Kinderheim Utzenaich“, 27. November (Birngruber)

Ausstellungen / Präsentationen extern

Ausstellung zum Thema Reliquien im Rahmen des 6. Symposiums zur Linzer Diözesangeschichte (DAL und Diözesankunstreferat)

Mitwirkung bei der Vorbereitung zur Ausstellung der OÖ Landesmuseen / Stadtmuseum Nordico **„Wer war 1968**“ (Eröffnung 27. September 2018) mit Exponaten und Expertise

Neugestaltung **Bischofsgalerie** im Bischofshof (gemeinsam mit BO und K-Büro)

„Wer war 1968“
Ausstellung vom 28. September 2018 bis 24. Februar 2019

Ausstellungen / Präsentationen intern

Plakate zur Zwischenkriegszeit 1918–1938 mit Begleittexten (Vitrine DAL)

Dauerausstellung im Lesesaal: „Hochwürden auf der Maschin'" – Geschichte(n) von und über Bischof Franz Sal. Zauner und sein Motorrad.

Die „**Lange Nacht der Kirchen**" am 25. Mai wurde vom Archiv unter das Thema „Diözese Linz. 1918–1938" gestellt. Im Lesesaal wurde eine Ausstellung mit politischen Plakaten aus der Zwischenkriegszeit, Zimelien aus dem Diözesanarchiv zur Domweihe 1924, zur gesellschaftlichen, sozialen und politischen Situation in der Diözese Linz unter Bischof Gföllner und zum Vereinswesen vor 1938 gezeigt. Eine PowerPoint Präsentation „Linzer Diözesanchronik 1918–1938" und ein Stummfilm zum Schulalltag aus dem Aloisianum rundeten die Ausstellung ab. Den knapp 100 Besucher-Innen wurde in kleineren Archivführungen das Tätigkeitsprofil archivischer Arbeit praxisgerecht nähergebracht.

Weiterbildung MitarbeiterInnen

Studientag der Diözesanarchive Österreichs, Salzburg, 22. Jänner 2018 (Birngruber, Egger)

Einführungstag für neue MitarbeiterInnen: 8. Februar 2018 (Gaggl)

Führungskräfte-Seminar; 5. April 2018 (Birngruber)

Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Diözesanarchive, Feldkirch,

11. – 13. Juni 2018 (Birngruber, Egger)

Kassa/Warenwirtschaft: 9. Oktober 2018 (Gaggl)

Datenschutz, BO, 23. Oktober 2018 (Birngruber)

Personalia

PraktikantInnen 2018:
Katharina Ziegler, Sandra Pfistermüller, Adéla Wagnerová (Erasmusstudentin; Univ. Hradec Králové/CZ)

Aktueller Personalstand DAL

Mag. Klaus Birngruber M.A. (Leitung, Archivar)

Magdalena Egger MA MA (Archivarin)

Mag.ª Christina Gaggl (Administration)